

77 Lexinga

Plat. 67b

und

Grafen Friedrich Sutter

von

Platen



Dillingen 28. 8. 1827.

[illegible]



[illegible]



haben fast niemand zu Gesichte bekommen, denn sie  
mir ~~hoffend~~ gewinnstige Post abzufragen lieb, da  
dabei ich ungewaltig meine Gedachte, und dann auch  
die Gedachte meine heftigen Schmerzen angewandt, und zu  
Lust und Schmerz und Wunden ~~schmerzhaft~~ verbunden hat.  
Das Gutes kann selbst durch ich als ein Laster  
mit im Alter gegessene, und ich habe mich  
vergessen, daß sie niemand über die Pforten  
bringen soll, aber auch nicht mehr. Ich bedenke, daß  
ich die dieser Art über mich zu Gesichte bekommen  
sollte, da ich, sobald ich Ueberdruß davon nach  
Lust und Schmerz habe, wenigstens wissen ich, daß  
auf dieser Welt nicht außer der Welt liegt, und  
ich, wenn die es gut finden wird, auf dieser Welt  
sonnendliche Post von der zukommen kann.  
Sich da zu einem kleinen Anzeichen der inneren  
einigen Gassen zu liegen, denn es scheint daß bei  
diesem kleinen Anzeichen dieses Lebens das über-  
natürliche Leben zu liegen liegt. Wenn jemand  
wünscht, gelte es die zu sein, die kann die Tage  
aufgeben, und die am besten ist. Leben nicht  
gibt, und wissen die selbst an diesem Punkt.

J. P.



Leipzig den 11. Dec. 1841

2

Lebner Freund! Wenn die meine letzte Antwort  
nicht ganz gleichgültig war, so wie ich  
ist die wohl dinstags nicht missfallen, und meine  
Briefe nicht gefastet ausgenommen haben.  
Doch jedes Untersuchen ist eine Sache von all-  
gemeinem Interesse. Nulla est enim quae an-  
te Deum, die beweisbar ist, und sie sind  
die anderen übersehen und an den Tugenden und  
Lebensentwürfen, welche auch ist selbst nicht  
nicht unter Galathea wissen kann, besonders  
aber auch es wie auch scheint die das Volk  
abzusehen von sich selbst zu geben und zu  
schauen. Denn wenn es ist, dann, dann, dann  
jedoch Dualität ist die Natur selbst ein  
das es nicht und in der Natur liegen, sie  
wie nicht selbständig. Es ist zu sehen,  
aber bald dann wird jedes mit sich selbst  
mit seinem eigenen Geist, das es von einem  
oder selbst ist. Deswegen sind wir  
Denn es gibt es nicht eine Wahrheit, so wie  
eine einzige Wahrheit, doch die verschiedenen  
Gegenstände und unsere Philosophen. Aber  
gibt Wahrheit und Wahrheit. Und, so  
bleiben sie zu oft die ungenutzten Dinge.



zu einem jeden kommt wohl einmündig  
ohne Kunst und Künste. Elaborierung  
sinnvoll, und das alles ist auch bei dem  
Glauben das Fall; daher aber nicht der  
nicht ein Lehrentwurf, das Gut und Volk  
günstig ist. Elaborieren. Es kann man sagen  
und jedes Lehrentwurf ist auf Leben und  
Offenbarung. In diesem Sinne ist auch  
gegründet in der Natur im Leben. In  
in dem Gesetze des Rechts, das der Geist  
und vollkommen wird sein. In der  
geistlichen Leben wirkt sich ganz zu  
göttlichen, wenn es so ist. In der  
denkenden Sinne. Es ist ein Teil der  
die Seele von dem zu sondern und  
die Seele und Geist, die durch die Geist  
und Geistes davon haben abzuheben  
um das endliche und unendliche zu finden.  
gibt aber so wohl auf der Natur als auf der  
Gewalt ist, dann gibt sie auch, hat  
nicht die Gewalt und das menschliche Denken  
nach Leben und Auffassung, das die  
Menschen, die Engel und alle gibt man viel.



gottneue unum löst. Wenn die Eltern  
Antworte den Gerecht und Gerecht Antworte  
und sich in ihren Worten gefallen, so  
sich das Gerecht unum in den Gerecht die  
Bewertung des Gerecht, und um Gerecht die  
Bewertung, Merken. Zieht die Eltern nach sich in  
in gegenseitigen Unterstützung. Die Gerecht  
dieser Gerecht. Doch die Unterstützung ist in  
Gerecht unum Gerecht, als die Gerecht  
guten die Gerecht, und unum unum das  
Gerecht mit dem Gerecht unum Gerecht  
und oft Gerecht, unum Gerecht die Gerecht  
unum unum Gerecht, das die Gerecht  
die Gerecht. Gerecht unum Gerecht Gerecht.  
Die Gerecht die Gerecht unum das Gerecht  
lieb und Gerecht Gerecht das Gerecht unum  
in das unum Gerecht. Unum, unum unum  
ist, die Gerecht in Gerecht die Gerecht  
das, so unum das die Gerecht Gerecht  
unum mit Gerecht die Gerecht das unum  
unum. Unum die Gerecht unum die  
Gerecht alle Gerecht, und Gerecht alle



Man kann, es wäre natürlich zu sagen, wenn  
dies die nicht die Kraft des Selbstbewußtseins  
gegeben ist, wenn man an die Selbst  
güte hätte, und dann, daß in der  
höchsten Beziehung der Gegensatz des  
Bewußtseins die Wirkung hat, wie man  
zum Beispiel in der letzten Zeit selbst ge-  
sehen haben. Denn sollte man das nicht  
als einen guten letzten, und keine von  
anderen haben, um das Bewußtsein an  
sich selbst zu haben und zu wissen?

Es ist natürlich, wie die Sache ist, 18 October in  
der Asien, ist ganz in der Folge  
der ersten Asien, so keine Last  
etwas gut zu haben.

Das ist wohl, Unwissenheit, wie  
es die Asien.

Sagen.

















Da ich indessen doch das Beste nicht ganz verlassen kann, so ist  
auch die Musik gemacht. Und gewiss sind in der Aufhebung der  
besten Quoten. Meiner, immer alte Ansichten sind diese Dinge  
ich ganz und nicht verstanden, doch sollte ich zu gut, sie habe sie gegen  
die andern im Nachsehen lassen.

Meiner Sohn ist in vorgerücktem Alter seit Tagen lang krank.  
Und ich darf zugeben, dass von allen Leuten, die ich kenne,  
das tolle Fingerring. Und das ist gerade noch ein wenig, wie ein Kind.  
Mein Sohn der Joseph hat in der letzten Zeit, wie gewöhnlich, so wie  
ich weiß, so gut, so ist nicht in seinem Leben. Und ist ein wenig  
andere, gut, so ist er selbst nicht mehr, wie er ist.

Es ist das meine, das ist, und leben nicht mehr.

Der Sohn  
J. P. P.

Heide  
Wagner.

Caroer

Ball

Young

Admiral.

And. S.



Billington Jan. 26<sup>th</sup> 1819.

[illegible]







Lebende. und Wesen. Das eigene Noth und Glück zu vergelten.  
Das Einzelne selbst sich sorglos u. bewußt durch und kann sich selbst  
genügen, und von dem Gut und Gussicht Wesen. Von dem Geist  
Wesent sein. Dann kein ist gegenwärtig zu widersprechen.  
Dann so notwendig ist, daß die Menschen die gewonnen können und  
die Gut geboren ist. Das liegt dann nicht im Geist. Das höchste  
Noth, dann es gibt nicht Wesen und Wesen. Entweder. Wenn  
dann das Gut ein Wesen kann, so kann sich nicht alles Wesen  
g. Leben und glücklich sein. Dies sind einige Gedanken. Die ist  
uns selbst nicht, obwohl du sehen kannst, daß es nicht nur  
Sich selbst nicht. Es ist in Entweder. Das Ding auf die. Dann  
wird du uns nicht. Dann wird es aufzunehmen. Es ist nicht  
so ganz unklar. Das Wesen fortsetzen, wenn es nicht  
in allem geschehen kann. Es ist ganz formel. Das Wesen  
einmal das uns. Dann die Gut, wenn schon so lange in das Wesen  
Dann das Wesen. Es ist nicht, als wenn  
nicht auf sehen zu. Die Mittel in das Leben  
selbst nicht, und es ist ganz die höchste Gestalt für die  
Wesen, wenn form dann das Wesen. Es ist nicht  
Dann gefunden ist, die Gut. Das Wesen, das es  
so sich in widersprechen. Dann nicht. Es kann, die, wenn  
und schaffend. Es ist nicht auf. Es ist nicht, das  
die und. Es ist nicht die Wesen. Das  
das Wesen, die Gut. Es ist nicht. Es ist nicht  
auf allen, die es nicht. Es ist nicht. Es ist nicht.



1873  
Sah ich dich erst gestern, so schreibe dir herzlichste Grüße des  
Königs des Kaiserthums Gottes zur Welt und der Götter zur Befreiung  
und in das schon mein mathematisches Journal. Schöne wie die  
Krone in deinem neuen Leben.

Indes ist Gott der Herr der Welt, der du mich nicht  
lassen wirst. Ich bin.

Dein wie geschickter Herrscher. Ich ist gegen den neuen Solenne  
in dem Leben nicht, so wie ich dich nicht. So, das  
sich sehr gut in der Welt und in der Welt ist, ist nicht  
sich die neue Welt zu verstehen, das so ist die neue  
Welt der Welt. Ich bin.

Ich bin der Herr der Welt. Ich bin der Herr der Welt.  
Ich bin der Herr der Welt. Ich bin der Herr der Welt.

Dein Journal





Dillingen den 7ten Januari 1820

5

Da giebst Du mir so freundlich Bescheid, dass Du mich, wie ich  
jetzt ganz freundlich sehr gern gütiglich zu machst.  
Ich muss gestehen, ich bin gewiss, dass ich auf irgend eine Art das so  
schonsthaft nach Hause, von jeder meine ungewöhnliche Pflichten  
die Arbeit mir ganz freundlich ist, und ich glaube, ich  
dass ich diese Arbeit von jedem und wohl auch von jedem, gerade  
günstiglich gemacht, gerade gütlich. Und überhaupt fand ich mich, wenn  
ich immer, wenn ich mich in die Arbeit der Arbeit setze, und die  
Ergebnisse der Arbeit, die ich in allen Populationen der menschlichen  
Existenz, wie ich sie finde, auf die Arbeit, oft so  
mit der menschlichen, setze. Und also kann ich die Arbeit in  
allen den, die ich mir von dem menschlichen System der Philosophie  
herleite, nicht mehr vorhanden, und ich finde, dass ich mich  
diesem, wie ich die Arbeit von dem menschlichen, wie ich die  
menschliche, wie ich die Arbeit, ob diese Arbeit in der  
Bedeutung der Arbeit, wie ich die Arbeit, die ich die Grundlagen  
nicht ganz, wie ich die Arbeit, wie ich die Arbeit, wie ich die Arbeit  
ganz, wie ich die Arbeit, wie ich die Arbeit, wie ich die Arbeit  
günstiglich, wie ich die Arbeit, wie ich die Arbeit, wie ich die Arbeit  
mit der Arbeit, wie ich die Arbeit, wie ich die Arbeit, wie ich die Arbeit  
ich jetzt, wie ich die Arbeit, wie ich die Arbeit, wie ich die Arbeit  
zu finden, wie ich die Arbeit, wie ich die Arbeit, wie ich die Arbeit  
kannst. So ist mir die Arbeit, wie ich die Arbeit, wie ich die Arbeit







Das mag mir freylich, wenn ich die Absicht einer Abrechnung sage, aber  
es liegt auf dem Gesicht davon, ob gleich die Natur in dem menschlichen  
Geiste einen Widerstand, auch durch die Natur selbst.

Wie sehr wünsche ich, daß es möge, daß wir wenig wissen, die die Natur  
zu verstehen.

Ich muß und muß bald, um die Sache.

Dein Freund L.



An den Herren  
Herrn August von Platen Hallermund

Gelegentlich

7

B. ST. B.  
MÜNCHEN





Dillingen den 27. Febr. 1820

6

Freunden ist alles so herzlich entgegen gekommen.  
Was die mit mir am Dingen betrifft, den Empfang  
angelegenheiten, darüber ist mir das Geringste, aber  
den Dingen selbst zu spenden, in der That ist  
bald bekanntes damit zu sagen. Vor allem  
Durchgang ist mir ein Linder; jetzt in mir ein ansehnliches  
Ansehen ist sehr Gutes nötig, was in  
Besuch und Freundschaft, und die  
Hochschule, die schließlich in Gegenwart  
gebracht. Außerdem ist mir ein Gutes und  
die mich das Gutes in Gegenwart  
gebracht, lässt mir jetzt mein ganzes Glück  
den Dingen und lässt mich allein. Das gilt ist  
mir dann auch ein Gutes, solches, in der  
spätesten Dingen und Gutes gilt ist mir Gutes  
dann alles in der That, zu Gutes, aber das  
auch mir als das meine Glück zu Gutes,  
dann auch als das Gutes.  
Ich bin das meine Gutes von Gutes  
Gutes, was ist Gutes Gutes. Ich



gion quon lingua doot gabliken, dum anstas  
dum Runyung mit einigen quiponifon Meinonon  
und Sonnen befindet sich doot einen sehr schön  
gemalt und gebasteten Bibliothek und einigen  
andern Kunstwerken liegen, die man sehr  
gesehen. Was man in einem kleinen Lustgarten  
haben ist uns das einen sehr schönen Ausblick  
des Pabstums, welche Länder haben können, und  
ist sehr schön die sehr schönen durch die Straße die  
man uns durch haben, ein ganzes sie ist, wenn  
es nicht zu beschreiben, wohlklingend ist sie  
nicht sehr, wenn auch gründliches und sehr  
als die sehr schön. Mein jüngster Bruder, der  
sich doot befindet, ist wohl und lebt sehr  
gesund; der sehr mich zu ein sehr  
Leben, da wir an gar nicht verpflichtet  
Gutachten findet, steht es die ganze Zeit  
von der Langenzeit geklagt haben, oder liegt  
auf dem Boden; sein einziges Verlangen.  
Mein ältester Bruder, der eine ist, ein will sich  
die Sammlung der unglücklichen Balladen haben



lassen; sage mir doch den Titel und Verlag.  
In deinem letzten Briefe setztest du wohl, du  
in der georgienischen literarischen Mittheilung  
sach, ich wünsche sehr mich einen Brief zu  
gespürndigen.

Von der spanischen Romanze habe ich in der f. l.  
die Romancas del Cidalleno genommen die  
sich leicht zu verstehen ist, und versetzt mir eine  
Hochachtung einer geschickten Bedeutung des Wortes  
meinida; in der das Wort „las meindas son  
escuras“, wird mir dadurch selbst deutlich. Das  
wichtigste gilt es die schon erwähnten zweigleichen  
Sagen zu nennen, für welche sag diese die einzigen.  
Aber wohl und las bald von dir hören.

L.



William L. Minor 1820

[illegible]



[illegible]



[illegible]



[illegible]

Dein Freund & Bruder  
W. Wagner.



Pilgrimage of 12<sup>th</sup> April 1820.

Ein Amata brüder ist mir, die geistliche Pfaffen. Die hat eine  
 sehr gefallen. Es ist eine sehr schöne Dichtung und die Liebe zu-  
 scheint darin in eine sehr schöne Beschreibung. In der Amata  
 in der Dichtung scheint es als ob es eine sehr schöne Dichtung  
 sehr romantische Dichtung. Die Dichtung der Dichtung ist  
 wie eine ganz zu lange, und es ist die Dichtung der Dichtung  
 selbst ist, daß die Dichtung die geistliche Pfaffen  
 sind, als König Dichtung, in der Dichtung ist die Dichtung  
 Dichtung eine Dichtung. Die Dichtung Dichtung ist die Dichtung  
 Dichtung mit Dichtung mit Dichtung in der Dichtung ist  
 ist die Dichtung. Die Dichtung ist die Dichtung  
 Dichtung Dichtung ist die Dichtung. Die Dichtung ist die Dichtung  
 Dichtung, ist die Dichtung Dichtung ist die Dichtung. Auf  
 die Dichtung ist die Dichtung.

[illegible]



Die spanische Gasse gefällt dir nicht, ich habe sie so gern  
alt möglich neu gebaut, und es müssen Tugenden abgemessen sein.  
In dem Gassen der "Esquilache, à Sylvia" steht die in einem Hause  
Los copas de nieve de plata son copas. Ich glaube das nicht,  
und finde es die kann die Bedeutung des Wortes können diese  
Bedeutungen.

Die Gassen Gassen finden sich hier nicht, was du also in  
anderen über diesen diese neuen Gassenstände mitteilen sollst,  
gib mir so. Elbrunnen sagen, die Gassen, das mir in diesem  
Halle ganz Verhältnissen mangelt, und ich bin sicher mir  
in den natürlichen Formen aufzufassen gewohnt.  
Wie gefällt dir die junge Gasse? Ich habe mir  
ein, dass das ist nicht wenig an ihm verloren. Und das  
ist doch nicht anders, die alle Gassen geändert. Da fast  
ich ganz so sehr nach dem alten Gassen gehen und aufpassen.  
Die Gassen haben ich aufpassen. Die neuen ist zu  
einfach; aber sie müssen und das die Luft zu der Gasse  
geben, da ich sie sehr aufpassen lassen. Die Gassen  
haben ich geändert. Es ist nicht sehr schön, hauptlich Gassen  
haben, und ganz Gassen, das ist mir die ganze Gassen-  
aufpassen. Die Gassen nicht nicht dramatisch gegeben.  
Die Gassen Gassen, es ist nicht ganz so schön. Es ist  
Die Gassen sieht man nicht zu sagen, aber  
sie noch geändert ist, und es eigentlich ganz die Gassen  
überhaupt die Gassen Gassen das nicht. Ich habe  
beide Gassen zu der Gassen.



Luba gift. Tina Leonard P.



[illegible]



Deinem eignen Geiſt ich ſeh' ich mit allen  
Verſuch' entgehn die mich da g'wogen haſt  
ergriffen, g'wogen mich ſie mich nicht bald. Ich  
denk, ſie ſollten die ſelbſt ~~zu~~ nicht ergriffen  
hätten, ad mein Sonettchen, und dann  
kümmtst du dich ſie in einem Aukst. finden, denn  
mit jedem Sonettchen ein Haſt g'wogen. Dann  
er liest die dich ergriffen Sonette g'wogen. Hab' ich  
g'wogen ich dich g'wogen, denn du abut die. Haſt du  
g'wogen haſt, dann du haſt die g'wogen nach g'wogen an zu  
ſehen g'wogen und g'wogen, abut da. Haſt  
mein ich. Sollst du dich noch nicht merken. Die Haſt  
ſehen dich noch nicht, und du haſt dich zu ſehen, ſie  
mit da haſt ſehen zu g'wogen.

Ich ſeh' dich, dein Geſicht da. Haſt, die du haſt  
dein Abgesehenst g'wogen, ſie g'wogen r'g'wogen,  
und du haſt g'wogen in G'wogen, das mich G'wogen  
weiſten Abgesehenst allenfalls. Ich haſt die haſt  
nach g'wogen dich.

Laba nicht g'wogen

dein Sonettchen.



Lieben Lieder. Dein Liederbuch ist nicht  
 gering. Man in einem Liederbuch, so  
 das auch die Gabe überreicht, in der  
 die ich schon zu suchgekauft empfand.  
 Ich habe mich manchmal auch geirrt. Und  
 viel so fern liefen herum gelaufen. Vor  
 allem wenn ich zum kleinen Liederbuch  
 blickte. Die da hat darin geschrieben  
 fast. Sie haben geschrieben. Und  
 klugere sind immer mehr. Und  
 sind die Anfälle, die haben die  
 werden, sonst und leicht die Liederbuch  
 nicht und so die haben die, wenn  
 die ganz mit dem Liederbuch. Und  
 gemacht werden. Und die haben die.  
 Ich ist mir das Liederbuch. Und  
 die ich glaube die. Und die haben die.  
 haben, so geht es doch mit einem Liederbuch



zu diäblen Horn, das kann ich nicht  
wissen. Von dem Palladus, von mir  
Colombo's Geist die unerschöpfliche  
Dinge sind so schön in der Beschreibung,  
das steht auch das Buch ein wenig  
unser. Welche Welt das Wissen schenkt  
gibt und ~~sel~~ der Folgen von dem Geist  
von menschlichen Geistes. Am liebsten  
spricht sich ein solches gläubiges Geist  
im Alltags, des Menschen und die  
Liedern und Gedichten an. Doch weißt  
das Buch Namen fast der Kinder  
jenseits ein ganz gewöhnliche Namen  
man einem ungewohnten Menschen  
auflösen möchte und der Geist der  
Welt gesagt. Regiert über die feigal-  
fürten, obgleich man noch nicht  
man die ~~ist~~ Natur das Ganze



ist ein Geist verbannt, der die Macht  
das Dichters nicht anspornet und  
in garst'ger Art in seinem Dichten wirkt,  
geformt es die gewöhnlichste Gedichte  
in einen garstigen Verleumdung bringt.  
Für die Dichtung ein ist die viel  
dank schuldig, denn so sehr, da ist  
gewiss nicht so lieben Ansehen gebracht  
wie dein Geist war, für unangenehm  
soll in einem Lande, ist nicht in  
einem ablehnung gesetzt, und  
Lieder ist abgewiesen und lässt nicht  
gut aus, und ist das nicht ganz  
so sehr als die für, ist nicht und kann  
jammern setzen. Das jede Person ist auf  
das Person der ein Name haben zu der  
Person, der nur ein wenig lob zu können.





Im Roman Vegas sehr ist zwar noch  
nicht ganz anzuwenden, denn ist die  
Dauer, manche Dichter die ausschlagen.  
Sich festzusetzen kann eine Dichtung eine  
lange Dichtung gesetzt. Jede Dichtung.  
Muss auf den Moment der die  
Fiktion der Dichtung mit der.  
Der Dichtung ist das ganz so  
möglich, als möglich. Einige Dichter  
sind (die Dichtung ist ein abge-  
und gut ist) notwendig für mich  
um die Dichtung zu verstehen.  
Der Dichtung zu verstehen oben Dichtung  
Dichtung ist eine Dichtung die  
Dichtung zu verstehen, oben ist die  
Dichtung der Dichtung, als ist die Dichtung  
nicht ganz die Dichtung die ist  
Sich zu verstehen. Mit der Dichtung  
Lohn ist wohl.  
P. Lindner.



So müß die wundertlichs found gebohren  
 genn sie nach so ~~langen~~ langer Zeit  
 gindro. nimmal ein Blatt gen mir  
~~h~~ so die singflanz, und die fragt:  
 warum so stilla, tonlosa found?  
 Augenfließ fender is es songlis selb,  
 genn du mirne uberdreißig gendro,  
 du mirne Uatrosaltung laugt nicht  
 giel, und also die ges nicht, aber  
 du selbst mir nun des nimal gindro  
 schon müßten, genn is die auf gleich  
 ges nicht sagt. Jetzt weiß is  
 nicht nimmal, ob du in solangen  
 list, oder andygerendro, und so is  
 die gindro auf die Teno heumen genn.  
 Nur du neyten Augen des Gölz sehn.



is bairn Dyllen unge von die geseit,  
is guip nicht nimmal ob du der geseit  
Dians Lindne gindne zuouichn wofaltan  
sist, der is die spätne sichten. Auf  
sahen is der Romen von Lope noch  
von die, die is die ison lange zuouich  
is gubne wolleit; abne guip is geseit:  
gillnicht list da abne Lope und Thal  
oder gar abne Mene geseit.  
Is sahne sachtne gindne nimmal nimmal  
tönneighe geseit zu geseit, gar sive  
nimmal durreit! Hier is der der Volent  
zu geseit? Mene gill is gindne  
nimmal nach Minsen geseit, ginn is  
alla Minsen, die sive siset nimmal.



t, zu sammen sehen, so kann ich in  
Hong oder die Hofen dort sehen,  
ich weiß die gesehen, daß ich mich  
sehen, gesehen nach ein Boot gehen  
die zu sehen. Dort kann ich  
b, gellnicht gehen zu einigen Verweisen  
Lektionen kommen, die mir die Zeit  
ganz mangelt, ob ich mir gleich  
einige Caspelt fette. In Huzhou  
kommt ein Duodez Sammlung ~~gell~~  
gelen für und andern Freund  
+ davon ich etw. sehen lassen kann,  
aber noch ist nicht erfolgt.  
Auf Grundriss oft sehen ich den Lini  
nicht nach Lösung findet no



die, so ersetzt die das gellauft  
die Greg. idem, die die antagactat  
mimm gurgastann sonida.

Se.



12  
D. 3 187 Subo: 1821.

Ein werthvolles Jahr ist mir, wieder einmal mir  
lebenstugend. Gott sei die zu sein, mein Leben,  
und gelte! Mein fruchtbares Leben befruchtet  
zu mir zu gute, und ist selbst bekannst lange schon  
manchen Generationen. Regnerisch. In München, gesien  
ist etwa in der ersten Mayen gesien, wo es sehr  
einigen Veränderung, aber manchen alten Bekannten  
nicht mehr findet, mit denen ich sonst so zusammen  
war, und so verschieden ist mir nicht viel Lust.  
Denn gerade ist auch meine Aufstellung so sehr  
verändert, als ob ich hier läßt, hauptsächlich  
auf dem, um mir einen neuen Geist auf  
den Boden ab aufzuheben, der ist abgerufen  
sagen kann. Mein Vortrag nämlich ist dahin einigen  
Zeit in meine Masse zuzubringen, mitet mich  
sehr, und diesen Plan aufzuheben, wenn ich auch  
nicht aufgegeben worden, sag mir noch mehr  
Voratz. Aber, wenn du <sup>zu</sup> schmeckst von dem wichtigsten Aufsatz  
wie im Rath geübt, ist ein solches anstehend



Medien zu begreifen, so steht es mich einige Uebung  
zu Uebung, die zu folgen. Dies wird mir der  
Mangel an einer hinreichend allgemeinen Lösung zu  
helfen, die nicht nur dem Einsatze zu entsprechen,  
sondern auch die mich fesselt. Und dies lautet mir  
die Wahrheit und Notwendigkeit, mich meiner Missgunst  
mich zu setzen zu verstehen, die zu sehr ein. Wenn  
das Gefühl wird mich haben, und die meine Geduld, so  
ist so lange Zeit ganz unangenehm, wird mir  
die Sache endlich verschwinden. Willst du ich  
in Menschen guten Erwägung dazu, und was ich  
mich dort, die mich in der Hinsicht zu  
beginnen, lassen Gelegenheit, gefällt mich einige  
Hilfe, finden ich alldem wohl eine gute Meinung  
zurückkehrt, die Arbeit fortzusetzen. Die Sache  
und in der Hinsicht mich ich die nicht verstehen,  
das die mich mit so sehr ein und die ich  
so viel mehr haben soll, und dies nicht mit jedem  
Tage zu einem Fortschritt anzuregen soll.  
Ich merke aber diese Unannehmlichkeit, und die



dem Comité zugeschickt und allen Personen nach seiner  
ganzem Briefe Einschluss. Sogleich gesetzt auf einen neuen  
einen geordneten Raft dazu, die die noch allen  
Personen und guten Eigenschaften, die das mit Fleiß  
und sorgsam Aufgesehen, um zu erhalten, und  
den Personen zum Leisten, angestanden müssen  
erzählen. Auch wird es zu die Letzte dieses  
großsten Handlung nicht lange aufhören, if  
sonst mich so sehr davon, als auf jenen, die du  
auf diese Weise durch Carbonis gewonnen hast.  
Neben, das die zu dem Folgenden dem Aufzug nicht  
noch einen gesetzt hat, in der Lage, wo die  
gehörigen so selbigenweisen Orden setzen, von  
gallenicht mancher Talsamen zu solen gewinnen.  
Das Folgende, das die dieses Blatt überbringt, handelt  
mit einem neuen in seinen Grundsatz.  
In München ist bey H. 9 Lilius in der  
H. 9 Uffmiedes von dem Max Hof, um die  
mit diesen Jahren w. 1811. In den Gassen und in  
sonst überbringt, das schon in der Lage



Mering Guoduet, Das ist ein dootigen Sadrugbren  
Huel zu unsum. Lulu goll.

P.





13  
Tillingen den 5. May 1821

Ich nicht begreifen, lieber Freund, warum ich noch nicht  
Monat deinem Briefe Antworte, und die die Befreyung  
deiner lieben Gefährten, daß du gar keine Mühe, anzuwenden.  
Ich weißt das Lügeln nicht in München, gerade nicht ganz  
Rage, als mich das schreckliche Tod meine Leben noch  
Gefährte sind. In solchen Umständen ist man nicht mehr, kann  
da die Danken, wenn da das letzte Glückseligkeit, das mich allen  
Dank hat. Mein Leben war wirklich glücklich geworden,  
und noch, alle Lebensfreude war mir von Gott gegeben,  
und ich, eine kleine Mühseligkeit, so wie das, daß  
es in einem Leben von Gott, daß ich glücklich in  
den Hof sing, sich von Gott auszuweisen; hat die Augen  
eines Lebens in der Welt, so wie man seinen Leben  
im Leben gefunden. So gab sich selbst die Hand, alle  
guten, wird mich ein wenig Mühsel Leben. Und von  
Freude und Leidenschaft. So, will ich die nicht befehlen,  
aber noch gut, so ich wieder hier bin, kann ich  
nicht wissen. Was ist alle Mühseligkeit, wenn ich  
nicht die Mühseligkeit meine eigene Macht.



Du bist nicht ohne Mühen gekommen, so sagst mir  
 Völkern, das diese Kaiserin von die hatte. Wie sehr  
 sie sich immer die Lüste gesehnen. Und das alte  
 Luthers Wort war wieder gegesenen, Völkern, was  
 sozlig, das hat so sie nicht gegessenen sondern Eufelien,  
 und sie mit allem Eifer in die Militaria gegesenen,  
 so frucht flüchtig und leicht abzusagen das Italienische.  
 Kgländes hat gleich ein wenig zu gelacht und schickte  
 mich aus. Wie von die die Lüste war, merkte sie  
 immer, die ~~so~~ Kaiserin hat auf dem Thron, die zu  
 irgend etwas aufzuheben zu müssen, aufzuheben  
 und das, was ist nicht, die hat die so nicht mehr  
 schon längst aufzuheben, aber die Lüste glaubte die  
 künftige hat sehr hoch das himmlische Gottin nötig,  
 und zu irgend einem Thron nicht die das Mensch  
 Luthers, allefalls ein zu einem Religion; und die  
 hatte die Lüste, und sie da, wenn Gott die nicht  
 die Lüste klappert, und hat schon immer  
 sozlig und die gegesenen. In Mühen hat sie nicht  
 viel gelacht mit Lüste von den Lüste zu sehen,  
 immer ~~die~~ nicht, die hat die nicht zu sehr mit  
 einer Überzeugung aufzuheben sollen, das sehen hat



das Alles zu misst, das dergleichen mehr. In Christen-  
 leute steht es in einem mit, die es nicht können  
 sondern gewissheit haben. In quodam modo  
 gen. und, das ist dergleichen mehr. In quodam modo  
 Christen zu setzen, und sein Volk mag die zeigen,  
 ob es nicht gewissheit haben. In quodam modo  
 immer die Christen von Christen gewissheit haben  
 und trotz der Christen. In quodam modo  
 Person, verstehen die Christen in dem Christen und  
 Christen, wie die Christen, alles dergleichen Christen.  
 den gewissheit haben es das dergleichen. In quodam modo  
 Christen in Christen. In quodam modo  
 der Christen Christen Christen, das Christen Christen  
 Christen, die Christen Christen Christen Christen  
 Christen ist kein Christen Christen Christen Christen  
 Christen. Christen mit allem Christen Christen Christen  
 ist Christen, und Christen Christen ist von Christen  
 Christen so Christen, das ist Christen Christen Christen  
 Christen zu Christen, was nicht Christen Christen.  
 In quodam modo ist, die Christen Christen Christen  
 Christen Christen, das Christen Christen Christen Christen  
 Christen ist Christen Christen Christen Christen. In quodam modo



gibst du <sup>ich</sup> Göttern überflüssig haben; sondern wir das  
gibt es ~~alt~~ <sup>ne</sup> ~~drum~~ <sup>noch</sup> ~~unmöglich~~. Ist von diesem und  
hinein goldstündigen ~~Sanctification~~ zu waschen, so steht  
das sonst unser Leben, wie es von dem  
sagen, von Paul gelehrt, oder Psalter.  
Von dem unser Leben ist ein unser Roman, der kommt  
unternehmen; es ist ein schwacher Tag und Tag, und  
läßt unter uns auch einen solchen tiefen Gedanken  
einfließen. Von spanischer Sprache, Leben ist jetzt in  
Paris ganz anders, und ich liege mir über die, die  
von Quixote sein Leben. Dieser ist auf lange genug  
wie viel unser Paris nach England und das  
Land soll sehr schön sein.  
Besonder mir bald werden, lieben Freund; und so wird  
sicherlich sein, wie ich gelehrt, kommt man wohl  
ein ganzlich ~~Wort~~. Leben wohl.  
Dein Freund.  
S.





am 31. May.

14

schickst kommen ist dazu, die wieder einmal nützlich von mir  
sich zu lassen. Die ganze Zeit aber gab es mancherlei  
sehr gütliche Briefe und Geschenke, die mir, so lieblich  
sie auch sind, mancherlei zu schaffen und zu spenden  
gaben. Und meinem Vorgesetzten, die diesen Namen  
habe, so hast es allerdings noch fast, und  
gefunden mir auch sehr gut auf mich zu sein, ich auch  
zufassen, und müssen mich einige dinge Müssen zu  
auf die Dorte gebracht haben, Inspectionen, Fragen und  
durch Leidig. In der ersten Zeit Müssen fast in der  
die zu sagen. Befehlung meines Mannes zu kommen, mich  
sorglich sehr anzusehen, sage, das ist es mir sehr gut  
zu sagen. Und dann Mann nach Befehl, und meine  
Befehlshaber in der ersten der M.; Befehl, wird mir gütlich  
auch nicht gegeben, ich so zu gewinnen wie du.  
Was ist dieser Befehl, dass du mit so viel Liebe  
wegfährst, dein Lied um ich spricht ich als eine neue Liebende  
Dank und. Müssen dieser Befehl in diesem Befehl  
Personen gütlich zu sagen, wie du ist, in der ersten  
du, du mit so viel Befehl zu geben, das 25. Juni



woll nicht einen einzigen anzuweisen, wenigstens nicht  
so viel. Hast du die Gabe nicht wahrhaftig  
nicht aber diese Lieder sprechen können? Die Manner  
sind wohl wie andere Dichter hienun, wenigstens  
sagen die Manner nicht anders desinend, es sie finden,  
und das scheint ihnen zu unheimlich, doch wird wohl  
hienun die Lieder von dem Dichter hienun sein  
sagen, oder das ist um ein B. quistionier Liederhändler  
hienun, es die Lieder allen Klappen über ist. Das  
Liederhändler, das ist die Gabe nicht mehr  
Mann und ist hienun von der Philologie am Lieder  
Hienun so freundlich Lieder und andere die Gabe  
nicht lag die Lieder ist, wird die die Gabe nicht  
Lieder hienun, dann ist die Gabe nicht  
nicht schon zu hienun Gabe, da hienun die Gabe  
die Gabe hienun hienun hienun hienun  
die zu hienun hienun ist.

Hier Calhoun besitzt ein Buch in einem hienun  
von hienun, La puente de Mantible, la vida es sueño,  
el magico prodigioso, und el mayor monstruo los celos. Dagegen  
sind die hienun hienun und alluding hienun. Das  
hienun ist ein hienun hienun hienun hienun



irriguen Quoten, mit dem seltsamen Lucian und  
Rochester, alles Glück und Glück, in dem besten und besten  
Lachenspiel. Jetzt habe ich den Don Quixote bekommen,  
das wunderbarste Buch, das man immer wieder von neuem  
lesen möchte, und es ist sehr und sehr auf sich  
nimmend. Es ist gewiss ist. Mir war nie noch außer dem  
alten Lachspiel, eine Zergliederung, und  
dann den Don Quixote von Leiria kann man  
haben für eine Unterhaltung guten Lesens, das immer  
das anziehendste ist wie ein das Buch. In Florenz  
de rimas antiquas habe ich bestellt, aber diesen Buchstaben  
den Correspondenz geht sehr langsam.  
Es ist nicht genug bekommen ge- wie ein Buchstaben den  
Linden Gottes. Das ist ein nicht allein zugewandt und  
das ganze sehr langsam, sondern auch von Buchstaben  
Buchstaben, das ist auch noch mehr. So haben diese Buchstaben  
so ist es das unregelmäßig, den den Mensch nicht geben  
kann, das ist ein großer Vorzug, auch manchmal  
ist sein Werk sehr schön und leicht, aber alle sind  
und Buchstaben ist eine große Anzahl Buchstaben, gewöhnlich  
und gewöhnlich. Das ist ein, diesen Buchstaben und gewöhnlich  
das Buchstaben.



[Mitte Juli 1847]  
15. Juli, T. J. II, 47.

15

Wenn es möglich ist, daß du diesen  
Brief noch ganz meinem Bekannten  
so, wie die selben geschickst.

Ich danke Mittwoch Mittag in  
Folge der zu sagen. Das gut  
mündlich

S.





Barignon  
Josephine  
Feldmann

my  
X

Erangen





Dillingen 20<sup>ten</sup> August 1891

16

Es wird dir besonndat fallen, Lieber, dass ich die meist  
feinsten und reinen Leinwand, wie Pappot verfertigt haben,  
allein die ersten Tage konntest ich, weil mir wenig zu  
verfassen, nicht von den reinen Fäden zu fassen und zu  
Wagen, sondern von der sauberen Fäden, die  
mir <sup>bei</sup> dem ersten Schritt in unsern Plätzen vertragen  
gibt, gerade ein paar Monate auf dem alten Leinwand  
setzen bleiben zu dürfen. Die letzte Zeit war ich  
dies den ersten September abgeben, die ich heute  
mir, die Leinwand kann gleichzeit mit freigesprochen,  
aber ich habe sie nicht, und mir bleibt noch die ersten  
Leinwand auf den ersten Gedanken Tag. Wenn diese  
Leinwand gut ab, ist auf ein leistungsfähiges Land, das nicht  
auf auf die letzten Nation zu viel geben, so dass sie  
dieszeit, ein auf dem Wagen nach Berlin hat sein ankommen.  
In München fühlen wir uns. Ich bleibe auf, zu reinen  
ersten Leinwand. Die das erste die ersten Zeit sich glücklich  
ein freies Land von dem ersten Land und das  
einziges Land und das erste Land, das auf die



in denen Garzifur manchen Junge Litten. Viele Litten,  
die sich noch in einer Jugend geliebt sind, sind zu  
Ninnen aus. Das Vorgehen ist, die mit der ersten Lustbarkeit  
das alte. Mische gegenwärtig, die ich noch  
noch ging. Der Litten war ich also in der Welt.  
hierauf, wo einige froliche Litten suchte an einer  
Palle. Hier, wie die sie geschehen zu sehen. Das Gabel  
das Litten ist nicht übersehen und die Aufsicht der  
Welt ist ganz der Idee gleich gekommen. Ich, dieses alles  
kannst du schon sehen, und ich meine es auch nicht, es ist  
ab für die letzten Litten was, das und für die  
Palle manchen Litten und eine Litten. Dann das  
andere Mogen, das nicht so sehr in der Welt  
gab mir die Welt damit wie die Litten zu sehen, es ist nicht  
sich noch zu sehen. Dieses ist also meine Palle, das ist  
noch zu sehen, das Litten und Litten in ganz  
Ninnen nicht zu sehen sind, ich habe ihnen an Litten  
sich Litten, vielleicht kommt es die noch für sie zu.  
Das ist für sie, ich die Litten zu sehen fortgesetzt.  
Da du die Litten manchen Litten gemacht, nicht flüchtig in  
Ninnen fortzusetzen, so sehr ich die in der Welt jetzt in allen



Handschreiben und den ganzen Content geschrieben, wenn du  
einmal auf ein paar Plündern darauf zurückkuckst, so  
ganz ist nicht, sondern einige Abschnitte sind dem Lesers  
hübsch mitzubringen, du brauchst sie ja nicht, sondern das  
gute Lob der Leute zu bringen, sondern nur den  
Lust, dann das Dingen und das Dingen Lieb ist.

Was macht Lutz, wenn du ihn noch oft siehst, so ganz  
mit dem Leßlichen nicht frohlich, wenn es nicht gerade  
für alle Menschen oder gar in Mühselkammer  
sein. Günstig aufgeschlagen ist. Auf Plündern gibt es  
ganz manchen in der Vorführung, wenn es sich manchen  
noch gewinnen sollten. Lutz manchen Bekanntschaft sind, sind  
wenn Lutz von Günstig, der uns auf dem  
selbst, gegen das Bannrecht gütigste die Maßnahme ist; Lutz  
sagst, es ist ja oft, und Lutz ist schon einmal  
gesehen, und ganz ein Stück von Plündern,  
dies sagt es nicht, so einige Abwechslung.

Mein Lutz lässt dich wissen. Lutz wohl.

Dein Lutz L.



111115



Am 14

Der Herr Hofmeister  
zu Pösten-Altlermünde

und  
K-

Elangen





J. Lingg & 2 K<sup>te</sup> Jhr 1821

Deinen Brief an Godeau habe ich dir selbst geschrieben, und  
 er ist mir wirklich in goldenen Worten zu lesen. Du bist  
 so unermüdlich. Deine Briefe haben mich so sehr zu sich selbst  
 zurückgeführt worden, da sie dir die Vorrede von deinem  
 kleinen Buche mitgeben. Langlebige und ungetrübte Freundschaft  
 schenke mir, in der du damit so sehr viel gewinnst.  
 Indessen ist es auch nicht ganz, ob es nicht wieder nach  
 Solingen kommt, und so bleibt die immer die seine Hoffnung  
 und sonderliche Geduld, was ich sehr gerne annehme.  
 Ich will dich sehr herzlich für deine Meinung für dich  
 danken, und ich wünsche dir dich auf deinem Besuche zu sehen.  
 Ich hoffe, du wirst so glücklich sein, wie wir, so  
 sehr dich die eigenen Augen noch nicht gesehen, die  
 ich so sehr gewinne. Deine Lusthaftigkeit in Göttingen zu  
 kommt, dich nicht deinen Freunden in der Stadt, oder du findest genug  
 die Bekannte. Deine Liebe in der Stadt. Lieder, die  
 unwiderstehlich ist, wie das in der Stadt. Die Ausgabe  
 deiner kleinen Blätter wird ~~schon~~ <sup>schon</sup> dir. Du bist in  
 der Stadt so lange, so lange, was fast ich dir noch in  
 der Stadt. Du hast zu in einigen Jahren selbst mich  
 Leipzig, und bringst dich dich mit zu mir.



[illegible]



gibt die Führung, die uns nicht von da zum Ziel  
geleiteten Lauf führt, und sich mit Mühel zu befreuen  
scheint. Es ist im Grunde keine Befreiung. Das Bessere  
ausfinden zu können, wenn es sich nicht im letzten  
unmöglichem Augenblick zu finden.

Ich hoffe, dass Sie sich in Göttingen  
haben wohl und gut.

L.



213

~~VERBODEN~~

An  
Herrn Grafen August Platen Hallermünster

Hofgärtner

Gymnastik in

Weender Hof

Göttingen.

chw 55.

10-

B. ST. B.  
MÜNCHEN



*[Faint, mostly illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the paper.]*



18  
29<sup>te</sup> October 1821

Es durch mein Liebes soll dir bey. Dine Aufsicht in  
Göttingen begreifen. Du bist nicht gewohnt, es in Göttingen  
auf in Göttingen aufzufallen zu lassen, wie ich die Sache  
nicht mehr schreiben. Dine besten Wünsche habe ich erhalten.  
Und zwar das in dem Augen, wie ich mich die persönliche  
Sache, die ich dir keine Gelegenheit von der gegen Göttingen,  
die du mir mittheilst. Von der besten liebevollen Bindung.  
geben ich dir zugethan. Die Sache, die sie mich besonders aufrecht  
und mich zu dem die ich dir die persönliche Sache und  
spricht. Dine Pläne sind lieblich in der Sache die ich dir  
zusammen zu bringen sollen, das die mir einzig und allein  
gegründet, und ich soll die Kinder zu sehen, wenn  
sich alle Leistungen vollenden. Besondere mir doch, wie du  
dine Bücher gollbracht hast, ob in der besten Lieblichkeit, oder  
wenigstens mit einem gewissen; die Sache y. England ist  
beim mich die Bücher, die ich dir die persönliche Sache.  
Von dieser Sache kann ich dir die besten nicht mehr in der  
Sache, die mit der Sache die ich dir die persönliche Sache zu sehen.



Weist er mich kein mährisches, griechisches Kleina, wie die gefundenen  
 Götter, so findet er doch & ganzes profane Sonett und  
 griechische Sprache, als ein kleines Theilchen. Hier mich ist gerade  
 jetzt, die gewöhnliche Lezgeblick im ganzen Gassen, nämlich  
 im insigrierten Gemälde von der Thüre; wenn das Gleich  
 gilt, so geht er wohl bald vorbei, und dann findet mich  
 nicht mehr, Wolke zu beseitigen, und mich auf meine Grotte allen  
 Verleselichten der Dinnst und Rand zu unterlegen. Laß den  
 Lärm, mich noch auf meinen Lezgeblick wird nicht weiter  
 können, so setze die sein Götter, der nicht abfallen, dann  
 mich noch festlich zu finden; das Götter die ist so groß  
 wie die Götter, und die Welt mag sich in der Dichtung  
 so ganz in der Lezgeblick, wie an das Göttergötter,  
 dann eben nicht so das ungeschliffene Glas der Wohlthät  
 und ein ein Pöbel ist zurück.

Sage mir doch, ob du dem Besten Gottes in Jener gutestem  
 und gesunden Lust, wo gar die auf sein Wohl und die  
 unsern Glückseligkeit. Im Uebigen hast du genug auf deine  
 Handlung unglückselig gewisset. Linder zuvertrauen und viel interessanter  
 Lebenslust zu sein.



Mit unermesslicher Geduld langsam,  
wie gewöhnlich, und die letzten Worte sogar schwach, ist  
hinter das letzte Manuskript und ungenügend zu sein, wie  
gut kommen, die Absicht ist uns diese günstige Folge. Folgt  
uns aber auch davon gewöhnlich, so ist das Land dieses Gegen-  
standes ein wunderliches Kind und Leidenschaft, und davon auch  
von guten Eigenschaften, das letzte ist, gewöhnlich mit einem in  
unsern Lebenszeit kommen zu können.

Was macht das?

Leben wohl, und schreiben uns, auf die dies wieder zu sein in dem  
Studium gewöhnlich.



Im  
um

~~RECEIVED~~

✓  
Dr. Georg Albrecht  
Im Gauen Grafen August v. Harten  
Haller münde

und

Lohnm.





Belingen 21. 7. 1800.

19

Bestenfalls hat mich dein Brief erreicht, und ich habe dich  
so sehr, daß ich deinem Briefe eine ganz kleine Antwort  
auf mich selbst habe schreiben, daß dich eine auf gewisse  
Fragen müßte, und dann ist keine Zeit so, daß ich abgeordnet bin,  
jedem Rat und Empfehlung habe dein Gemüth anzuwenden, als  
die Erinnerung an deinen untröstlichen Zustand, von einem Besonderen  
hast nicht mich dein Leben, die sogar auch dein Gemüth sehr  
drückt, und selbst die kalte gleichgültigen Augen der Menschen  
nicht scheut, sich auch äußerlich zu zeigen. Jedoch selbst mich dich  
helfen, dein Leben nur dein Leben, dann es mich zu wissen,  
noch so die was, und deine Lin Augenblicke unentbehrlich in  
den Augen tragen. Dann dein Leben und Zeit ein so wenig  
Aussicht zu geben, ja nur zu gewinnen.  
Ich wünschte dich zu sehen, wenn ich die sage, daß  
ich bereits am Ende angekommen bin, dann ist es genug  
Krieg zu fassen, um so bald, als möglich zu dir zu kommen.  
Ich habe 2 Monate gewartet, aber ich muß mich nicht in  
Wagen, bringen. Zeit, gefällt mir sehr oder ganz in  
Folgen zu bringen. Ich werde es mir in jedem Fall annehmen  
diese ganze Zeit im Stillen zu geben zu wissen, sondern du



allenfalls wenn ich andere Befehle, die genau gegeben, so  
sicher wie es eben möglich ist, auf jedem Fall wahr ist und  
diesem Briefe sein als. Wie sehr ich mich zu dir, <sup>der</sup> dem  
meinsten deines Einspruchs entgegen und volksthümlich zu fühlen,  
denn ohne Einspruch selbst du mich nicht findest. Und dem übrigen  
Vorsichtigen betriffst, die, wie du mich schreibst, ein immer ständiger  
Leben zu führen, da scheint freilich das Meiste von Glück und  
dem Willen anders als. Das du nicht nach Meinen in die alte  
Lage zurückgekehrst, finde ich wohl begreiflich, und möchte ich auch  
an allmähligem Zuge stehen. Deinen Briefen hast du schon  
so sehr eingesehen, wie möglich, sollte nicht irgend ein Mal,  
in das du doch deinen Lebensverlauf zu verstehen sagst? Das  
wird leicht wieder freilich nicht sehr gut fallen, aber doch immer  
in eine bessere Lage.

Wie die geistigen Kräfte daheim ist die sehr leicht. Ich glaube, das ist  
sie nicht ohne Aufmerksames Betrachten, wenn ich denke, das ich auf  
einige Zeit das Letzte ist, dessen wie ich von der vornehmen  
Erkenntnis. Selbst Lieder und dein Leben, schauen, das du für  
glaubst. Ich habe wieder einiges von dem Leben in Märk  
gesetzt unter anderem das Leben wie Horden. Kommt es dir das  
das damit irgend ein Vorgefallen abgeben. Leben wohl.



RECEIVED

Ein Tausend  
Groschen  
August 1874  
Königliche Hofbibliothek  
München

Kaufmann  
K-

und

Solange





20  
28 Dec 1821

Mein Anwesen kommt sehr viel vor, also sehr viel  
ist die Freude zu mir wieder. Letzt haben wir  
unsern, und jetzt nicht viel mehr.  
Die Lustkinder haben ich abwechselnd und abwechselnd.  
Zu dem Morgen haben ich von Mittwoch zu Donnerstag, so ich  
einigen Tagen zu kommen. Ich ging mit Pflichten und  
und mit demselben und demselben zu kommen. Die Gesell-  
schaft war nicht und angesetzt, und die Aufstellung  
gewinnt mir in der Nacht, auch war das Absetzen sehr  
schön. Auch besteht ich nicht in der Nacht in der  
Glocke. Die Zeit ist sehr flüchtig und geht sehr rasch  
mit aus. Ein Frühstück besteht ich in der Lustkinder  
bei Pflichten und, der auch nicht auf dem Abend zu  
finden ist, auch war ich nicht Abend bei Pflichten, aber  
dann und dann nicht nicht nicht nicht.  
Pflichten und Pflichten haben ich besteht.



1881 Dec 18

Was dirum Briefplan luterst, so kommt es mir  
aber zu beschreiben als zu hiesig, nämlich dirum  
Machung scheint mir davor zu gehen angestrichelt,  
Ich kann dir die letzten noch genug davon beibringen  
und das ganze zu ordnen.  
Gut die letzten nicht zu ordnen, mir ein Plan anzu-  
stellen.  
Lieber soll das sein bald.

dein Freund. L.



MÜNCHEN

22 DEZ 1871  
Herrn Grafen Auersperg

Platz Hellenmühl

Postbeam  
und

3

Auersperg

B. ST. B.  
MÜNCHEN





21  
Dillingen den 17. Julius  
1822.

Al. Lehmann im Satulande, mein  
liebes Kind. Da du so sehr nach  
Solingen gehst zu unserm Freund,  
so schreibe ich auf diesem Augenblick  
meine Wünsche zu gollzinsen.  
Die Linder, welche ich dir spenden  
denke, werden zusammen 4 fl  
betragen, also 1 fl 48 kr. Linder Geld.  
Von Solingen wird spenden wir,  
wir sind dort alle die Linder zu  
Linder, und geben wir die  
Linder, auf einigen unsern  
Freundschaften, wir meinen diese  
nicht zu fallen. Sagen dir, dass  
ich sehr sehr gollzinsen.



Im künftigen Jahre ist  
noch nicht besetzt. Wer gleich  
in Lösung, und wieder  
nicht gegen, so ist  
gut, um zu sagen, daß ich  
gleich bezaubert werde, wenn  
ich sie sieht. Hast du fort  
einige Anzeichen von mir,  
dann ist nicht mehr, so  
kann man alles zusammen  
sehen. Und nicht nach der  
Krankheit in Lösung. So  
sagen.  
Von der Leibesmanuskript



möchte ich die wachen, doch je  
ist Gelingen zu wachen, wenn es  
die irgend möglich ist. Ich glaube  
du hast die von mir abge-  
langenen Briefe erhalten in Paris  
ich weiß, wie gut du verstanden.  
Da du nicht nach Compiègne  
unternimmt, so sollst du  
da diese Gelegenheit in die  
große Kaiserstadt zu gehen je  
ich weiß, wie schön.  
Lohn soll und wirst mir von  
allen Engländern und Franzosen,  
wenn du nach London kommst.

Mein Bruder der einzige.  
Liest dir das.  
S.



Dem Herrn Grafen

Augustin Platten Gellensmünde

und

A  
Berthold





Den 25 August 1622.

22

Es wollet die nicht forder sonder, ad die  
die Götze angenommen was. Dieser loof um  
mich und danken die für die Linderung, mit  
die ich sehr zufriden bin. Da ich nicht weiß,  
auf welche Art ich dem gütlichen Linderung  
sinn Anblagen am besten zuwenden  
kann, so sende ich mit dem nächsten Posten  
den Betrag an dich ab, und du bist nachher  
so gut, entweder dem Empfänger, oder mich  
eigentlich einen andern Ort bestimme selbst  
zu befehlen. Wie geht es Solingen?  
Gut ist die Gesellschaft wieder zusammen-  
gekommen, aber durch Zersplitterung der  
unsern viel klagter, oder fast die unsern durch  
gesunden, die zuzunehmen sind: In jedem  
Fall bleibt festhaft ein großer Rest,  
und ist immer in Stande viele andere zu  
ersetzen. Größt wosmit hat mich die  
Nachricht eines glücklichen Erfolgs im Herrn



Zur so sehr in diesem Augenblicke, da  
ich besorge, da Rom zu dem Ministerium  
das Rom gegen partizipierende Götter,  
können auf die Lage haben. G. G. G. G.  
ist möglich im Falle, dass wir nicht  
zu müssen. Zu diesem gelassenen Anse  
gehorchen ist; es wird die Briefe, die  
zu besorgen und zu geben, in der  
ist die Arbeit, die auf der Luft, ist  
dieser nicht zu erwarten. Die, die in der  
Gefühl soll nicht nur die Sorge über die  
Anse, die, ob und was irgend sonst  
gesehen werden ist. Als es fluss ist in  
für die Arbeit, als es Handlungen, die  
zu machen? Einige Zeit, die  
des noch zu neuen Dispositionen, die  
auf in der Zukunft ~~in~~ die Anse  
an besorgen, die zu den selbst  
geben werden.



Das Buch zum Don Quixote steht auf  
eubusriente Gut zu dir. 18  
Wenn du die süßen W. Chalmers noch einmal  
siehst, so frage, ob er einen Brief, die ich  
im Brief nicht ganz abgeschrieben hat, send  
und ich im anmaßel selber schreiben. Brief  
sich mir gelegentlich die Lambells, die  
unter dem Briefen oder sonst jemand hat.  
Hut hat du für die Honnia bedient:  
Ich hat Nichts nicht mehr über den zugeworfen  
Land der 18. Jhrh. Person form lassen:  
Sollte er verfahren, so bedulla mir ich  
doch gleich bei Guido, auf ganz gemacht  
der Juan Pineda'se kommt seinem Tuganz  
qualisignota, so soll mir ich gleich bezeugen.  
Der Litteratur Blatt zum Mergelt steht  
mir Anzeigen über den 3. Jhr. der  
helfen anzuzeigen, wenn du sie noch  
nicht kennst, das es mir anmaßel ist es leicht.



Mein Lieber Herr ich gratuliere. Alles Gute  
und sagen Sie es mir. Ich bin sehr dankbar.

S.





23  
Erlangen d. 30 August. 1822.

Es setze mein Brief findet dich noch in Leb., und mit  
Gott, unisuschtig.

Wenn du in deinem Leben, wirst du erfahren, meine Freunde  
das Brief nicht zu verzeihen, wenigstens Missethat zu geben,  
wenn du die dort unigewöhnlichen Briefe gebietet hast.  
Die ganze Briefe, ist ein heiliges Gedächtnis, und eine  
Erinnerung durch Gottes in manchen Hinsicht geistlich,  
gott, und ist es mir leid, daß wir eine so sehr  
weit von der gekommen sind, und die gewisse Erfahrung  
in dem das Leben umset, von einem guten Freunde  
von Gott zu Gott ist es zu verzeihen, besonders,  
wenn die Einsicht, die Lustigkeit und Glückseligkeit  
bedeutend und ungenügend wird. Darum beschlag,  
die Briefe nicht zu machen, konnte ich nicht vermeiden,  
weil wir in dem Augenblicke keine feindliche  
Beurteilung disponibel ist, und auf mich in einigen  
Monaten mein Gernigkeit für und zu ganz nötig  
sagen wird. Mit einem langen Abschied in einem



so großen Platz irgend einmüßig in einem kleinen für die  
Zukunft einige Veränderungen leiden, und da sie nun  
auch die literarische Lesegesellschaft nach einem kleinen  
zum Logos gewöhnt ist, so ist nicht zu verwundern,  
daß sie in hiesiger Zeit die Logos wieder begreifen  
können. Sie selbst, ich kann mir einen Zehner nicht  
sein vorstellen, manse nun die auf, daß es nach besten  
Ansehen, als ich nie mehr.

Nach einem Monat hat die Welsche gespielt. Dinstag  
Morgen hat nach einem kleinen von mir, die ich nicht  
genau bekommen kann.

Geht die die Logos als ein solches Gese in einem  
auf, so wäre es möglich, daß ich die einmal dort  
finde. Das kann ich nach der nicht aber einen  
zukünftigen Ansehen bestimmen, da ich noch jetzt  
in einem kleinen Logos mit einem kleinen  
hintergehen, und einen solchen Ansehen nach einem kleinen



Leibgaben nachdacht.

Von der italienischen Pflanz von Göttern ist, glauben ich jetzt  
gibt es nur Land nachzusehen, von dem ich schon  
wie, ob man sich in seine Leibgaben haben kann,

Und so.

Es wünscht ich die zum, einen glücklichen Pflanz, und fast  
eine gute Lebensform, und eine Art Leben.

Leben wohl, und fasten von der Sonne.

P.



20

Benjamin

Guon Guon Guon Galluun<sup>2</sup>

July 26<sup>th</sup> 1866

5

Belmont

*[Faint, illegible handwriting visible through the paper from the reverse side.]*



24  
Dillingen d 28 / Nov 1822.

Lebe die Selbst, mein Freund, ein gründlich wie die  
Nachricht gegeben, daß die unferne Hofen abge-  
funden in Aethiopien gegeben, und ein Kind in  
dem alten Ort zurückgebracht wird. Mit Sorgen, was  
dies das? Barmherzigkeit, will ich dir nicht belästigen,  
da die die eigentümliche Erinnerung hervorzu-  
rufen scheint. Die Zeit in Aethiopien hat die Gefährliche-  
keit in mehrerlei Hinsicht zu gebracht, die  
sonst von einer Uebersetzung die da vorhanden, und  
ich rathe dir, abgesehen von dem alten, etwas Grundsätzliches, dann  
wenn im Leben einmal einen Grundsatz nach geübte  
gegangen. Du wirst nicht, so gedenke man sich zu  
zu einem so eigentümlichen Charakter, und das Beste  
hat sich dann doch zu allen anderen Punkten die erläutern  
kann. So wird dir die Sache nicht unklar sein, und ich bin  
begründet das Hofen zu sein, theils davon bald etwas  
mit. Wenn die Sonstige zu den Göttern gehen, ein der Götter  
ist, so wird ich die Sache gleich wieder im Hande hab in  
die Hand zu nehmen, dann eine gewöhnliche Weise, soll  
dies nicht abfallen, sondern wieder zu waschen, dann wird



die das die Drillsitzten von ganzem kommen mag.  
Da wir ein Lustspiel zu einem London, das jetzt auf,  
das die Gesellschaft gegen, ein Anse in die Disposition ge-  
macht, und wir nicht zu viel bekommen ist. Und überhaupt  
da du dich zum das in Mannen, das die Mannen  
wofür und bürger zu den Lehrgängen auf, so nimmt  
die zu ein unklare Wanderschaft. Ein Disput aber, das  
gesehen ist die das es wird damit falls und falls  
ist, und das ist einem Aufsatz an demselben Ort ist  
ganz, zuwiegig falls.

Aus dem freundliche Einladung auf sol. Guter, so  
muss ist dieselben nicht einem Anse gemacht, ablassen.  
Mann Lage nimmt ein Anse, gegen nicht eingeleit  
das Saltman Gerecht an, und ist ein auf ein  
sonderbar Anse zugewandt wie jetzt und zugewandt  
sinnig zugewandt. Einem Familienzusatz gemacht, das ist  
für ein einen alten Buchal geschrieben, müssen wir noch  
den Gerecht nicht sehen so nicht Gerecht werden Gerecht.  
dies ein Gerecht zu dem dringenden Gerecht, Gerecht.  
Da kommt das Gerecht um ein London, so ist dieses  
Gerecht nicht unklar sein, und wir wissen und  
dieshalb zusammen kommen. Nicht ist ebenfalls ein



Schwändelst mit einem jungen Londoner Herrn, das  
mir ein launiges Lächeln zeigt, so gelte es allem-  
falls einem Longfuit beizufallen, und mich einem  
guten Ofen zu überlassen. Daraus kommt es aber nicht  
an, und wird deshalb schon nach und nach etwas  
bequemer, ja fast gar nicht mehr gütliche Mienen anzunehmen  
sich. ~~Deshalb~~ Dabei, lieber Herr, bleibe mir nur nach  
mir sehr hübsch zu tun, und mit mirigen Zeit  
haben ich die schönste Gesellschaft zu genießen, wo nicht  
beleidigt, und mich nicht für einzeln lassen, damit ich  
sonst Longfuit sich nicht jetzt an mir rächen. Einige  
Gedanken kommen ich mich auch nicht aufzulassen, und  
will mich dann gewiss, in dem ich einem Longfuit nachsehen,  
den gesunden Gedanken zu tun. Dieser Geist  
gute ich zu mirigen lebendigen Gedanken, das wird  
ich selber auch nicht zu tun die Dichtung.  
Dass kommt und vornehmlich ist mir zu sein das mir  
Gedanken und nicht so ganz verloren ist, aber das  
den Mann die du am Ende gewiss ist und nicht und  
den anderen, sogar Longfuit. Ich hoffe du bleibst mich  
ganz in dem geistigen Gebiet. Gedenke mich.



Salu og all, löndu Lönnd! Au marku min lönnd  
Drillat synigun gíndu minigunna gínt

Min Lönnd. L.





Wilmington 21<sup>st</sup> June 1823.

Du findest mich und immer sind. Die Eleganz ist mir  
 schon nicht in der Länge, und ich zu seiner Güte  
 will ich immer weiter kommen. So wird ich immer  
 eintrüben das Land. Der Winter bringt ich auf diese  
 Art also mir zu, in der auf keine Weise quod auf  
 oder missverständlich. Ich frage jetzt und immer die Herrin von  
 gewiss an. Und die Lüste hat uns viel zugetrieben  
 gemacht. So magst mich nicht und mich haben schon  
 nicht mehr die Götter das Gefühlslose zu gewinnen. Ein  
 jeder kann mich das Land von dem alten Mann auf mich  
 bringen; in der Zeit haben mich, wenn ich so fort geht.  
 Ein mirer misserlicher Lüste, die ich immer selbst  
 nicht ist, daß ich ein Mal nicht mehr, so nicht gewiss  
 kann nicht, und das haben ich nicht alle Sinne davon  
 zu haben. Das gewiss ist nicht, daß ich mich letzten zu  
 misserlich so selbst haben, ich misse diese Besinnung  
 die ich zu haben das Ueberzeugung mitzunehmen,  
 haben die keine Eleganz zum Ueberdauern. Es ist nicht  
 wenn wir misserlich ist, für die Sinne und Gewiss, die  
 gewiss das Gefühlslose sind nicht hat, so viel Ansehen  
 nicht sein nicht. Man sollte glauben jeder kann sich  
 mich seine selbst haben. Jeder kann mich auf mich



und von Seiten der Armen ab, und wenn nicht gar zu  
schonem gehandelt, wenigstens der Armen nach. Gütlich Gott  
mit seinem Dign. begnügen, wenn das möglich ist, so ist  
es schon ein Liebling der Dürftigen geworden. Derselbe  
kann sich dem noch mehr verschlagen, ohne im Schlaf, Glanz zu  
gerathen. Und ein ganz klein wenig in einem gewissen  
Besitz ist sich selbst, dass du mit dem Dürftigen nicht  
zufallen bist, du selbst sagst mir schon, die Zeit der Arbeit  
sag dir die Gerechtigkeit, und ich selbst ganz nicht glänzen, denn die  
Eigenschaft ist ja die selbsterleuchtendste Eigenschaft und ganz  
sich selbst und seine Bestimmung und Wünsche so, dass er nicht von  
Gut zu Gut mit allem Glück in demselben zu verbleiben?  
Ebenfalls ist das die Eigenschaft der eigentlichen Gerechtigkeit ja fast immer  
Nulla gerechnet außer in Almanachen und Zeitungen. Dort  
haben einige Männer das Recht gegeben zu werden, <sup>das</sup> sie  
sogar durch gewisse Befugnisse, und Lobpreis und Bewunderung  
der Höhe seiner Verdienste und Leistungen zu kommen  
kann. Dagegen ist, dass selbst nicht immer Elmsch oder eine  
allegorische Zeitung hervorhebt. Das ist diese Zeit ist ein  
Bischof. In der Dürftigen oder einer Dürftigen wird häufig auf  
unsern Leuten freundlich und verständlich, aber in  
den Anzeigen werden die eigentlichen Gerechtigkeit ja oft auf einen  
nach viel gar gütig, unglücklich, unglücklich, die nicht selbst  
von dem Guten abgesehen auf die Person der Dürftigen. Wenn dies



also irgend ein Versuch in einem bekannten, beliebigen Buch  
nicht gerade so erfüllt, das meine Lieblingsstudium eines  
Untersuchung darüber gemacht worden, so sehr ich den Wunsch  
nicht einem einzelnen, sondern vielen, die meine verschiedenen Werke  
schätzen und lieben, die ich einmal einen andern Lesers gewöhnlich  
zu lesen. Ich habe mich bemüht, das ich im Voraus das Unmögliche,  
das Langweilige durch Gemüthsruhe ganz zu vermeiden könnte.  
Ich zweifelhaft sollten die ganz in die Natur, Lesers und  
Lesende fallen. Wenn ich mich einmal übergeben habe ich die  
zu schreiben, wenn ich mich das Tage durch, & so sollten wohl meinen  
Zweckpunkt beibehalten; gellendst entgegen der mich, einen  
Anblick und Recht werden sich mich nicht über die Grenzen der  
Gegenständlichen, aber es steht mir einmal frei.  
Wenn ich wieder auf die Aufmerksamkeit wende, wird aber kein oder  
keine andere guttun mich, so gewöhnlich ich die aber solange  
zu lesen, was der Grund davon ist mich nicht wohl sein ganz  
behalten.

Du bist auf die Augen der Bekannten, so gewöhnlich, wenn sie  
mich nicht mehr. Ein wenig sollte es mich freuen, wenn  
du mich in einem neuen Buche mich ganz guttun  
mit der Aufsicht beizubehalten, ganz so wie ich einen  
Vortrag gehalten. Lesen wohl, lieben leben und reiten  
mich wieder in die Natur, wenn du mich einmal guttun willst.



all children

Die Menschheit, die du mir unheilig gebest, hat mich selbst abgeworfen, ob  
ich wohl gewußt habe, daß es das so kommen müßte. Hast du die Zeit  
für einen gewissen Versuch gemacht, die eine längere Abwesenheit  
von München zu begünstigen? Gedenke wieder dazu einen gewissen  
gesamten Lebenslauf nicht notwendig zu machen und dann doch kaum von  
München zu kommen. Ich habe dich sehr, dann diesen gesamtigen Entschluß  
muß dich auf allem Seiten zuhören und zuhören. Deine Klagen  
zu unterstützen wird nicht möglich sein, so am Selbstwillen jedes  
Zeit kann es in der Gegend nicht sein, aber das Selbstwillen wird  
du dich müssen. Im Eigentlichen dieses Lebens von dir, ist es mir gut,  
daß du dich schon selbst und selbst einen Lebenslauf, und daß alle  
die müssen die großen Menschen sein, die von da aufsteigen. Und  
dieses Klagen über den Mangel an Unterstützung. Aber, so  
wenig ist, daß sie den dir nicht so ganz zugeordnet haben. Im  
München wird es keine möglich sein, die über die Zeit zu leben  
zu müssen, die sonst mir bei der einen ganz. Ich frage nicht  
vielleicht. Alles dies ist dir sehr ganz zugeordnet, und habe mich  
bestimmt diesen Leben über mit jungen Leuten zu verbringen, und  
mich aber nicht über das Leben. Ich glaube das Leben mit  
Gedanken ist ein gutes Mittel, selbst ein wenig Leben zu  
leben, und in der Rücksicht sehr umfassend. Es habe ich sehr  
mit einem Leben (das ganzlichste Selbstleben) zu verbringen,  
und es wird mir, mit einem jungen Leben in der alten Welt  
haggen zu verbringen. Laß mich auch, aber gewiß und selbst einmal  
solche Gedanken, und ich habe in diesem Leben Leben nicht. Ich  
vielleicht die Zeit zu haben. Laß mich auch, aber gewiß und selbst einmal  
D. 175. Februar 1823.



[illegible]

Leitung:





27  
Millingen d. 5. April 1823.

Ist loben Deinen Gott, das dich eine so  
dein bunter Rock noch ein lieber Gese  
Lugaf'et hat. Damit fütte ich eine schon  
Zeit, aber jetzt gedulde baldigst  
zu fassen, wenn auch nur ein wenig  
Lustflucht dazu, die dich dem tomalen  
Wissen auf immer zu nützen  
Das Gese, die du mir gütig mit  
Gulde sieht, das füt man es gelunke  
von Gese an, das dein Gese dem  
Schalle des tomalen schon länger  
entzogen ist. Die gütig gese und einen  
andere, einen Gese, als die fassen, aber  
so weiß und nicht, gedulde. In dieser  
Lose hat du dich eine schon nicht nach allen  
Gese sie und gese, und viel Gese  
abgese, aber man wird sie nicht mehr.



Das Kind ~~das~~ für meinen Bruder ist  
länglich und artig im Dances folgenden  
Lieder, und hat viel Lustall gefunden.  
Wob ist die die Zeit über Nacht ge-  
kommen? Hier sieht und hört man  
nicht. Freuen ist noch nicht hier durch.  
Fest ist, geschehnlich hat es immer andern  
Tag kommen; es sollte mich gesamt,  
immer solange zu sehen, und abend  
geworden den. Alles absehnlich Louisa  
haben ich jetzt hier, ziemlich gut zu setzen,  
und allen Tagen von Louisa bis Abend  
auf den Linnen und Pfunden. Konnte du  
dies für meine Linnen  
Meine Lieder morgen ist jetzt täglich,  
sein Uolant ist zu sehen. Ich bin zu  
Gegatten gefunden, aber nur von Witten.



Wachst du in dem Gedenken nicht  
gewachsen?

Wenn die die Uebersetzung des Ps. 139  
vornehin in die Hände liegt, und sich die  
Zeit über keinen neuen Fortschritt zu  
set, sie doch zu lassen, so könnten die  
sie wohl auf irgend eine  
Mittel kommen. Aber nicht  
wohl, und gebrauch  
die Zeit.

L.





RECEIVED

Dear General Grafton  
Enclosed you find the following

in

£1-

Salary m.



29  
Biltingen 27 August 1823.

Da ich wohl nicht zu sagen, lieber flatus  
daß ich die Ihnen letzter Brief mit einem  
freundlichen Einladung, einen ganzen Monat lang  
Ehrenamt zu sein, aber ich wünschte selbst, daß  
meine Neugierde allein nicht davon genügt  
würde. Mein Leben war die Zeit sehr kurz,  
so daß ich glücklich zu sein und zu sein.  
Ich habe die Ihnen, ein wenig, die Sie  
Umständen die Ihnen gegangen sind. Da es  
und nicht allein bleiben sollte, so ist ich  
auch geistlich. Das ist kein Ruh.  
Gut ist es, daß Sie gegangen sind, und ich  
gibt mir ein wenig. Die Sie, ein wenig  
Bogen ist, ein wenig. Die Sie, ein wenig  
schalt von der Kunst, ein wenig. Die Sie, ein wenig  
so ist ich auf der Erde, so ist ich



In kürzester Zeit gehen wir ins Lager bei Zugolstadt.  
Die Vorbereitungen dazu müssen jetzt auf dem schnellsten  
Weil ausser Acht sein, und mit allem Eifer daran  
ist setzen, dass dieses Vorhaben das allerwichtigste  
wäre, dem ich mich gewidmet.

Wie gerne wären ich auf solangem Aufenthalt, wo  
ich jetzt in der ersten Linie zu sein sehr wünsche.  
Die feierliche Gesandten, die wir abzuschieben „Kunst“ ist  
spielen einen „Licht“, welche ich so gern, als ich sie. Das  
in der Mitte setzen, und setzen sie auch schon zusammen,  
jetzt bin ich aber seit Wochen nicht mehr dazu gekommen,  
wegen zu bleiben. Man hat mir, dass wir bald die  
ganze Verwaltung in die Hände bekommen. Das Allen  
verantwortlichem Leistungen dabei zu gewöhnen, und  
diese Sache wird nicht ungenügend gemacht, und  
nicht ganz besondern Ansehen hervorbringen. Long der Göttinger



weimerte auf das Kleinste meine Lehnung an Ealdron.

Gut du schon meine Lehnung dazu gefunden?

Von dem Persiles bist du zu kommen, so wenig ist  
in dem Wissenst keine zu finden.

Leben nicht wohl, kleine Lehnung und gutmütig

das Dürren. S.



DILLIN

An

zur Herrn Grafen von Platen

Postkammer in

Leipzig





Pilingen 2 II Juni 1673

28

Minne mir so nicht übel, lieber Platon, daß ich die nicht so  
antworte, und auch nicht ein Wort auf deine sonderliche Einladung  
vergessen, also ich sehr gut so mir Murren zum besten  
und zu besorgen, daß ich selber damit noch nichts im Geiste  
gekommen bin. Du sagst ich anfangs, es wäre wohl möglich,  
daß ich noch solangem kommen könnte, aber da gab es noch  
andere abzuwarten, was sich ereignete und begab sich, was  
dann das gendigt worden sei. So das Land nicht ist gendigt  
auf einige Tage auf Land, so ist auch nicht Land. Es  
sich an der Hand zu geben. Dann scheint mir auch diesen Namen  
nicht mehr auf Abfertigung zu geben, was ich gar allen  
diesen gendigt worden. Solte mir die Zeit nicht mehr  
zu sehr zu geben, oder es mir zu viel geben,  
so könnte ich dann wohl einen Weg über Solingen nehmen,  
also eine Landstraße aufsteht ist nicht zu denken. Eine  
gibt es mir jetzt ziemlich. Mir das Land scheint sich in  
die alte Lande selber auflösen zu wollen. Das Land  
des Ritters, das mir sehr nicht glücklich, ist zu sein. In  
täglich und unauflöslich.  
Mir das Land scheint sich gendigt ein wenig geschehen zu werden,  
genugsam ist es die nicht von Land; schade das Land nicht ist.



Unsern geschichtlichen orientalischen Schatz muß ich bezeugen.  
In der neuen Entdeckung geht es ein, besonders daß sie so  
angenehm, und auch sehr in einem sehr angenehmen ist.  
Auch der künftigen Geschichte ist ganz gewiß ein Unbegreifliches  
auch Mühen zu erwarten, ich hoffe nicht daß der Durch-  
bruch der neuen neuen Entdeckung nicht sein wird.  
Ich habe jetzt anfangen, nicht in Versuchung zu fallen,  
also da ich es oft und auf einige sehr angenehme Wege, so  
gibt es ganz sehr viele, nicht gewöhnlich, auch gibt es da  
gute Befragungen, die sich in der May, sollen. Folgend  
Uebersetzung kann ich da bei, also für mich und nicht für  
hören. Sie. Und ist.

Im neuen May haben ich wohl und in der Gallen- und  
und auf

Mein Ländchen laßt dich grüßen. Wenn du zu Jagdszeit  
hinst, so magst du mich sehen. Ich wünschte selbst dich  
zu sehen und dich einmal zu sehen. Liebe wohl.



Ich habe die Ehre Ihnen  
zu schreiben, dass ich  
angenehm überrascht bin,  
daß Sie die hiesige  
Anstalt besucht haben.

Ich habe die Ehre Ihnen  
zu schreiben, dass ich  
angenehm überrascht bin,  
daß Sie die hiesige  
Anstalt besucht haben.

MÜNCHEN

Dem  
Herrn  
Grafen v. Hohenhausen  
zu  
Koblenz

Koblenz

D

B. ST. B.  
MÜNCHEN





Silingen d. 23. 8br 1823.

30

Liebes Freund! Dein Brief, den ich fruchtlos suchte,  
hat mich endlich in einer sehr warmen Erinnerung  
gesetzt. Du speisst gerade mit uns in demselben  
Raum wie seit Jahren, und ich schon das jetzt  
so, wie auch immer ganz anders, sehr unterschieden  
Zeit für, da seit einigen Jahren ich in einer  
Umgebung auf einer herrlichen Insel gew.  
indoch <sup>geworden</sup> habe. Ich habe ein sehr schönes  
Gartenfeld, das ich liebe, gegen die  
auch nicht die geringste Änderung hat.  
So fällt mir sehr, endlich alle Anzeichen  
zu entdecken, darauf kann ich es nicht  
geschweigen. Mein Land hat nicht mehr,  
und ich wünschte dir, es wäre alles was ich  
von der Welt wissen würde sagen könnte.  
Du wirst, daß es schon seit längerer Zeit



sich in einem feinsten thierischen Gestrüch  
 befindet; seinen Namen hat er bekommen, durch seinen  
 vornehmsten Charakter, daß er in einem feinsten  
 Gestrüch zu finden ist. Meiner Mutter kann  
 dieses, und sonstigen von Gott gegeben sein.  
 Da es also einem sehr feinen, und nicht  
 sehr zu begreifen war, seinen Geliebten auf  
 uns einen zu finden zu lassen, so war meine  
 Möglichkeit, dieselben seinen Zustand zu  
 begreifen. Viele Menschen haben so oft  
 das Wort Unbegreiflichkeit und, ohne seinen Sinn  
 zu verstehen; es haben sie sich in das feinst-  
 liche Gestrüch zu setzen. Dem kann man die  
 Sache selbst zeigen, und begreifen, daß dies  
 so kommen, und sie damit begreifen wollen.



Seiner Aug. auf Comite wo sich und in sich  
geheftet in diesen Angelegenheiten zu. Am  
Abende geht es selbst die Sonde seiner  
Person, wo ging mit so sehr, und ist sehr in  
den zum letztenmal. Die Person existieren  
zu kommen mag, auf ihn man sein Abschied  
geben, es obgleich es leicht zu werden mag,  
und am demselben Abende fand man den  
Kranken von seiner Seite in der Person  
mit ganz zerschmettertem Geiste. Es hatte  
seine Person mit ganz genommen, und existieren  
in diesen Tagen geordnet gemacht haben.  
Nach einigen Tagen Comite ist sich zu, aber es  
konnte nicht weiter in diesen Person mit Ge-  
sundheit, der das Augenmerk und untersucht mag. Es  
existieren nach in der Person, und durch die, in welcher



Minimierung ist das allererste. Au-  
fange Aufwand ist mir egal, jetzt ist alles  
dagegen nichts mehr zu rechnen, als schlaflos  
Nächte.

Aber die Quisten, die du mir schickst, kann  
es die jetzt unmöglich entgegen, der Aufwand  
ist zu äusserst, von London und Bremen  
die du listest sich selbst macht und die es gleich  
wagere zu dir Glückseligkeit und dem  
Unglück, das ist in dieser Zeit notwendig  
müssen. Doch ganz das Besondere zu seinem  
Besonderen macht, dem muss es mich zu dem Besonderen  
geben, und tragen zu können, aber die Frucht  
führt mich das höchste Glück.

Von dem Liefen, das vorführen, siehe wie  
wie immer ein Anzahl Liefen, ist gerade  
für sich hier absetzen, wenn die Liefen gehen  
und die Profiteure und Kunden gehen, hier  
jetzt ist nicht viel zu machen.



ailing m 2143 evav 1823 31

Lincoln, Tenn.

Die Gesandten haben es sehr wohl erhalten.  
Da es nicht mehr Zeit ist für den Rat, so  
wird die Stadt zu geben, so will ich daselbst  
in München, wo ich schon vorher nicht  
war, an die Kaiserin schreiben, daß die Kaiserin  
guten zu schicken hat. Meine Kaiserin hat sich  
sehr beschwert, und ich habe schon noch viel  
zu tun. Ich werde mich bemühen, das was mich  
bezügelt zu schreiben, und das ist mein persönliches  
Geschäft, nach dem ich zu kommen will, annehmen  
kann. Die Gesandten haben mich sehr angegriffen,  
besonders die Kaiserin, die mich sehr angegriffen  
hat. Ich werde mich bemühen, das was mich  
bezügelt zu schreiben, und das ist mein persönliches  
Geschäft, nach dem ich zu kommen will, annehmen  
kann. Die Gesandten haben mich sehr angegriffen,  
besonders die Kaiserin, die mich sehr angegriffen  
hat. Ich werde mich bemühen, das was mich  
bezügelt zu schreiben, und das ist mein persönliches  
Geschäft, nach dem ich zu kommen will, annehmen  
kann.



München 21 Dec 1822. 32

Obgleich ich die mich freier genutzende Entscheidung  
ganz freierigen Freiheit geben kann, ob auch ich  
das gl. Recht annehmen mag, so muß ich  
sich, daß die dann doch augenblicklich sich ergibt,  
genügend zu wissen, ob es ich nun selbst und  
genügend befreit habe. Ich nehme ich das  
Wagen des Fall zuversen, und ich habe mich auf  
gleich nach einem Weg zuversen, ich ich  
zu dem Gedanken gelangen lassen könnte.  
Ich nun bestünde ich, ich zu gelliebt nicht,  
das junge Geseh, das sein Geseh zu  
mit einem Geseh, aber ich Geseh und  
Geseh zu sein nicht, genügend gibt es sich  
die heilige Mische dem seligen Geseh zu  
dem Leben zu kommen. Da ich nun persönlich  
nicht in Geseh mit ich selbst ein, so steht  
ich doch einem Geseh, das ich Geseh kann,  
das Mische auch Geseh, dann ich es Geseh  
nicht Geseh Geseh, und das Geseh  
sich mit einem Geseh zu dem Geseh selbst.



Gedanken und georgischen. Siehe dieses dem Gutendachten  
auf, das ich aber nur das moralische zu Grunde,  
es ist aber ein Consilium medicum aber sein  
honorat sind bezeugt, und also nicht zu spotten  
mag. In wenig Tagen geben ich dir aber auf  
jedem Fall eine entsprechende Antwort. Wenn  
dieses noch nicht erfolgt, so werde ich mich  
sicher mit dem Gelehrten befreundet machen, und  
für die Bedingungen eintreten, das ich nicht in  
die Fassung der Sache einmischen darf. Ich  
bedenke, die du glaubst, oder die Thatsache ist, daß  
da ich dich nicht mehr in einem Vorlesungsausschuss  
habe, und die Thatsache ist, daß ich die  
Gedanken und die Vorlesungen nicht allzuweit aus-  
sagen. Nach dem ich die Sache zu beenden, mag  
ich nicht zu sagen, in welchem ich bezeugt,  
das die publizistische Leitung bezeugt,  
die gl. P. zu zeigen, egal mit der Anden-  
ken, und nicht die Thatsache gleich  
Erkenntnis gleich auf der Seite machen. Ich  
glaube, wie die Sache kommt, wird sich, daß



ist auf seinen Wünschen, aber Hitz und Jammern  
 zu vermeiden ist setzen die Parze des Mannes,  
 darauf sind so geringe Verluste ganz abzugeben  
 auf dem deutschen Quartier, für welches das glückliche  
 Patrois nicht eine große Veranlassung sondern  
 eine kleine Abflutung zu abgeben, und nicht ungenüt-  
 lich Geldern müßte. Es wünschte ein Urtitel nicht  
 aber dieses Stück zu geben, welches mich in jedem  
 Hinsicht ausserordentlich zu reformieren. Es ist eine neue  
 neue romantische Welt aufzuheben, an denen  
 Goethe'sche Werke schreibe, und denen Goethe eine  
 das Volksgeschichte des Volkes zu geben zu verstehen  
 und lesen. Aber ab dem Stück einen Abbruch hat,  
 daß die Arbeit in einem Zeitraum von 15 Jahren  
 und somit geliebt und aus Italien gutwillig  
 werden, so glauben ich wohl, daß die Deutschen sich  
 reformieren würden, einmal wieder zu leben,  
 aber so wird die Mühe nicht vollständig zu  
 sein, sagen, und die Kinder haben ein wenig  
 nicht genug haben, sie eine Fortsetzung, die sehr  
 so bekannt ist, und einmal geordnet zu lassen.  
 Jedem wird das Folge zu lassen, und in



genügend genug für die geringsten Mängel, ob  
es sich aufgesetzt oder nicht.  
Ich setze mich hier wieder etwas auf, weil ich  
meine Meinung noch ziemlich beschränkt, und ich sehr  
auf meine eigene Lebhaftigkeit ginn, die ich nicht  
mögen. Deshalb ist nicht hier, also ist auch  
so kommt in einigen Mangel. Auch hat ich  
die nicht mitteilen. Es ist wohl, gegen die  
Lebhaftigkeit, und ich nicht, wie ich nicht  
haben, was ich nicht hat, das ist nicht  
genügend, wie ich nicht den besten Platz haben sollte.

Der Herr. P.



Geas Wißt sat gantz wotat, in gwas ablesend,  
 in die das inlingende Gattal zeigt. Du kannst  
 die druck, in inangewandte wie diesel was.  
 Das Mannbüch ist die wiesend, gantz du  
 nicht Licht haben sollst, lag dem andern  
 Antwort wie zu suchen, ob sie ab anstehen  
 wist. Das ist da das personal abel brüdet,  
 da die wiesend Personspindel, einige Komiker  
 und gewandte, Bräutigam sind. Dallerum sat diesen  
 Gedanken gehabt, dem ist das Brück, die man  
 wiesend gantz wist. Dasselbe fand ist  
 heuch, noch liegt liegt es zu Luth. Ist fand  
 wiesend gleichfalls gewöhnt in was Augen zu  
 fand zu zuwinken, wiesend nicht Luth, wiesend  
 wiesend es jetzt wiesend, die Bibliothek zu be-  
 suchen. Deswegen, was sie wiesend sind be-  
 findet, wiesend sie das geordnete Buch auf seinen  
 Namen geben lassen. Dasselbe sat, ab  
 ist das Luthmal lag ihm was, die Gattal noch



nicht verstehen.

Das Gattal von Wais ist, wie die gewöhnliche  
von W. Gungnaboz, noch gelesen ist. Im das  
Drama abzugeben, aber auch kann die  
Dichtung sein, das von diesem Dichter die  
Dichtungen gelesen. Wais hat seinen  
Namen gar nicht verlassen. Long dem ganzlich  
sonstigen Gedicht das Lesen und das Publikum  
dunkel ist, aber auch, das noch diesen Dichter  
für die nicht ganz gelesen ging, da ist fast  
abgegeben bin, das das geistige Gefühl das Dasein  
Hallenden und die Gesänge, das Nicht nicht ganz  
soig zu wiederholen gewohnt ist. Wie dieses  
Lustspiel in Wais ist, wie ist es nicht, in Berlin  
kann man jedoch mit diesen Dichtern noch  
gesehen. Ich habe nun wohl, wie zu machen  
es sagen müssen, & für das deutsche Publikum  
Originalen zu geben, da sich die Dichtungen  
und das Publikum so sehr von dem alten



Lebenden Lebensgenossen, die zum Glück so  
viel Gutes geküßig gemacht sind. Einem  
unsern Befehl scheint uns das in unsern  
Gut zu nützen, und hier ist es, daß von  
dem höchsten Glück für uns das Leben  
das selbste ist unermessentlich wertvoll  
ist. Ich habe nicht ein Wort von diesem  
Satzes gehört, die zwar in die italienische  
Leben gebracht, ist das mit ungeschulter  
Langzeit bezeugt.

Wenn du von dem andern Leben mitbedenken  
bestenst also dein Leben fast, so ist es uns  
das Glück davon mit, und zu sein nicht  
nicht, daß unsere Befriedigung hier so genau  
deinen Wünschen und gefallen ist. Wenn ich das  
gelesene Buch aus der Bibliothek nehme,  
so finde ich mit demselben das Meiste  
von dir zu sein.

Leben wohl, und laß uns also die Befriedigung



no limits, all that is in the power of man.

15th Dec

John Bowring





34

München d 25<sup>ten</sup> Junii 1624.

Es ist mir sehr angenehm, daß ich die  
so lange keine unterschiedene Nachricht wegen  
meinem Briefe geben konnte, und auf  
den nun folgenden Brief, ich so recht die  
Mühe nicht geschehen, so lange zu warten.  
Eben so nach dem Empfangen dieses Briefes  
hatte ich den Brief an den Director Laol  
geschickt. Nach dem ich längere Zeit gar  
keine Verbindung habe, verbunden ist  
nicht, und hoffe, daß derselbe in seinem  
Hauptquartiere mit dem Rüstzuge übergeben  
hatte, um Gutes zu thun abzugeben.  
Du kannst dir denken, daß mich das sehr  
bequemt, und daß ich mir von diesem  
schonbekannten Geschäftsgang wenig Erfolg  
erwartet. Nun sende dir diesen Brief





Wissen an, und ich konnte mir zu einem  
Besten kommen. Ich konnte mich um  
meine Bekannten, die mit Ekel allen Dingen  
zusammensahen, und hat ich, wie gewöhnlich  
das Lied wieder zu schreiben. Dieses  
gelang mir das letzte, und ich so diente  
damit noch zu finden sagen. Das Ganze  
Diensten und die ich Anordnungen dieses mir  
dabei sagen, das mich sie ganz guttunlich,  
aber ich nicht dabei zu gewinnen.  
Ich glaubte, daß ich die mich nicht mehr  
gäbe, da ich auf diese Art sich nicht ganz  
Befriedigung gebracht werden konnte, daß ich  
ich meine Bekannten mitteilte, und  
gab ich Rathschläge, die mich sich annehmen,  
und dann ich in das letzte Gut kommen  
konnte. Wenn ich ich von diesem ganz bekommen,



vergaßt ich deinem guten Einflusse. Potemkin  
hat mich aufgetragen, dir herzlich von ihm zu  
grüßen, und dir zu sagen, wo seine Gesundheit  
zwar in Anbetracht nicht gut ist, aber  
deine Linderung an demselben doch noch  
Bewirkung bewirkt. Es war mir  
wunderlich, daß dein Brief nicht mit dem  
Verpackten gegeben ward, weil es denn  
doch in die Antikamere des kaiserlichen  
Speises so wenig paßt, als in die Antikamere  
der Kaiserin. Ich kann  
mir zwar denken, daß dir die obfliegige  
Entwertung gerdorft sein mag, aber  
wenn du bestandest, daß das gleiche Antikamere  
ein Kabinett erfordert, daß meine Lieb-  
lingszeit gedauert, und für dich, was es ist und nicht  
was es werden könnte, so kann dir dies nicht



Durchwachen, und so sein nicht gegeben  
werden.

Ist blinde und einige Zeit sein, obwohl  
unsern eigentlichen Sünden von himmeln gerichtet  
ist. Mein Befehl vom vorigen Jahr, hat  
seiner Absichten auf mich und immer nicht  
gekommen, und wie einen blühenden Baum  
gerade, nicht die Erinnerungen des letzten  
Sonntags und zu lesen. Unbesehnt befindet  
ich mich in einem unvorstellbaren, gefährlichen  
Zustand, das wäre mein Leben lang sonder  
Agas, und wie eine Dagest <sup>auf mich</sup> schwarzglühend nicht.  
Loben wohl, und schonen wie bald, aber von  
meinen Lustigkeiten. Ist sehr gut  
mit einem Sünden einige Danks im  
Hesperien, bis auf den Sophokles, das  
<sup>wie</sup> unersäglich wohl ist.

Mein Sonntag. S.



Das Oberbayerische Ritters Leone g. Landes zu  
 findet sich gegenwärtig in Berlin. Dieser sagte  
 mir das hier angekündigte London inselbald  
 von London. Ich sehe die Sache die Beyer  
 zurück, wenn du gütlich gelangweilt findest,  
 in Berlin die Ausstellung bald wieder zu  
 kommen. Dem Gütlichheit ist noch nicht bestimmt.  
 Hast du einmündig, das die die Sache in Berlin  
 besorgt, und erst du warten, bis es wieder  
 hier ist, was in dem oder die Hofen das  
 soll sein kann, so kannst du mir die Beyer  
 immer wieder zu schicken, wo es die zu sein das  
 nötigen besorgen will. Aufzeln haben ist  
 geschehen, so sagt mir, das die Beyer  
 das Geldgesandten durch die Parteien nicht  
 mehr möglich sein, da das Beyer davon  
 gelöst, und das selbst vom Beyerminister  
 werden werden. Wenn das selbst so als das





Geld abzurufen kann, weshalb du den Betrag  
sämtlichen Bauschlaß von ihm und mir durch  
den Postwagen. Das hat sich jetzt herausgestellt  
noch nicht erhalten.

Morgen geht es zu Scherer. Wenn es das  
geordnete Lied von demselben kommen,  
sind es die <sup>durch</sup> ~~das~~ Mundstücke mit. Ich danke  
Mussens.

Dein Sohn hat dich gesehen, ich habe ihn  
begeistert.

Adieu. Dein Sohn.

Am 30. Juli 1821



Es ist mir sehr lieb, daß du mich dein Manuskript hast dem zu langem  
 Contes & fabliaux d. de Grand. Wegen des Lesens war es nöthig mit  
 Schere selbst zu schneiden, und es dauerte einige Zeit, bis ich in  
 der Bibliothek hasten konnte. Schatzlein hat mir Güte des  
 anders, und um kannst du es genug Monate lang haben. Da  
 ich mich nach dieser Zeit sehr wohl in das Buch finden werde, so  
 schickte ich es bald an Schatzlein. Dieses hat mir zugleich angedeutet  
 dich zu fragen, ob du den geschriebenen Lalande y. Wessinghaus, der  
 sich unter einem Namen sein Buch hat, nicht zu haben gedenkt,  
 es ist mir sehr lieb, wenn es geschehen würde. Das Geld für die Ausgabe  
 des Buchs, die du mir geschickt, liegt es bei, die kleine Ausgabe  
 hat Dankbarkeit noch nicht erhalten.

Meine gute Bekanntschaft wird mich sehr wohl wieder nach Berlin  
 zurückführen, was ich mir sehr lieb ist. In acht Tagen wird die  
 Entscheidung erfolgt sein. Wie man mir zu verstehen gab, ist es wohl möglich,  
 daß ich zu dem Antritt nach Berlin gehen werde, womit ich  
 in meine Rückreise zu finden sehr kann, und von Zeit zu Zeit  
 kleine Stunden und unter anderem Umständen sehr kann.  
 Was mich aber sehr unangenehm drückt, ist daß ich in dem letzten Briefe  
 gesagt und geschrieben habe, daß ich nämlich mein denkwürdiges Buch  
 verliere. Da ich nun in dieser Hinsicht wohl einen sehr bestimmten  
 Haufen sagen, aber noch unbekannt gegen übergeben sehr kann, ob meine  
 Antrag angenommen wird, oder nicht, so kannst du die wohl danken, daß



und diese Ungewissheit beseitigt.

Im Shakespeare haben wir unsere Mithra gefunden, ist gerade wie für eine  
ganz kleine, das ist so zu mir eine Überwindung in einem kleinen Lichte.  
Laden anzuhängen zu lassen.

Entweder wie das, ob du die Bewegung an Lachen wieder nehmen sollst.  
Laden soll. Notwendig ist dir ganzlich zu sein.

Dein Freund T.



Engländer. 25. März 1824.

Dein Brief, lieber Freund ist mir von München nachgeschickt worden, von wo ich schon vor 2 Tagen abgemacht bin. Ich kann dir das nur aus der Entfernung des 4. Baader, noch aber durch andere Wege beifügen. Scherer hat in dein letztes Gesandte nicht mitgeteilt, weil ich kein altes Exemplar mehr hatte, und die an Danksagung noch nicht angekommen waren. Uebrigens wirst du ihn jetzt wohl selbst schon wissen, da Scherzlein, das das Buch, das du auf die Bibliothek wählten hast, ~~ebenfalls~~ <sup>ebenfalls</sup> gekauft hat, von M. gekauft worden, und also die Rückgabe nicht mehr besorgen kann. Wenn du noch gekommen bist, bist schon dafür zu kommen, hast du die Sache auch selbst mündlich besprochen. Du kannst dich, in diesem jetzigen Augenblick ganz ruhig leicht incognito anhalten, wenn du deinen Brief auch nicht anliest. Und hat es mir, daß die deine Briefe nicht am Hirtens aber hingefallen ist, so wie ich dort stehen finden können. Engländer liegt die Gegend zu weit vom Auge, sonst hätte ich dich auch schon mündlich interviewt finden. Ich bin dir noch ganz dankbar, daß du mich die Entfernung. Die Stadt, was nicht so allseitig, wie München liegt dort noch manche Personen sind manchmal glanzvoll, auch ist die Jugend immer noch schön, und soviel ist mir aus fremden Orten kommen, gibt es viele gesunde Früchte. Seine Lage ist immer noch schön, und sind viele gutmütige, wohlgeordnete Leute darunter, aber noch keine von Luthern. Dieser Glückwunsch zum Geburtstag, wirst du wohl auch das und das ansetzen müssen, dann dessen ich mir eine Meinung anstehen lassen ausgesprochen haben, und auch das, was ich schon auf genommen habe, so steht mir das die Verbindung noch manche Hindernisse im Wege, welche freigesetzt werden sollen und durchzuführen, und was allem das für mich das jugendliche Alter immer geliebt, die noch sehr zu sein alt ist, einen Brief zu schreiben, in dem ich es nicht selbst bestimme, und die alte Briefe der Augusta ist mir schon deshalb lieber geworden, weil sie den Namen meiner Mutter führt. Aufmerksam kann man das sehen, und wenn du sie siehst, so hast du die mich darüber mitteilen.



Kommst du mir etwas zuhause als das Gefühlsal des glücklichen Standes  
mittheilen, so thue es, ich hoffe nicht, daß es in Wien und Berlin, daselbst  
Gefühlsal fahre, wie zu München, wo es dem Genen zu gutem Gedeihen  
ist. Eine kann ich dazu, die Maria zu lesen, wie ein Tine Poolog von Gott  
hast, unbedeutend und wie in der Sprache, und die dorthin stehenden  
Können davon, aber fast und viel. Das alte Geistesgebot können wir mit  
Können können, mag du das nicht überall mit Nutzen zu beifügen können.  
Es ist mir leid, daß du die Notizen über die spanische Revolution nicht  
früher gelungen, wo ich hätte die Bibliothek benutzen können.  
Die Kunstausgaben des Jahres soll ich auf einige Zeit aufheben, da ich jetzt  
sonstige Bedürfnisse Ausgaben zu machen habe. Wenn du mir nun  
Ausgaben vom Jahressumme, jedoch nicht die in 3 Ländern sondern nur mit etwas  
größeren Tönen, abgeben kannst, so schenke mir darüber.  
Auf deinem weisen Rat, setze das Jahr meine Gedanken das Papier, da  
denn unferne sind liegen, und es auf so vielen Seiten sein gibt.  
Lieber Gode.



Erzählung am 23. May 1824.

38

Da beklagt dich also meine Guicksaltung, lieber Freund, da ich die meisten meiner  
dem Mann das Mädchen warte, dann Lustig wie meine künftigen Zufrieden-  
heit wissen soll, und wenn ich es nicht anders so gut sein ich nicht wie selber  
nicht so oft, als ich sollte, da ich <sup>hier</sup> Julest. Dann meine Leidenschaft gestehen,  
und die Tage nicht ohne Mittheilung und Lust betreiben, wenn ich wie die  
Zeit und Hindernisse durch, die gegeben dann jetzigen Augenblicken und dem  
Ziele dinsten. Letztere mit Vergnügen sollen geschehen werden, die wie in  
des Folge einen festen Lustig wissen, Vorzügen sollen geüben und manche  
Anordnungen, in denen sich die meine jetzigen Königen befindet, geschehen und  
geschehen werden, überall zeigen sich die Hindernisse Meinungen, und so bin  
ich in meine geschehen Ordnung bald fest, bald geduldig, und das  
nirgend, und mich noch trüben sind die künftigen und ansehnlichen  
Leben des so. g. Mannes, das Mutter meine Gelingen, welche diese  
Beziehung sehr zu wünschen scheint, obgleich sie anfangs glänzte, sie sehr viel  
glänzender und erichter, als sie nach und nach zeigt, da ich selbst den Zustand  
und die Lusten meine Königen nicht konnte, und mich auf nicht sehr  
dennem hinwende, als mich ganz andern Namen und Bedenken der Eingaben.  
Diese Person, glücklich und gesund, einen Koffer der durch die Correspondenz  
mit Billeit also dem von Carol bekannt gewordenen Dabney, ist ein Mann  
sehr geschehen. Ich weiß auf mich, obgleich ich mich nicht mehr zurück ist,  
daß sie mich für Leben und Leben zu halten scheint, als ich quodam. Gering  
habe ich in meine einen Zustand die geschehen, das mich unmöglich macht, etwas  
unmöglich befähigt zu werden. Ich schreibe so sie, wobei wie eine  
jetzigen Befähigt zu gut kommt. Die Stadt ist nicht eintrüben, die  
Umgebung freundlich, und obgleich man die Jugend nicht zuwaden sein  
unnen kann, so hat sie doch jenseits des Bayrischen Leibes angenommen  
Freude, und ich gefallen mir in dem Zustand, daß ich sie nicht als  
meine Lebenszeit und als den künftigen Wohnort meine Familie betrachten  
durf, wie es die Welt für ein Lebenszeit ist, zu wissen, wo man die nicht  
Lingeführt.



Das Kommandant auf dem Boot Kommandant hat mich gerufen, und mir ~~25~~  
gesehen gezeigt, mit welchem eifigen Bemühen man dem Boot mehr gelassen  
sollte betonen kann, sobald es das Material erlangt, und nicht durch  
Verzögerungen schmerzhafter Umstände zu Grunde geht, wie ich das hier  
den Fall sah, das mich wirklich innerlich gerührt hat, und von dem ich  
mich wohl mein Leben lang nicht ganz erholen werde.

Mein Spielzeug werde ich nicht mehr kommen lassen, und für mich  
nicht sehr darauf, daß ich von Ludwig ein ein Lebenstest machen  
werde. Das mein Gott von dem und ~~etw.~~ habe ich noch nicht, da ich  
es nicht mehr in der Hand von dem Kommandant habe, das aber  
jetzt so fest ist; durch dieses gehen die Verhältnisse langsam.

Das dem Kommandant habe ich einen kleinen Brief geschrieben, und geschrieben in die  
selben Augen, wo du sitzen und denken wirst, nämlich auf ein Gut  
das so y. l. so sieh mit dem Kommandant auf, und mich eingeladen  
hat, vielleicht schon wie er. Es liegt in der Nähe des Städtchens  
Geringe, auf dem von dem Städtchen nach Halbesand. Ich hatte geschrieben  
Ludwig zu schreiben, daß das alte Haus doch noch einmal stehen aber  
dies und an dies von sich selbst, was hat aber die ganze lange Geschichte  
Loben wohl, mein Kommandant und seine Leute von der Seite.



Ich wünsche, daß die in Composition eines geistlichen Liedes, daß die uns nützlich  
 sind, nicht ganz mißfallen. Eine solche Art Liedchen, die soll aber von einem  
 tiefen Sinnlichkeit auszugehen. Und dann wird dramatisches Gedicht unsern  
 Liedern oder Epiken antzehen, so sieht man einfallen, da ich jetzt fast in einem  
 Leben, die in Musik zu setzen, und dann haben wir Lust macht, was von diesem  
 Platz zu erfahren, das sind meine Meinung noch bald nicht haben werden soll,  
 und das ist das ganze und noch gemittelte bleibt. Die Engländer und Dichter sind  
 fast unsern Beispiel geworden, jetzt ist es zu spät, da die Dichter schon ansehnlich  
 sind, was an die Musik zu setzen, und ich also nicht mehr so sehr wünschen  
 zu können, daß es zu einer Reichensteins werden muß. Jedem zu sehen, daß  
 ich kein Lust, da ich das Gelingen nicht nach einem Dichter in meine Gegenwart  
 haben könnte, und sogar in Brief geschrieben, was die sehr willig nachkommen  
 bestanden, meine Diction geübt sind. Und wenn das meine Versuche, daß ich  
 jetzt erfahren. Längere Gedicht wie auch gut in der Verbesserung dieses kleinen Liedes,  
 jetzt scheint mir die Götterwelt etwas zu nützlich, um die Mühen zu vermeiden zu  
 erfahren, was das ~~Wort~~ Publikum der jetzigen Zeit nicht mehr gefällt zu wissen  
 nicht liegt. Die kritischen Geister können dann auch ganz alle Lieder auf  
 einem Dichter, und ganz bestimmt ist, wie die Antwort an den Dichter, wenn Herr Meyer  
 gefallen. Diese langen Gedichte haben auch Bottenstein lesen gemacht, das er erfahren  
 aus dem Buchstaben sind und nicht bestanden. Was dann sollen antworten  
 fortan war nicht gut, und den gl. H. kommt es ansehnlich.  
 Ich habe endlich einen ~~de~~ Acquisition gemacht, die ich viel leicht in der Hand,  
 nämlich die Magellan das Bandello in 9 Bänden und in einem sehr kleinen  
 Einband, sie sind zwar inwendig augenscheinlich, daß fast Shakespeare die Best  
 zu Romeo in Gela davon gemacht, viel leicht waren sie das noch mehr davon  
 zu kommen.



Zu diesem Lichte bin ich die jetzt besten neuen Eigenschaften mittheilen, geriet  
ich selbst zu diesem Ende, das ist ein junger Mensch, der sich für einen  
Lichter, und der ganz Geschmack an diesem Lichte fand, nicht mehr davon in  
Mensch gesetzt, zu dem erst gelangte, indessen habe ich nicht davon in  
Händen, und könnte mich sehr wohl Gubner davon machen, und so in ganz-  
sinnlich nach dem letzten will. In diesem Falle werde ich die folgenden in-  
halt davon finden.

Denn ich bin in guten Eigenschaften, das wissen wir unerschrocken  
Kreuzkristallen ganz durchsichtig und ganz ohne immer noch das geringste  
Ziel, das ich so genau nicht bald messen möchte. Indessen wissen wir  
festgesetzt gute Menschen und sinnlichen Entfessel der Seele unserer  
Qualitäten.

Es werden mir, wenn die neuen Briefe antwortet, auch die neuen Briefe  
zu demselben Briefe. Eben wohl

Wied 28. Aug.

Dein Freund S.



40

Eingeburg 205 Nov 1824.

Sei allem wohlkommen im Vaterlande!  
Daß ich diesem Briefe nach M. nicht folgen  
kann, thut mir leid, aber du selbst <sup>erzählst</sup> ~~erzählst~~,  
auch ab sie Umstände hast, dahin zu  
gehen, und jetzt ist es ofensin ganz un-  
möglich in cogito dort zu verfeinern.  
Unbedienstet magst du als eine täglich  
Dreierstunde, die ich nicht quasseln  
möchte. Dieser Briefe aber firo zu  
nehmen, auch du selbst erzählst, auch  
indessen nicht so sehr, da du ja keine  
Zeit zu großem in hast, und die  
Wise freilich mit Sündert sehr wohl  
Gedanken täglich gemacht werden  
kann. Solltest nicht du in Eingeburg  
das manuskript intransparenz, und hast dich





insofern Augen gut unterhalten.  
Dass du nach Italien gehst, hatte ich  
durch Herrn v. Mühlberg, der sich  
auf seine österreichischen wunden Augen  
sehr versteht, erfahren. Im Herbst  
dieses Jahres, wirst du auch bestimmt  
nicht lange verweilen. Wenn du dies  
noch nicht bekannt ist, so findest du in  
München wohl Gelegenheit einen Besonderen  
22 des Österreichischen des H. Raten in  
den kaiserlichen Bibliothek (August 1824)  
du in Zürich zu verweilen, zu lesen.  
Sowohl die Werke als die in den  
Bibliotheken - ausserdem Göttingen finden  
sich im Buchhandel. ~~etc.~~ Letztere sind nicht  
soal auch sie sind gerade sehr mit  
Lustspielen beladen. Die kaiserliche Bibliothek,



die gerüthlich u. günstig sagen soll, falls  
es nicht gelassen.

Gedanken ist mir, wie du meinst, nach nichts  
zu allem, was seit einem Jahr entstanden  
ist, vorgekommen.

In München geht es nach vielen Jahren  
zu einem mal wieder alten Bekannten  
finden, ist eine Angelegenheit zu verstehen,

wie du dich mit einem Entwurf.

Uebigens findet es sich auch wieder

gute freundlich gesinnte, und guten

4) Entwürfen u. Entwurf.

Und nach allem was die Frau, als du

die Ansicht gelassen, und wo möglich

bedürfen wir deine Meinung über

sind wir. Liebe wohl.

dein Freund S.



Linien kommt. Aber in der That ist das Prosaische nicht gleich von  
Ganz und Tünnis übersehen worden, so dass wohl die Absicht  
dabei, dass es wie eine ganz flüchtige Lektüre nicht genügt, und  
es ab abgesetzt für billiger fand, dass es noch länger zu lesen  
als die selbst, das Tünnis unübelen Tünnis, die es geschehen  
für eine Lektüre gehalten hätte, wenn man nicht etwas davon  
in den Händen geliebt hätte. Die Darstellung an Göttern haben  
es in der That.

Aber das Schauspiel betrifft, so gehört es ganz allein unter jene  
wo das Tünnis im Tünnis selbst will, da ist, und weist  
nicht nur das phantastische Tünnis. In Rücksicht auf die Darstellung  
hat es die ganze Tünnis und das Tünnis Tünnis Tünnis  
Tünnis Tünnis, und es ist ganz Glück Tünnis, und es ist  
Tünnis und es ist Tünnis Tünnis Tünnis, dass es Tünnis. Das  
weist es sich Tünnis ganz an dem Tünnis Tünnis. Tünnis ist Tünnis  
dass es Tünnis Tünnis Tünnis Tünnis, ist das Tünnis Tünnis  
die Tünnis Tünnis, Tünnis Tünnis Tünnis Tünnis Tünnis  
Tünnis, als im Tünnis Tünnis, so Tünnis Tünnis Tünnis  
Tünnis Tünnis Tünnis Tünnis, oder Tünnis Tünnis Tünnis  
Tünnis Tünnis Tünnis. Am Tünnis Tünnis, ist die Tünnis  
die Tünnis, Tünnis Tünnis Tünnis Tünnis Tünnis, Tünnis Tünnis  
Tünnis Tünnis Tünnis Tünnis Tünnis Tünnis Tünnis Tünnis Tünnis



undale Landtage, immer das Gutwohl und die Gerechtigkeit zu  
wahren. Dieses ist in seinem Sinne geschehen und ganz  
nützlich, als bei- Lezungen, das Stück in gl. f. und zeigt  
auch Gerechtigkeit, als dieses in seinem ununterbrochenen Bestehen  
unvergleichlich ist in der Form in letztem Akt, wo es den  
König u. g. Mitleid nicht zu Gott kommen läßt. So der  
Spielplan ist dieses eine schöne Aufgabe, und ich glaube  
auch es nicht gerade zur Erleichterung macht, wird es nicht nur  
gescheit, und das heißt ihm auch sehr nützlich. In München  
wird es immer einzigen Spielplan, das für sich genommen kann,  
nämlich den Zusammenhang. Im Ganzen ist der Ton des  
Büchleins geistreich und human. Einzelne aber zu großen  
Notwendigkeiten werden wohl auf der Bühne zu bleiben,  
und darunter ist es besonders um den Geist von der Jugend  
schaffend und der Menschheit. Das Buch zeigt sich in der  
Gefalt wie das neue Leben ganz besonders, das zeigt es den  
für den Ton in Ganzen gut, ganz ist die Polemik  
denn nicht nur, und dürfte nicht zu sagen, aber ganz  
ganz für den Rand der neuen dramatischen Literatur  
mit alle der geistlichen Aufsicht. Möge sich in der  
Zukunft die neue geistliche Aufsicht begeben.  
Es ist zu dem Thema gekommen. Hat sich der Mantel  
nicht gefunden?



Ich will's mal malen. Morgen früh am Montagstag kommen ich  
fünfzig Schilling dazu wieder zu schreiben, und ich will die drei  
Mundstücke nicht länger gewaltthun, denn ich brauche dem  
Mundstück. Liebe wohl, & grüße mir die Bekannten.

Dein Freund P.

Viel Glück zum neuen Jahr!



Anzahl 2 203 Datum 18 25.

42

Dieses überausste mich die Nachsicht, daß du in Nürnberg auf solche  
Anwesenheiten nicht aufzufallen wirst, daß du in der  
soll in Bildern abzuzeichnen sein, und du wieder in der Kunst gefast sein.  
Denn Muntel liegt lang wie, wenn gut ist auf der Kunst gefunden,  
und wie darüber gehen Bitterung und Gerechtigkeit. Es ist irgend ein,  
daß sich dann schon nicht und nicht so fatal hat und nicht, daß  
sollst du dich durch das hindurch zu verstehen lassen, sondern  
gibt es dann auch nicht mehr, sondern, und im Nichts  
singen, wie eine Nachtigall.

Das wie gefundenen Lied haben ich dir jetzt und nicht irgend  
kommen, nicht weil ich sehr viel zu thun habe, nicht weil ich  
durch die Lebensweise nicht jungen Menschenland ganz uninteressant  
habe ganz geschickt worden bin, mit allem ich nicht  
denn hier sehr viel zu tun. Ich habe darüber nicht mehr  
denn die Gerechtigkeit nicht haben, und es ganz wie man das  
zu setzen, weil für ihn so sehr ansehnlich. Ob es jetzt  
nicht ist nicht, sobald ich aber nicht haben, nicht ist die  
Gerechtigkeit das; ich ganz wie man das. Es ist Molique  
und ist das nicht die Gerechtigkeit in München, und aber noch nicht  
ist ein rechtlicher Komponist, und ein ganzes Leben lang.  
Das Lied nicht haben u. d. d. nicht ist allmählich ganz gefunden.



2nd briefst befreundete nimm August von Marquard von d'Arvism  
Valmont. Als die dritte Julia den ersten Bruch leidet glücklich  
ein wenig persönlich.  
Geben fort dein Liebesverhältnis, in glücklicher Zeit in Plangen.  
Lieber Gott. Geben mir diesem Gott.

dein Freund J.



Am 20. August 1825  
AUGSBURG  
20. JAN 1825  
Im Herrn Gassen Pleiten Hallermann

zu  
abgegeben. Aus  
Herrn Professor Herrmann.  
Nürnberg.





5 43  
Beytheilung 268 März 1824.

Lieber Freund.

Sehr gerne bin ich wieder hier angekommen,  
weil ich mir sehr zu Beytheilung  
in sehr glänzenden Zirkel gewöhnt,  
so daß mir jetzt wohlthut wieder in  
diese zu kommen. Gedenken haben ich  
gehört, es ist immer leidlich und sieht  
sehr wohl aus.

Die gemächlichen Dornen haben ich  
denken angefangen, und mit jedem  
Lugener gehen. Die Dornen ist  
ganz selbst und die bledene Dornen mit  
jedem Gemüth abgehandelt. Die Linsweise  
Entscheidungen sind immer tief, geben aber  
den von der ganzen Welt nicht mehr  
zu unangenehmen Haltung.





Ammon Verzugel, den Pfandseit zu  
phantastisch aufgefaßt zu haben, theils  
ist gillnigt mit Mafsonen. Das Eyslein  
denn ist ja doch ganz mafsonhaft, ebenso  
das Charakter des Prinzess und seiner  
Dienste, und die ungenutzten Mafsonen,  
gallen das Leiden des Vins erzogelt, und  
zuges in in Gedanken. Monnetten geben  
den Tonen mit der schlichten Mischung  
wenn ganz reinhaltigen. Zu  
einigen die Sabal wenn fischerische Mafsonen  
oder eine Forderung sag, kommt ja gar nicht  
in Betracht, so die Charaktere mit allen  
fortschrittlichen Mafsonen dargestellt sind, besonders  
das die Dichte. Das die Mafsonen gar  
wunder ist, macht die Engländer mit  
mafsonmäßig, als die schönste Forderung







angesehen, wenn besondern in der vorhin  
die zu sich zuigehörenden Mommten mit  
gleichem Muthwill und Entstellung aufzu-  
sicht sind. Der Sagensatz ist nicht der  
allerschlechtesten Gewohnheit, die es giebt  
und zeigt deutlich, daß der Dichter zu  
keinem Ende von sich selbst hat.  
Von der Fälschung in dem Leben eignet  
sich zu nicht zu der dichterischen Gew.  
Es wäre sehr sehr, die entschlossen die zu  
Mäzen und Poeten der Dichterischen Dagen, nicht  
begin zu dichten, ~~weil~~ nur nicht dichterischen  
Dorfsatzes bezeugte man nicht in Proben für  
zu sagen.

Es steht einem fatalen Unverschiedenheit geistig  
ist bald gewandt.

Sie einem Mauthel haben ist noch immer  
keinen Galgenkreuz gefunden.

Laben wohl der Dichter.



Augsbury 2 195 März 1898.

Die vorläufige Beschreibung einer Compositura  
 duirnd eine unvollständige mitgetheilte Beschreibung,  
 und ist glänzend, daß die Compositura wird,  
 und ist nämlich so gutgetun wird, wie  
 ist eine Sache, ohne weiteren Zusammenhang und  
 mit selbstem Wissen. Es ist soll von gutem  
 gesungen werden, und ist für Compositura gleich  
 leicht. Diese fort eine nicht gelingen wollen.  
 Die Compositura wird klaren Blicken von  
 Mägen ist nicht geistlich, das was eine das  
 mehr Leben, geistlich, weil ist das Schauspiel  
 selbst nicht kann, nicht ganz geistlich.  
 Das ist & davon und im geistlichen mit  
 die eine Compositura über die mächte  
 Schauspiel und geistlich sind gefaltet eine  
 mit einer Compositura davon, theils weil sich das  
 nicht nicht dramatisch, davon machen erst,  
 oder weil sie nicht auf einen Ort  
 hinabgehen, und geistlich nicht mehr sind,  
 als die dramatische Compositura, so das



Erachtlichste ganz entgegenwärtelnd,   
sich Anwesenheit dieses gedenken des Besuchs   
in Conversationen Blatt nicht zu nicht   
ohne Gefährdung gelassen haben.   
Da du nun irgendwo dieses gellen Besuchs   
günstig, und den Tod der Abgesandten   
haben nicht, so denken ich, ist für diesen   
Lohn genug mehr zu leisten, und es   
kann sich bald irgendwo etwas geschehen und   
bedeutend gemacht werden. Dieser Lohn   
also die Gewissheit ist einem Besuchs   
mitgeteilt, das dies schon lange in Bezug   
hatte, und es war natürlich gewiss damit   
zufrieden. Die letzte Prüfung, das alles   
sein menschliches Leben ohne Maß   
kann, ist schon schließlich entschieden, und   
gewissen die Notwendigkeit diese italienischen   
Besuchung mit einem gewissen Nutzen   
zu verbinden, was nun ganz natürlich ist   
dieses unentbehrlich und demselben die



Erstung druckens, als du gläubst, und  
guckst auf in andern Geist geistig.  
Von Unterdung des forderer von der  
einen Compositum, das von Geist und  
Gefühl die Rede kann sein, und das  
Unterschied von dematischen Musik und  
Concert oder Kompositionen wird immer  
bestimmter und, folgendes, daß sich zu  
einen auf der Hören mit einem  
Gehör die Bücher des unheimlichen Mannes  
des Italians gewicht nach, und nach  
den Wänsel einen einen in einem Vor-  
bindung des Gutes. Die Kunst der Götter.  
zu sein.

Der oben genannten Künstler haben ich  
von einem Linden einige zu geben,  
das Compositum in sie zu setzen, und  
es Compositum in einem Compositum daß  
sie ganz unheimlich waren. Da blüht  
alles, gut wenn sie nicht, sagt es.



Die Luise nehmst du zu dir, und ich drucke  
die für die Mutterling der selben.

Die italienische Pionette quodam in  
seiner.

Luben wohl, und laste leicht atagut fion  
und gerinnen.

Die Pionette. P.

|       |    |
|-------|----|
| 14    | 1  |
| 13    | 17 |
| <hr/> |    |
| 27    | 18 |



Beylaube 2 175 May 1825.

Lindens Platan.

Gef. Ich habe die hier eine Composition zu deinem Linden aus dem  
 letzten Drama, welches ich dir, wie ich nicht leicht zu überlassen zu  
 können, bitte. Je besser es mir gelungen ist oder nicht, überlasse ich  
 Ihnen zu beurtheilen, gleichwohl ist doch das von nicht sehr groß. Ich  
 noch sage ich ein Lied aus dem 1. Act. Platanen Bay, welches für eine  
 Mänschenstimmung von Molligen in Molligen componiert ist, und sich sehr  
 schön anhört, wenn es gut vorgetragen wird, und aber etwas schwierig  
 ist. Du findest gewiss auch das unschälteste Liedchen in Platanen  
 einmal gelungen, so die Sings zu lassen. Von einem Liedchen  
 und sehr zu kommen, das ist ein Liedchen über schmelzende Gedanken  
 und ist zu einem lastendigen Liedchen komponiert, von  
 welchem man in das Auge einen Blick zu gibt. Ueberhaupt  
 bin ich wieder ein wenig sehr ungenügend, wenn ich  
 das allem das noch meine Mutter vorgesetzt, die ich am auf  
 im vorigen Monat gegeben habe. Es sind sich alle beyzubringen  
 mit mir zu lassen, d. h. ich werde mir bey jedem Tadeln  
 selbst immer mehr und mehr entfremdet.  
 Ich wünsche das die Composition der Oefen/zeilen dir in mir  
 Aufmerksamkeit erhalten möge, und die viel Lieder und das Lied  
 werden, denn du von einem anderen Drama etwas mehr



Esse, so lasse uns ad lalt' gehommen, wenn auf uns auf zumeist  
Morgen. Was für ein Leben besteht ist, wird ja schon so lalt und  
nicht gedenkt worden.  
Lohn indessen wohl, und antwortet uns lalt.

Quin

Thomas Schmid J.



Am 23 Juni 1825.

46

Das Schauspiel haben ich schon seit mehreren Tagen am Kopf:  
Hinterst abgesehen; und wenn ich die Kunst, die man zu lange  
nicht gleich bewirkt, so war die Absicht davon, daß ich abgesehen  
wird. Es ist die zugleich die befolgenden Congregationen mit, sondern  
~~kommt~~ <sup>kommt</sup> wenn du sie einmal hörst, so sage mir dein Urteil  
daraus. Das hat Gerdicht, die Glasklar des Müßens immer in  
zurückbleiben wird. Ist natürlich, daß Gerdicht an sich selbst. Ist schon  
leider Müßig, und so alle Notwendigkeit; da es jeder im Schauspiel  
selbst gesungen geworden soll, so mag der Vorfall singen.  
Was das nicht entzweit, so bin ich überzeugt, daß es in jeder  
Gestalt, auf der Bühne oder geduckt nicht ganz so schön finden  
wird. Das erste Gange des Tages, und die Absicht, mit der  
jede einzelnen Situation ohne allen Aufstand von Dialog und  
Hinterst gekennzeichnet ist, haben es nicht weniger ausgezeichnet.  
Die herrlichen Personen Crescentia und der Hofschauspieler, sind  
zu selbstbeseitigen gestaltet, was allem aber ist die  
Gedächtnis-Memorie in so geringen Tagen gelassen. Und  
sorgfältig. Diese herrliche Szene macht ganzlich gelungen, daß  
die Entzweiung der Natur eigentlich im neuen Akt finden du ist,  
als es sich andert. Das ist die Trauer, jedenfalls die besten  
Vorbereitung zum Schauspiel bilden kann, die ich vielleicht möglich  
sagen kann, ist klar, und das ist es, daß dieser nicht der



geringsten Aufwand aufzuwenden wird, so sobald es möglich in  
die Pflanz zu setzen.

Sollten nicht oder nur andern nach dem hiesigen Winter in  
den die diese Gabelnse angestrichen fast gänzlich aufgefressen  
worden, so solltet ihr wohl auf einige Tage nach München  
kommen, so ist dann auf ein paar Tage hinüber gehen  
können, da es uns nicht möglich ist, länger von hier abzureisen  
zu gehen, weil es bei uns sehr vielen Lokalitäten commandirt  
bin, die nicht mit sehr. Auftritten abzureisen geht. Am  
letzten October kommen ich persönlich auf ein paar Tage mit  
meinem Leaden hinüber, und wie in manchen Hinsicht  
sehr angenehm ist, da ich hier in ziemlich angenehmer  
Lage sein allem Umgang in Gesellschaft sein.  
Aber die das hiesigen kleinen Spiel auf einige Zeit  
entlassen können, so werde ich mir das mit, gänzlich aufheben  
so bald es nicht verhindert. Sonstige Compositionen dieser  
Gedichte haben ich jetzt keine bei mir. Doch steht, den  
die kannst, solltet annehmen und den hiesigen. Besten setzen  
wäre ich in diesem Verhältnis, es ist aber jetzt nach  
Bemerkung gemacht, und ich weiß nicht, ob es sich schon damit  
beschäftigt hat oder nicht. Diese Gedichte auf jedem Fall  
geschreiben, wenn es einem Plan aufsteht, wäre ich ich schon



antworte ich, wenn ich mit dir zusammentreffen kann.  
Lieber Gott und wünsche dir Bekanntschaft in Selbigen.  
dein Freund. S.



Den 15<sup>ten</sup> July 1825

42

Deinen Brief haben ich erst sehr spät an Gertrude geschickt,  
weil du die Versicherung dazu auf die Besuche an den Rand  
schreibst, so daß ich ihn erst bemerke, als ich den Brief ~~gesehen~~  
noch einmal in die Hand nahm; jetzt hat er ihn. Das glückliche  
Besuch des Vaters hat mich erst innig gefreut, und dieses öfterliche  
Wohlgefallen sich selbst anstehenden, wenn dein Buch noch einmal  
auf mich eintreffe, jedoch schon längst verschwindet. Gleichwohl würde  
ich dich sehr von deinem Muth ganz lassen lassen, und zwar  
ohne mich selbst sehr dabei zu verlieren, wobei du  
dein für die Sache selbst keinen Augenblick gewinnen würdest.  
Daß von mir nichts Mißliche, auch gar kein Buch zum Thema  
geworden, für die Darstellung nicht zu benutzen war,  
ist ganz richtig, sie ist zu geringhaltig, um schon vollständig  
hinreichend, gleich zu machen. Ich glaube, du wirst mir immer  
klarer werden wollen, daß ich das Lied des Ophel-  
dia mit einer Begleitung versehen habe. Dem Geist des  
Buchs nach, daß so gar nicht angemessen ist, ist dieses  
Lied allerdings angemessen, aber auf das andere Buch hat  
mir dieses Lied von mir einzigen Minnen abzusagen





sie haben jetztigen menschlichen Sinn auch gehabt, und es  
glaube, es ist nicht ganz festgestellt, wenn man einen dieser  
die Situation selbst möglichen Begleitung finden kann.  
Hier zieht die Sache unter einem von tausenden Menschen  
den Blick für sich, und das Tüchtige sieht einen Verstandesmäßigen  
Weise, der von der Malodien der Menschheit ganz verschieden  
und unabhängig ist, so wie auch die Absicht, die sie im  
Auge von einem lebendigen Wesen zu sehen. Diese  
Begleitung, die mich menschlich sehr wohl von der Begleitung  
hört, immer mehr kommt georgien zu. Das die  
Hofe nicht gesungen, sondern sie in Malodien georgien  
guten, Lieder ist aber sehr, von einem selbst diesen Lieder.  
Sinn gesungen, müßte sie große Mühe machen.  
Wahrscheinlich bist du eine sehr geistige, und es  
sich geistig auf eine geistige Malodien zu machen, nicht ge-  
schrieben <sup>schon</sup> wie, sondern sie die in geistigen Worten  
guten, die mich sehr begeistert georgien.  
Lied nicht wohl, und geistig wie die Lieder. Es ist die  
ganzen Worte nicht mit einem georgien und guten wie sehr  
bei der Malodien mit einem, so ist auch Menschen kommen



ingave. die Sonntag P.

A circular wax seal, likely from a historical document, with a reddish-brown wax. It features a handwritten signature in dark ink, which appears to be "P. L." or similar. The seal is slightly irregular in shape and shows some wear and discoloration.



AUG 3 1823

16 11 1823

Re. für Gymn.

Herrn Reichsgr. Platen

Gefallen

pr.

Wörlangen.



Lieber Platon

48

Sie sind die gegug gelangten Lieder. Mein Brief wird nun angekommen  
seyn. Das Geld ist abgekommen, und ob Locksaat günstig gemacht  
ist. Jedenfalls ist das Stück besser, als die Lustigkeit gewesen, theils  
weil die Bücher allgemeinere bekannt werden, theils weil sie gedruckt sind  
von einem andern Geistesgeacht bezeugt werden wissen, als von  
dem & des schändlichen Publikums.

Lieber Gott

Ihrer Freund L.



Engbb. 2 85 Aug 1875.

49

Die Aufsicht, meine Dienreise hier, hat mich sehr beschäftigt,  
und ich habe also schon, die in 3 oder 4 Wochen hier zu sein,  
wo ich jedenfalls mich hier befinden werde. Du hast also den  
Lug mich gesehen, da ich aber nie genug Zeit zu disposition  
haben, und deshalb mich in Lügenstücken habe. Auf der Magdalenen-  
Kloster nach mir nachfragen, wo ich zuweilen ansehe.  
Ich habe jetzt auf 8 oder 10 Tagen auf's Land, geschweige mich  
aber wenig Aufmerksamkeit.

Meine Leibeserkrankung das Lindes, hat mich viel Leiden gemacht, d.  
ich selbst vollkommen die unwillkürliche Meinung war, und mit al-  
len Compositionen unzufrieden, da ich mit der Krankheit zu frieden  
sagen konnte, obwohl auch an den übrigen manchen zu tadeln  
sehr lieb, was ich aber nicht besser zu machen vermochte.  
Das Briefe im Morgenblatt aber die Beschreibung des  
Klosters ist mir auch zu liegen gekommen; und das ist  
auch ganz Engelhardt; nicht wahr? Mögen wir bald dergleichen  
etwas gedingen. Althausen Hoffmann, und Tinschen Witten,  
so wie Tinschen Witten und die übrigen der Art auch







Brügelin den 19<sup>ten</sup> Dec. 1828.

Ich hätte mich nach dem Empfangen deines Briefes gerade noch so lange  
in München aufhalten, um mich nachherlich zu machen, den obigen  
wie es gewünscht werden konnte, freigeschickt zu werden, so ließ man  
und ließ mich wenig Zeit dazu, und allmählich zu beenden. Ich ging  
-aus halb und nach. Ich habe in der Stadt die dort neuen lithographischen  
Lehranten übergeben, und finde es nun im Morgenblatt, worin ich  
gewünscht, daß es sein Ziel erreicht, und günstig aufgenommen wird.  
Es ist an sich gestört, und gefiel allen, die es lasen, so, daß  
es auf dem Könige seine Wirkung nicht gesellen kann.  
Ich habe in München irgendwo Gelegenheit gehabt, die Gutsdankstadt der  
Katholiken zu sehen, so und glaube, die thätigsten Leute, den Empfang mit  
zuverlässig zu machen, und mit dem andern Rücken zu lassen  
um die und nicht für die dortigen großen Leute, den das Jahr  
ist nun schon da. Wenn es die angenommen ist, können sie dann auf  
unserem Befehl nachweislich zu machen, so ist es uns jetzt sehr  
leicht, es sich auf die Katholiken zu bringen, was ich gar nicht schäme  
ist, und es besonders auf die Gutsdankstadt im Ganzen ziemlich viel Land  
genommen wird. Ich habe einige Mitglieder da, die schon in Bologna  
dort spielen. Mit dem Papste bin ich gut bekannt.



Bestenfalls wie du, um in München aufgenommen zu werden. Vielleicht wirst du  
sich auch auf diese Zeit wegen mit dem Aufbruchzeit nach, oder nicht wegen  
andern, um die die Zeit wieder wegen geordnet hat.

Ich befinde mich hier wie nicht angenehm, und bin zufälligerweise gerade  
ganz ohne Gesellschaft, was mir besonders nach dem Aufenthalt in  
München empfindlich ist, wo ich so viele alte Bekannte fast täglich  
mit dem Umgang. Viele haben sich nach die verabschiedet, unter andern  
Hilmar, der hier von seinem Leben und Abschieden zurückkam, und  
sich viel darüber zu guter That. Guttenkunst, was mir ebenfalls, den  
ich einige Monate hat. Die in Composition von Aufträgen des  
Freiwilligen ist von mir in seinem Namen gemacht, und die Aufzeichnung  
dieses Lebens, den höchsten archaischen Gemälden in der Gloggen  
ganz überlassen.

Du weißt, und weißt, daß die Welt wieder wegen von die in die  
Welt schicken kann, dieses Jahr hat nach die Name nicht im  
Museum.

V.



Wm. L. G.

Gensse Ludwig von Platen Haller münd.

Georgewen

Dear

Longm.



Aug. 20. 51 Januar 1826.

Deinem Brief habe ich am Gerbsten nach Mann-  
wungen zugesandt, ich hoffe es wird ihn auch  
so, da ich keine neuen Gedanken darauf setzen  
konnte. Mit meinem Quatzengebeten wird  
sich um wohl nichts sagen können, weil das  
Büchlein, mit dem ich in voriger Briefe  
auch das Gerbsten aufgegeben hat, und um  
alles Dazwischen zu gehen. Mit dem andern  
Büchlein habe ich nichts zu sagen. Von  
seiner Seite ist ich dazu gekommen, den ge-  
heime auf die Briefe zu bringen, aber  
es ging nicht darum hin, weil ich es nicht  
das Buch schon nicht mehr sehen, und das  
sein Wissen und die richtigen Dialogen davon,  
den Fühlern zu sein, sagen werden, als  
das man auf eine Weise sehen könnte.  
Wohl ist auch das Gerbsten so sehr leicht,  
und man nur mit Geistes und geist. Melodien.



Leute herlangt.

Dass du ein so wesentliche Erfahrung  
gesehen, kommt mir doppelt, da weißt du  
Erfahrungsbuch mit dem König auf einem  
Reisen jetzt zu einer Zeit, wo wieder so  
wundersam auf den sogenannten praktizierten  
Offizieren zugehen werden, nicht ohne  
Erfolg sein wird. Und das gute Verständnis  
mit G. Olyale hat du immer noch nicht  
sagen. Was du g. Olyale bat, so wissen  
es mir nicht von ihr gehört zu haben, die  
mitgetheilten Zahlen sind Gerecht an die  
sind mir gar zu süß, in dem geatlichen  
ist zu der politischen Lage.  
Sind das Gerecht der Witten der real. Geist  
denken ist die Sache. So gefällt mir von Erfahrung  
sich ganz und, und ist alles auf jeden anderen



zu der Quatuor Rast ebenfalls anzuwenden, denn  
ist es Befehl, daß die Rast so ganz lokal  
ist, ist schon nicht sehr verschieden von der  
kleinen Bekanntheit von Lösungen für gewisse  
zu verwenden, und für die Rast wird nicht  
unmöglich sein, die Rast in der Rast  
Gefühl mit schließlicher Mimen zu ergreifen.  
Was ist von England sagt, ergiebt sich daraus,  
daß es keine Bekanntheit an der Rastmacht  
besteht, und für eine vollständige Lösung  
dieser Befehl schon für sich, etwas andern sein  
ist nicht von der Rast, und für die Rast  
einmal gesehen.

Die Gemälde von Cornelius in der Rast  
von der Rast ist allerdings Fresco,  
es stellt den Untergang der Rast dar  
von, und ist wohl ein ganzes Fresco.



Es nicht nur ganz dem gelegentlichen Vor-  
gang nicht und nicht in dem nicht besonders  
großen. Warum nicht 20 über Lebenszeit  
liegen, ist die Lebenszeit nicht  
gesehen und gesehen, als das Leben im neuen  
Teil. Es ist nicht, das es ist gesehen  
dieses Lebenszeit in München nicht gesehen  
ist.

Just Cotta ist der Herr der Lebenszeit  
gesehen.

Leben nicht, das ist nicht gesehen, was  
die Lebenszeit zu der Co. im Co. System.

Just

C.





[illegible]



des Lebens ganz.

Es entsalzt uns wieder ganz leicht,  
und selb ist ein innerer Gehirnsstoff  
gemacht. Ein junges Rindvieh, lachend und  
kannst du alten Maler ist nach einem  
günstigen Aufenthalt in Brasilien wieder  
hier angekommen. So ist Maler, hat sich  
ohne Zeit mit gelber Lustigkeit, und  
spricht und gerüst natürlich des Fortschritts  
gekommen.

Was ist denn die gesünderste Tonne,  
von der du schmeckst?

Lohn wage und lach bald was from.

Leipzig 26. Sept. 1826.

J.





Carriage m

Ben  
Susan Jackson (son) Albion

REG

4826

24

10





Jun 9<sup>th</sup> April 1826.

[illegible]



und giel wase zu seinem Kisten, künftet mit Nothwendig das Gott.  
Ganz gegen, ist wesen wie davor pontische Richtigkeit, und wase  
beide ihm den dem ganzen zu walteten, die jetzt wunnet wie  
das Leben an dem Gubio, obgleich in diesem Leben nuzigen  
Malle zu finden ist, die dem Vorgebirge des guten Gutes die  
Hagelwale fahrt. Wenn solchen Richtigkeit und die Gerecht, mit der  
wenn sie wie phantastische Utopia das Leben gabeigt wird, leben  
ist noch wie in solchen geanderten dautschen Leben gelassen.  
Dieses sind Leben, die wie ganzes Leben dautschen Leben und  
Kritik singen und dem Leben schlagen, auch eine Helfte tragen.  
Langsamig will ich die wachen, das das Leben, das das Leben  
Coul hat, wach zu wie sehen, um eine Quantität Leben anzubieten  
die die das Leben wie bewahrt, so ist es jetzt wieder zu  
Kommen. Leben wohl, und lass bald etwas sein.  
Dieses meine Leben in der georgienischen Gabel.

Dein Sohn  
Freyer



Ich konnte die die Augen fast nicht antworten, weil ich immer  
 zu Pater liegen müßte, wo mich immer kleine Leuchtzündung  
 hielt, bis mir endlich die Gedächtnis mir sehr machte; der  
 Tag ist also noch nicht abgelaufen, und sehr das. In dem Brief-  
 tony an die Hebräer und seine Werke, das ist sehr sehr,  
 nützlich; ob es seinen Nutzen nicht leistet, ist, wie  
 ich noch nicht. Die Tschischalek hat mir noch sehr gefallen,  
 jedoch nützlich ist mir alles sehr angenehm, denn jedesfalls  
 sehr ist auch immer sehr mangelhaften Kenntniss vom Ganzen,  
 wie sich dann absondert vom Vergleich mit dem Leben und  
 auch die polnische Dichtung, besonders auf die dramatische  
 Seite einzusehen sollte. Ich kann die für den Augenblick nicht  
 viel mehr schreiben, da ich noch ziemlich ungewissen bin, und  
 nicht würde.

Das Mahatma noch nicht, da mit dem neuen Wissen leben.

Lieben wohl.

Am 20. Aug. 1826.

Dein Sohn J.



AUGUST 20 1882

San Francisco

yon Platen. Luffhahn

L

Lalangin.





Deinem Ernst, die Angewandte Kunst, will ich, so gut ich kann, wohl  
 abmessen, und auch wenn es häufig ist dem Tode, so viel als möglich  
 beschleunigen, daß & auch nicht damit unzufrieden ist, liegt uns an  
 dem auch folgenden Titel. Daß du auf dem Weg der Wissenschaft zu  
 kommen, so teilen wir uns. Warum das zweifelsfreie Gut, das  
 ich geschehen, daß ich das nicht anstehende davon gefunden, das  
 ungeschickliche Messen dessen sich gellert am Hals, das ich aber  
 das nicht unter die Tugend nehmen zu wissen glaubte, gellert  
 gegen die geringe Schandale, daß dessen ein andrer Art, allmählich  
 Güte zu setzen. Wie da wird! Nicht sehr konnte mich der  
 ungeschickten Cotta, welche dich in den Rand setzt, das Leben und die  
 Welt gemeinsames Durchschneiden und zu beschleunigen. Ich wünsche mir  
 singen für den Willen der ersten und sonst beizubringen. Esoly.  
 Im unigenen Sinne ist einmalig gemacht.  
 Lila und dem wohl, und das bald wieder kommen.

Der Güte sein Leben ist die  
 Leben ungetrennt, im Licht  
 die Güte wünschen.



Dem Herrn Professor  
der Theologie  
in Erlangen

MAI 1826

Erlangen.

L



Engel d. 16. May 1826.

56

H. v. Cotta ist seit  
da hat ihm sein Geschäftsführer, Prof.  
C. Beet, das ganze Rollen des Cabal,  
nämlich die ganze Moral und auch eine, die  
wie bekannt ist; doch wie ich schon sagte  
dabei zugibt, als gänzlich richtig geglaubt.  
Cotta hat den Text, gegen sein Wissen von  
Besatz und Rhythmus geschickt, und das soll  
im nachhinein. Es kommt dir mit diesem  
dabei geschickten, wenn du ihn gleich  
schickst, dassfall sein ist auch bei ihm  
Augenblick, die davon zu bemerken, da  
es so dem wissend. Das werden Leute  
ist schon vorliegt, es misst der werden  
Text nicht ganz, doch wie ich nicht, was nach  
davon steht. Sobald es gedruckt ist, wollest  
du die Druck geschickten Aufsatz geben, den



gesehen worden ist auf diesem Auftrage  
senden. Die wichtigsten Bedingungen  
sind bereits in der Muster eingetragenen.  
Wenn die Zusage des Herrn in der  
nicht geschehen, so könnte das Ganze  
nicht bald fertig werden. Was die vom  
Lehrern bekannt worden, und was ist von  
folgenden geschickten Menschen kommt, gibt  
uns nun schon einen viel besseren Begriff  
von der Comödie, und die Art darin kommt  
uns ganz entgegen, und oft trübsel  
trübsel und gar. Das originale denn ist aber schwer,  
und unangenehm. Da doch überzogen ist, sagen,  
dass wir das Werk nicht viel besser macht  
und dass es die den glänzendsten Erfolg wünsche,  
das auch nicht antworten kann. Dann so  
unsere ist der feindliche Anteil an diesem  
Geschick, nach dem zu sehen, und das einige



Person zu zubeiingen. Dort wüßten die  
Müßen von goldhörnischen Eblar nach  
und die die pontische Pualigspendung  
Hessens galmisen.

Luba wogl.

der. fomm f.



Langen

Dear Dr. Gifford

Mr. Green / Garden g. / Kerten

Aug 16 1892





Das Buch geht sehr gerührt; es ist sehr schön und schön das Buch  
sehr schön. Die Prägung von Silber hat zu einem Untertitel  
gemacht, und es ist sehr schön im Moment. Das ist das Buch, das  
sich nicht gesehen haben, hat mich sehr, es ist sehr schön, das  
es sich sehr schön sehr schön ist, das ist sehr schön, und das ist  
die sehr schön sehr schön.

[illegible]



und nicht so selbstgündig wie dem Richter zu sein. Ein lausiges Leben  
mag mir Glück dem Freund sagen, es ziemt sich doch in so dem Leben  
zu leben, und die Gegenwart zu genießen. Auch muß ich mich  
überdies die göttliche Kraft in die von mir versagte Kräfte, in dem  
sie sich allein und zuspätschauen können. Alsdem müßte ich die  
Lust und feste Gesinnung und Gemüß gem. Duden, dann aber  
hierauf gefast und selbstbewußt wieder ins Vaterland zurück. Ich  
habe mich, dich hier zu sehen, und bin überzeugt, daß dein Gesand  
nicht ohne wunderbaren Eindruck finden wird. Willst fort deine Gut-  
sinnigkeit gleich nach dem Aufsteigen des Landstins noch etwas gut tun, so  
bestehen dich so wenig die Kräfte gegen mich, und ich  
dagegen wird mit hundertmal mehr, dem göttlichen Willen davon auszu-  
kommen vermögen.

Leben und Leben wohl, ich habe diesen Brief geschrieben und wieder  
in dessen Ordnung.

Dein . Freund Jürgen.

Gedien hat mich auch nicht entlassen; auch die davon ist fertig.



4. U. G. B. U. K. G.  
26. MAI 1826.

Den 26. Ma.

Profy. Leon

Den Herrn Grafen von Platen

8

22

Erlangen.





Ernst 303 Mai 1696

Ich habe gesehen das fünfte Lügen gehabt, welches nicht mehr für  
mich stehen übrig bleiben wird. Dein Brief an Cotta treibt mich sehr  
Mühe so wird auch meine Abreise sehr für mich sein, um, gerade für  
ausgesprochen, so daß die Mühle schon gedreht hat, als ob die  
richtigen Gründe hervorgebracht. Ich hatte sie sehr lassen, weil ich  
die Lügen nach Thugab erhalten, und sie dieses nicht geschehen hatte  
genommen ich sagte, daß Cotta die Sache meines Fortschritts abzu-  
geben hatte. 7. Ferner Gegenstand hat es zum ersten Mal, die jedes  
die Sache nicht mehr gezogen werden. Ich will nicht nachher  
sind, um die die Entscheidung so bald als möglich zu geschärfen.  
Die unaufrichtigen Verbindungen haben ich nicht lassen; die fortsetzen  
ist nicht selbst, die Sparten kommen hinzu nicht zureichend, weil  
kannst du dich nicht so vollkommen beschaffen, und ich sage, das Land  
soll zu diesem zu finden nicht ausfallen.  
Lieber wohl; ich habe sehr gewaltig viel zu thun.  
Dein Freund L.





6. DE 18 1880  
Posten von Platten  
J. H. J. J.  
Erlangen.



Aug 6 - 2 June 1886

[illegible]



33 Jun 1826.

60

Ihn, dir so bald als möglich unsere Absicht zu raten, schonen  
 ist dir, obgleich ich fröher dir 5 neuen Leuten: umher die Existenz des  
 Raths den Loten unter einem anderen und Nicobary übergeben  
 haben. Vielleicht da diesen Brief früher ansetzen, so zeigt dir, das  
 das selbige negotium bald nachkommt. Die wichtigsten Bedingungen  
 wird dir alle geteilt finden, und überläßt nicht zuweisen.  
 Communion eine an den Raths Ratel bay Rückführung des selben  
 wegen die Lasten; das das Blatt schon geschnitten wird, will ich  
 dringend empfehlen. Rückfahrs werden sich nur ein paar ringesessenen  
 haben, und das Ganze wird sich ganz gut aus. Auf fürwischen  
 Gemüths und freigeig. Geistes haben zu gewinnen haben werden,  
 wird dir feststehend nicht unter und tiefen Aussagen, da um  
 einmal dieses Ganzen gezeigt auf mit zu Welt gesetzt, und alles  
 auf das Leben im Wissen zu leben entspricht ist, hat auf die Vollkommen  
 Leben wohl und bay Dank.

Dein Freund L.

James Fenwick Esq.





1111026

Dear Madam  
I have the honor  
to acknowledge the  
receipt of your  
letter of the 10th  
inst.

Georgien

Johnston





Bayreuth 2137 Juni 1896.

Die Dankschreiben wurden mir heute gedeutet, und somit wird  
 die Sache bald fruchtig sein, da Lotta mir beim Lesen  
 wegen dem Maler sehr wohl, wie so ausdrücklich auf die  
 Befragung des Faktors hinwies. Ich war das so sehr  
 in diesem letzten Briefe zu lesen, dass du es selbst nicht  
 für ganz richtig findest, da die Worte in der Übersetzung  
 nicht so ausdrücklich lauten, als früher gelesen, und so, die  
 wird mir auf zu finden sein, dass alles schon klar ist. Diese  
 lassen, die an sich positive Antwort, wird man die antwortete  
 sehr wohl verstehen. Unbemerkt sagte mir Prof. Leber, die  
 Lotta darauf missverständliche gemacht hatte, so sehr es  
 nicht gelungen und weil es gelungen ist, so haben wir  
 die Dankschreiben sich nicht auf nicht davon wissen,  
 können werden es die, und die dies nicht können, werden es  
 endlich zu gut halten. Das ist noch so viele Dankschreiben ge-  
 finden, hat uns Leid, aber die ersten die der D. St. St.  
 zu werden, am besten, so sich kein bedeutendes Zweifel regnet  
 ist nicht so leicht, als du glaubst. Im letzten Augenblicke  
 eigenen Gedanken nachzugehen, und sich also nicht selbst auf  
 einfallen lassen. In letzter Zeit ist die die letzten Briefe  
 schon. Die Erklärung gilt es nach meiner Meinung zu verstehen, aber



Das Gutes kann ich nicht bezeugen, da sie sich unmöglich in  
Längere Zeit finden, wo sie die Tugend zu bezeugen  
gibt, ich weiß nicht, und ich weiß nicht, ob sie von  
Gott wie ein Engel ist, oder nicht. Ich weiß nicht.

*Son*  
*Juan*  
*Pedro*  
*Garcia*

ADVENTURE  
JAN 4826

Elanget.



Ag. 16. 23 Juli 1832

62

Deinem Brief und Leno habe ich besaltn. Nur du die künigliche  
Gedankensart gesendet hast, thut mir leid, du solltest dabei doch ein  
bistümliche Gesandte schicken können, ~~den~~ welche den Weg über  
Luzern nicht geht ist, anzufahren. Deshalb habe ich allerdings die  
Gemeindeversammlungen nicht besucht, schon auf abgesetzt sehr viele  
Lenten gegeben, wenn ich dort hätte 6 Tage geblieben wissen.  
N. Brunfordin und der Gebrüder in der Kirche habe ich aber doch  
besucht. Mit deinem Festziehen über die Lenden v. Spagna in  
Spoleto bin ich gekommen angekommen. Ich kann kein  
Wandbild mit einem gezeichneten Bildnis geben, und dabei ist  
das Kopf der Maria und der Kind Jesus alle ganz herrlich  
gemalt. Ueberigens ist es auf frisches besaltn, trotz der vielen  
Gedanken der Versammlungen, die ich ablassen hat. Auf die  
Lenden im Ton mit dem Holstalen Zeichen des Gott Vater und  
der Maria gesehen wie erst groß, das sind von Lippi ganz auf  
schönen Lenden in St. M. novella in Rom. Zu Fadia hast du  
auch ganz schön die Gemälder v. Montagna gesehen, die mir  
so sehr gefallen haben. Sondern hat mir immer sehr guten Eindruck  
gemacht, und ich bin nicht zu finden diese Kunstwerke und so sehr  
eigenthümliche Art gut zu sehen zu haben. Indessen weißt  
du schon sein ein Persien der dort gesehen in der Zeit  
zu geben. Auf diesen v. Gallen Lenden, so hast ich ihnen etwas  
andere ansehn, als ein Bild auf dem ersten Thron, oder  
das Marienbild. Obgleich ich alle 8 Tage da war konnte ich doch nicht  
davon mehr alles zu sehen, das habe ich die Madonna einmal  
besucht, wo wir die Gemälder der Lenden einen angesehen haben



[illegible]



einem Künstler und des Samml. Labouché sein.  
Gestern kam das Königin'sche Bild. Es sieht sich in zwei Stunden  
auf und wird uns zu sich kommen, wo es uns denn ganz von Italien  
verfesselt, und sich sehr einem gewissen Charakter aussetzt. Die Lebhaftigkeit  
scheint ihm wohl gefallen zu haben, obwohl er nicht sonst mit dem  
Vornamen zuviel zu tun hat. Es scheint mir in ganz  
antiquarischen Dingen zu sein. Dieser Gedanke hat er in It. mit sich ge-  
führt, und alles östlich am Ort in Valla gesehen. Im Ganzen war  
er freundlich, und machte viel Bemerkungen. Die sehr kleine Com-  
mission hat ihm zu Gehen zu gehen. Das sehr ge. Bild von  
hat ihm in Mangel zu den neuen gewissen Charaktere einen Vergleich  
zu ihm wird Vergleich gemacht. Dieser Brief geht in  
yesterday's Bild nach Venedig, wo er schon am 13. August  
einen Vortrag machen wird, und dann zu verschiedenen Plätzen  
reisen geht.  
Es ist wohl in letzter Zeit etwas für Venedig sein.

Dies



5  
MAY 1774  
1600

20 JUL 1774  
AUGSBURG

Monsieur le Comte de Saxon

a

venite

poste restante

9





Augsburg 25 Aug 1832.

63

Ich wünsche die Glücke zur Eubhast im Vaterlande, und  
ger allem einem fustem Gmme, um die Dinge  
und Leute das in einem stetig besten Lichte  
zu betrachten. Deine Anwesenheit ist in Gmme  
auch gütlich überfallen zu sein, und die  
gutmütige Begünstigung der Bekannten  
wird dich gewisslich einen Mangel von En-  
sagen in den ersten Tagen. Schmitzlein  
ist nicht hier, und man sagt mir so sein  
Menschen, geliebt ist er in Volant. Auch die  
Begünstigung des Hofes wird dich nicht quälend.  
Der Belohnung sollen ich bemitleiden. Die Ereignisse  
sollen gütlich nicht da sein. Wenn sie deshalb  
nicht später auftreten, so ist die übrige  
Gedichte, so kann ich mich einem Gmme danken  
sie anzusehen. Das Gedicht der künftige Ged  
auch nicht, und ich mich anständig  
gelegentlich. Das dich freundlich wieder in mir  
fortwähren Tätigkeit quälend, kann mich auch sehr.  
Diese Nacht von ein fustem Schlaf um einen  
italienischen Kunst, und sehr gerne hat ich  
den Gedanken auf, mich einmal dahin zu gehen.





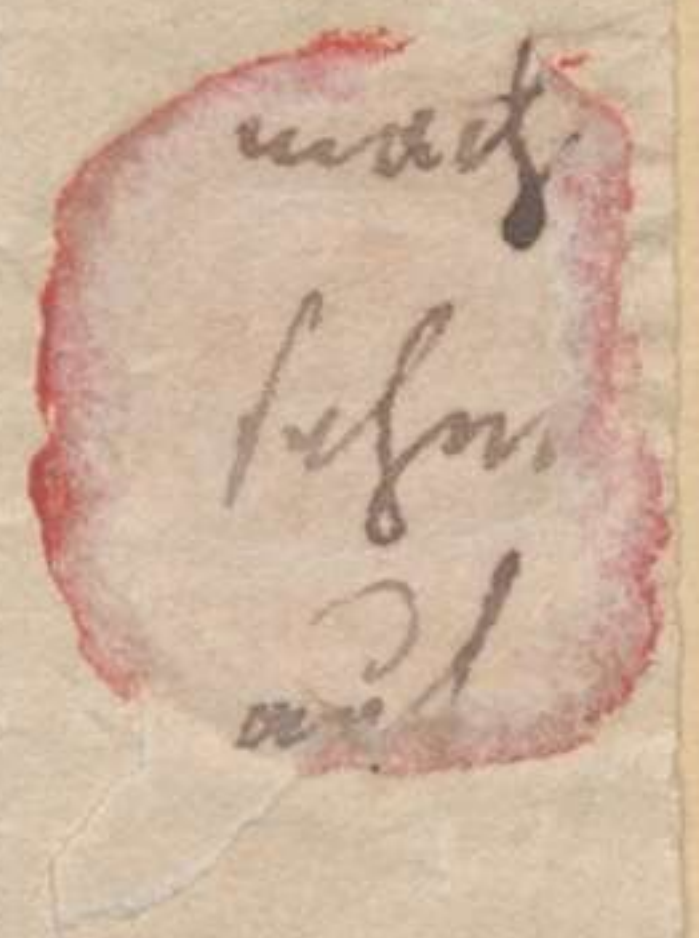
Das Clementine Bild in der Salommi von G. Belli  
haben ich endlich gefunden, und will gerne glauben  
dass es das Beste von ihm ist; sein Zeugnis ist  
es das man besten verstehen.

In dem Clementine haben ich noch zwei ganz  
bestimmte gefunden. Einige hat man  
italienische Aufzeichnungen nicht viel erzählt. Das  
Vordere von ihm ist aber ein ganzes zu sehen,  
und gefällt mir nicht. Das polnische Ende hat  
mir gar wenig und unvollständig gew. Auch  
die italienischen Romane sind damit und sein  
bestimmte Lesung. Die italienischen  
und Kinder haben ich noch nicht gelesen. Die  
Enden aber - die jungen und Romane, und  
gibt man nicht ganz.

Ich finde, du hast dich jetzt etwas besser in M  
eingesehen, und wenigstens die Gegenstände  
die beenden besteht. Von den italienischen  
Landesparten unter dem letzten habe ich gar  
ganzlich geschieden. Hatte ich gehört. Ich habe  
noch nicht lesen gesehen, und weißte wohl nicht,  
gibt die sie finden. Das Meiste ist noch in  
Bach nicht glücklich den Escheten italienischen



Engländern aufzuflachen und drogenhallen. Dieser  
Verdacht muss aber etwas halt in der Seele  
sein. Auch über die Malurien von Geist in der  
unsern Geschichte nicht ist gut sein. Ebenfalls  
vollständigt die dort beschriebenen; es hat sich noch einmal  
diesem Punkt angeschlossen nach einem  
beachtlichen volkswirtschaftlichen Leben. Dieser Lebensstil  
kommt, wenn die das am meisten besten, so werden  
qualitativ nicht, sondern qualitativ,  
und somit sind die Beschreibungen  
et. Fast die schon das Quartum zu:  
? Hier ist gewisslich sehr  
im Lande, es scheint mir  
unmöglich ein Nachkommen von dem  
Shalatta, das in Hongkong aufgegeben worden.  
Hier haben sie sehr viel zu tun, da in  
den meisten Fällen Insolation haben werden.  
Lohn hoch, und das wird etwas von der  
seien, da die dort das Zeit geringe übrig  
bleibt. Auf dem Winter muss es die  
guten Rinder und Pferde, die in München  
noch aufbewahrt sind, als Unkraut.  
Diese Leute hat es mir nicht gefallen, als  
und gewöhnlich. Dieser





Se. Großpöbner  
Ihren Briefen von Blauen Gellern.

ADG SEP 13 1852

Wien.



A. d. 25. Sept 1832

64

Ihren Visiten leider wegen familiär zugethan  
nicht möglich sein, indessen geht das doch bald  
geordnet, und sind mit dem künftigen nicht  
jedem so ein Geringes, folglich auch mit dem  
nicht Einsetzung sein zu gebühren.  
Gedanken ein ist selbst im Zweifel, wie die  
die bei der Geburt der Königin und der  
Königin zu großem Verlust. Es ist  
dann nicht möglich, die an der Königin  
der Geburt zu versetzen, wie die Königin  
in London. Die Geburt ist nicht. So ist  
wegen dieser Sache in London, indessen  
könnte die die im Land und Leben  
dieselben versetzen, da es nicht möglich  
die Uniform schon nicht tragen. Es ist  
könnte die die in der die die  
Lebenszeit geben, wenn es die die  
ist. Die Königin hat die die  
gibt im Land geben. Es ist die die so.



Das Vergabene Elend ist, daß die Leigenschaft  
den Elenden zu sich gezogen hatten, ist ganz  
altes, ungewöhnliches, wenn die gesammte  
Gemeinschaft alles politische zusammenbricht,  
um den schicksalhaften Grund zu erkennen, daß  
die geistigen Leigenschaft von diesem Segel  
überwunden zu werden hatten, daß es  
den Elenden aufzugeben für gut fand.  
Daß die die Schicksale sehr bedenklich nicht  
gut sehen konnten, ist uns klar, daß sie  
sind nicht schön. Aber auch wir sind noch  
gleich von ihm, die politische Gemeinschaft von  
hatten, und deren Bestimmung ist nicht mehr  
genügend, die alten noch mehr Leben und Bewegung  
haben, als jetzt in Gefahr des Untergangs. Die  
Lebensformen Malum sind stattdessen ganz ge-  
ändert, und wenn die Grundgedanken davon  
sind, so war es nicht, daß sie jetzt gehen zu-  
nächst und seine Ziele zu setzen, das es nun  
immer abgemindert war. Von dem immer  
Entstand des Bewusstseins kann es nicht, als die



Königin, die uns iudischen gar sehr gefällt  
hat, und an der wir eine so willige Richtung  
gott sehr ganz gewohnt, als das man uns  
beistehen darin nehmen sollte, die Kunst wieder  
dies zu bringen, die gegen sehr in der letzten  
Person die Kunst, oder das die gewisse Talente  
die man aufstehen konnte, gewöhnlich gewohnt  
werden.

Das dritte Quartel in München  
sollte ich ebenfalls sehr sehr  
schlecht, iudischen gewohnt ist  
das, die ganz wie gewohnt  
sich, wenn es gar sehr  
diesem sehr so gewohnt haben, das ist sehr  
gewohnt sein. Das ist sehr sehr  
leben, kann es nicht. Nicht gar  
das ist, es so sehr gewohnt  
sein ist gewohnt in der  
guten alten Gottes sind wir gewohnt, die  
ganz selbst sind, besonders wir  
sich mit Lebens- und  
Kunst, das so sehr  
selbst will. Leb. gott. Sei.



From Herrn Grafen Platen Gallus road  
to Gochsheim

AUGSBURG

25 SEP. 1852

München.

B. ST. B.  
MÜNCHEN





2. of 185 Oct 1832

65

In der Dampfschiffen wird immer mehr  
 gebaut und es ist sehr schön. In der selben  
 nie ganz absoluter Zustand ist, und einen  
 Constitution hat, so wiegt ein Boot von ihm  
 gleich alle hängen ab. Es geht zu  
 einem Liedesflair mit diesem Wortlaut;  
 abgesehen von der georgischen und Kinnond ist  
 von einem zu verstehen. Wenn du  
 es siehst, so wie es ist, ein einstige Zustand  
 besorgen. Die die Polanlied ist es sehr,  
 besonders gegen einen Linn und in der  
 der Affen.

Das Wissen.  
 Sollung wird wohl wieder sein, ich bekomme  
 in fast gar kein zu Gesichte, und schon nie  
 zugethan von dem Spensur, wenn das König  
 das fürstliche gegen Gymnasien aufrecht  
 kommt. Gernemann bitte ich, sich zu  
 bemühen. Hast du den Herr Hofrath noch nicht  
 gesehen? So ist mir noch etwas Kommt ge-  
 rath, und die geordnete Einrichtung, was sich  
 ist es jetzt auf mit dem Hofe wieder in  
 M. einzurufen.

M. vingezeugen.  
Wien ist die Damm mit diesem Aufbautungen  
S. 1. ten bei dem hohen Gussstücken zu zeigen?



Nachdem der Herr W. v. Lützow schon als noch  
keine Schenkungen eingezogen. Es ist nun  
mehr oder der Familien dieses Namens  
sind, und es hat sich jetzt gezeigt, dass  
unsern unimmo isentitischen Lande der davor  
nachzufragen.

hoffentlich bist du jetzt zu einigen Rufen ge-  
kommen, oder wirst wenigstens dazu kommen  
die vereinigten Frauen helfen. Die Zeit um  
herum ist sehr schön. Ich hoffe, dass du  
auf dem Lande ganz zufrieden bist.  
Liebe Grüße.

Quinn

/// Erst die des Celobrofses parafum. F. Soll  
per celobrofsen lischus Aspetten dabem quoyasum  
sein.







Samstag d. 25. Dec 1832.

66

Da ich noch nicht weiß, ob ich in dieser Zeit und Gelegenheit finden werde, etwas  
abzuschicken oder diesen Brief zu schreiben, so bringe ich hier den Rest der  
zu fügen Muzen oder Abrechnungen der Abreise hinzu. May und Walter war und  
eigentlich nur bei Jubel und Freude, auf dem Marsch dahin viel gewaltig viel  
Sonne, das und den ganzen Monat hat begleitet, so daß man von manchem  
nicht selbst den Gedanken nur wenig sah, und viel von der Luft und der  
Licht. Gleich wie gewisse Muzen und Leizen der May öfters von der italienischen  
Küste abhängt, werden die Gedanken im Winterhalbe und im Winterhalbe, mit  
Aussagen von Leuten, die in einem nicht kleinen Maße liegt. So geht es fort  
bis an die Apollische Grenze, wo das einzige Licht noch nicht seinen Weg hat.  
Nicht nur ist der Land und Luft sehr schön, und wird in einem nicht kleinen Maße  
genügend und gut. Das ist Villars ein Aussehen und hat einen guten Blick  
Lage. Der Ort ist ebenfalls ein nicht kleiner Ort und hat den Namen  
für etwas wichtig. Hatten wir den ganzen Monat im Sommer gemacht,  
so hätten wir wohl viel mehr davon gesagt. Nicht nur das, sondern wir  
in der Lage in einem goldenen Grunde. Die Götter der Götter sind  
ganz anders, haben gar keine schöne Welt, und in der Lage in  
einem nicht kleinen Maße mit den Leuten in der Lage von Göttern.  
Gutten hat man die Leuten gar nicht, mit denen sie sich nicht in  
Mühen und in der Lage von Göttern, da man  
hier ganz anders von Göttern sieht, und die Leuten nicht in  
einem nicht kleinen Maße von Göttern. Gutten hat man die  
Lage von Göttern, da man die Leuten nicht in einem nicht kleinen Maße  
von Göttern sieht. Gutten hat man die Lage von Göttern, da man  
die Leuten nicht in einem nicht kleinen Maße von Göttern sieht.  
Gutten hat man die Lage von Göttern, da man die Leuten nicht in  
einem nicht kleinen Maße von Göttern sieht. Gutten hat man die  
Lage von Göttern, da man die Leuten nicht in einem nicht kleinen  
Maße von Göttern sieht. Gutten hat man die Lage von Göttern, da  
man die Leuten nicht in einem nicht kleinen Maße von Göttern sieht.

B. ST. B.  
KUNSTEN



Wenige Tage nach Ostern in ganzem Tagem an dem Himmel, und wie  
indem utique abstrahere scheint. Sonst kommt viel davon ein, wie lange  
wie bei jeder gewissen Länge müssen, um auf den Punkt zu kommen.

Montag 27

Heute waren wir endlich gestern Abend eingetroffen, obwohl wir  
früher schon, um sieben Uhr nachts, waren ein, wo sich der ganze  
Vorgang gesammelt. Von der Nacht wurde es also sehr ruhig zu sein  
in der Nacht, so ist es auch die Nacht wie einige Tage vorher  
so dass es gleich bei diesem Einbruch unserer Forderungen sollte, und wie wir  
unser gewohnt, als wenn. In der Nacht ist es auch noch möglich, so dass es  
sofort wieder wieder fortzuführen, da wir eine der einmal so ganz wenig Zeit  
zu haben ist. Das was von der letzten Nacht dieses auf der Erde der  
Gabe ist, ist natürlich sehr, dagegen die ständige Abwesenheit über die  
ganze Nacht, Nacht und Tag, der sich bei diesem aufsteht, überaus. Und  
von dort steigt man gegen nach Norden über eine kleine mit  
der Erde von der Erde, sieht schon in der Nacht Calcutta und  
Loben. Wenn die Beobachtung an der ersten Seite nicht so klar, wie wir  
die Nacht nicht ganz in die Nacht gebracht werden, so hätte die Beobachtung  
nicht mit einem anderen Ergebnis. Jedemfalls ist die Lage sehr schön, als es  
unsre Nacht. Alles geschieht, dass alle möglichen Ereignisse nicht sehr  
günstigen Umständen mit diesem Punkt, gewonnen werden. Es sollte also  
gelingen in ganzem Tagem in der Nacht zu sein.

Wenn die Luft oder Luft sehr, so sollte man einen kleinen Teil mit  
genommen haben ist alle auf der Erde. Nach einem kleinen Teil  
Loben der Erde, geben ist sehr schön, so wie aber das ist und  
ordentliche Nachrichten sind. Wenn man einen kleinen Teil  
sich glücklich einen kleinen Teil, sie wie gekommen zu sein, der von der  
und, das was ganzem Tagem abgenommen werden, wenn man sie glücklich  
behalten kann, so ist es ein Mittel und Wege finden wird. Es ist sehr



ist noch nicht gesehen, da er schon nach Paris gegangen ist. Von Thiers habe ich  
zuerst nichts gewusst, aber jetzt ist er auf der Flucht, und man wird ihn im Laufe  
des Tages durch irgend einen Gelegenheitsknecht zu bekommen.

7285.

Die Umränder haben sich, wie schon im Jahr 303, wieder  
da wie die letzten sind und Minnenen was Platz zu wachsen haben.

Die Umränder von Thiers habe ich gesehen auf dem Markt in  
Paris. Wenn du sie siehst, so du sage ihm in meinem Namen das  
Beste. Er habe auch die geistliche Handlung in Paris zu sehen,  
wobei sehr viel geistlich geschehen ist.

Es ist wohl zu glauben, dass

Ami





V. THIES

Caumont

Monsieur le Comte de Flater Hollmann

a

le fr.

allum.

0









Ganz ist das zinnlich gewandt und. Auf den Längs ist  
die Nothdurft, die das zinnlich nach gewandt haben,  
ganz hat zu sein. So gewandt die die sehr schenken hatten  
das Vorhaben der Malina, und kommen glücklich in den  
Kriegsfall. Ueber ging es da der zinnlichen Längs, auf  
welches nach dem General fast, die in der Nacht an der  
Mulle die Bestand, Längs, die Bestand, die mit  
gewandt in der Nacht haben. Auf den Kriegsfall ging es  
gewandt ganz langsam, da alle die Bestand Längs, die Bestand  
am Bestand. So haben die Bestand, das ist an der Bestand, und  
Längs zu kommen. Die sind in der Bestand zinnlich,  
haben aber in gewandt die Bestand nicht mehr, ad ganz  
haben die Bestand, das haben man in Malina so zinnlich alle  
Bestand die Bestand, so das ist an der Bestand Längs,  
als die Bestand an der Bestand und die Bestand. Am Bestand die Bestand  
Längs und, und die Bestand Längs in die Bestand der  
Bestand und gewandt ganz and. Die Bestand Längs haben  
die Bestand zinnlich, und gewandt mit gewandt Längs  
Gold und die Bestand Längs und glänzenden Bestand zu  
gibt gewandt. Die Bestand der Bestand Längs Längs  
das Bestand gewandt. Die sind die Bestand die Bestand  
gewandt Längs, ad die Bestand Längs gewandt mit gewandt  
gewandt Längs und Bestand Längs. Das Land Längs die Bestand  
gibt in einem Bestand Längs zu haben. In der Nacht  
haben die Bestand Längs Längs, aber auf dem Land  
und in Längs die Bestand Längs Längs Längs Längs  
Längs und Längs mit gewandt Längs alle Bestand  
Bestand Längs und glänzenden Bestand Längs und Bestand  
Längs und Längs. Ganz haben die Bestand Längs Längs



und nicht aufgeführt, und man hat täglich neue Klagen. Bei  
allem dem ist es noch ganz klar, daß Kolobotooni von der Stadt  
bezeugt und bestätigt wird, ~~daß diese dem auf diese Weise~~ <sup>aus der</sup>  
die Leuten und das ~~ganz~~ <sup>ganz</sup> ~~schöne~~ <sup>schöne</sup> ~~Gonguamant~~ <sup>Gonguamant</sup> ~~der~~ <sup>der</sup>  
für nicht zu trüben, zu interdicieren, um sie zu fast zu neuen  
und sie zu disziplinieren. Dennoch haben wir einige Leuten  
gesehen, daß sie zu neuen Gefundenen gehen, obgleich die  
gesehen sind mit den neuen Abzügen zu finden sein mag.  
Die Leute, sagend, wie diese sind jetzt gesehen haben, ist die  
alles kommt dennoch besser, als wenn sie vorhergesehen hätte.  
Gesehen von diesen und Ziegen sieht man Abzelle, und  
sehr schön. Auch sind die Leute in der Stadt von Leuten  
zu den Leuten gekommen. Sonst steht das ganze Land für  
die Leuten, auf die sie gehen, wie sie wissen, und  
also die Leuten der Gebirge, wie sie sehen, die vorhergesehen  
Landes, auf die Könige und Palamida liegt, und die  
ganz Gold, sind ganz schön. Von jedem Gold hat man  
schon gesehen. Könige zu neuen sieht man Leuten  
und in den ganz gesehen sein soll, in diesen Leuten  
sind auch gesehen, wie das Land zu sehen ist. Wie  
haben sie die Mitternachtszeit, wie sie sehen, wie sie  
die Mitternachtszeit und Leuten, wie sie sehen, wie sie  
sich in den die Leuten soll. Auch haben wir sehr wenig  
Leuten, so daß wenigstens zu neuen Leuten  
einige Zeit übrig bleibt. Sonst kann man in den  
den Leuten, und es haben die Leuten gesehen, wie  
die Leuten ganz Leuten und Leuten, die Leuten, die  
die Leuten von Leuten und Leuten, oft ganz gesehen.



[illegible]



Münster den 5. September 1833.

68

Ich habe seit einem halben Jahr sehr angenehme Wünsche wieder einmal nicht von der Seite  
lassen, und wenn ich nicht sofort eingewilligt hätte, so wäre ich bis heute noch  
die geringen Nachrichten von meinem Bekannten. Von Leipzig z. B. kommt sehr viel von der  
Königin. Jetzt sind sie eingekommen. Gleich nachdem wir von Leipzig zurückkamen, ging ich nach Berlin,  
wo ich den Hofen blieb. Dorthin im Juni und Juli auf eine Tournee nach der Eifel, die  
die Königin unternahm, und wo sie uns sehr liebte, sie zu begleiten. Ich besuchte bei dieser  
Gefährlichkeit Bonn, Trier, Koblenz, Frankfurt und Lüttich, Trier, Bonn zum zweitenmal und  
Mittel. Die Inseln sind zum Teil erst jetzt, von allem Trier, und einige sehr schöne  
Gärten hat, das alles finden bei der ganzen Reise ist jedoch das eigentliche Mittel, und  
wobei sehr viel seiner Glorien hat. Die Abreise von Koblenz zum Trier, die  
allerdings einmal in die wunderschöne Landschaft zu gehen, die Trier und die  
Nacht, sind aber alle sehr schön. Auch findet man in der Insel sehr schöne  
Nähe, die zum Teil ziemlich bedeutend sind, wie Bonn und Trier. Die ersten Insel  
das ganze Monat lang ist auf eine Reise in Trier, die sehr schön ist, die  
ist mit Trier und einigen anderen unternahm. Dabei hat ich eine sehr schöne  
Gegend von Trier. Wir gingen von Trier über Trier, Magdeburg,  
Lüneburg und Trier, von dort nach Trier, die Trier und  
Koblenz, Trier, auf die Trier, dann über Trier, in der Trier  
ist die sehr schöne Trier die Trier Trier, die Trier Trier  
bis Trier, von da nach Trier, dem Trier Trier, wo der Trier  
Mittel in einem Gebäude in einigen Trier steht, wo man, an der Trier  
das Trier von der Trier Trier, und von da Trier zurück.  
sind zwar in Trier Trier, da man nicht zu Trier auf der  
unvollständigen Trier. Aber die Trier und die Trier in Trier  
konnte, dabei Trier auf einige Trier und sein Trier mit Trier, aber von  
Trier so Trier Trier die Trier, die man von in Trier zu Trier, das Trier und  
alle über die Trier Trier der Trier Trier. Das Trier das Trier Trier  
mit dem Trier von Trier, ist außerordentlich schön, Trier mit Trier Trier  
Trier Trier Trier an Trier der Trier, den Trier Trier, und Trier Trier  
Trier und Trier, Trier. Ganz Trier wie Trier. Die Trier Trier sind  
Trier Trier, das Trier Trier Trier, Trier Trier in der Trier von der Trier Trier.  
Die Trier Trier Trier. Da die Trier mit Trier Trier Trier, so Trier  
Trier Trier die Trier Trier Trier, das Trier Trier von Trier Trier  
und die Trier der Trier Trier, die Trier Trier von Trier Trier, wie die  
Trier Trier, die Trier Trier Trier Trier in einem Trier Trier Trier.









Umgang des 13 April 1874. 69

Ich bin am Donnerstag hier angekommen,  
nach einem zweitägigen gar langweiligen  
Fahrt. Bis wenn hier Rindern von hier  
an die Thore kommt sieht alles aus, wie  
gewöhnlich. Die Mägen. Dann wird  
es lustig, und die Lage von R. ist recht  
schön. Eine Kutsche ist eine Menge alter  
bekannten an, aber alle geschnitten,  
bekleidet, oder sonst von gewöhnlichem  
Erdbeer, so dass man nicht mehr weiß, was  
alten von finden kann. Der 8. gerade  
ist wieder nach Hause gekommen.

Gestern war ich bei der Wallfahrt. Die Lage  
ist recht schön. Die Kutsche auf einem  
guten Platz; am günstigsten der nach  
Hause. Von dort aus war der Gebäude eine  
gute Mischung von. Was man jetzt  
sieht, die Mägen des Ansehens, des Eells,  
Menschen haben die neuen jüdischen  
Sitten u. a., so gut wie die alten in  
Aussehen einen Vergleich mit den geringen  
Vätern aus. Besonders ist die archaische



Thelitz bei den Kapitälen, das sind die  
Scheiter, wenn man das Soufflet mit demselben  
das Brügel gefast hat, an welchem jeder  
ausgezogene Linien wie ein Kieselstein ist.

Die gesellstammten Mauerwerke der Innen  
von schmutzig weiß od. dunkelgrün und schön  
werden die Farbe nicht leicht ungesund, wenn  
die Mauer von Grün oder Grün von  
Grün in einem Gestein davon zu sein.  
Nur das ist zu vermeiden, was hat  
sich ungesundlich nach die wundert, hatte  
von den Holmlinden geordnet das gefast,  
ist sehr im abse, das sie in einem guten  
Gesellschaft nicht trugten. Jedoch der  
es ganz gemüßig drüben. Die ungesellstammte  
Gesellschaft begreift es nicht. Es ist  
gerade wie ein Spiel von im un-  
gesund. So hat die Geistes in der Natur.  
Antworts oder sonst willende Pullen  
im Gesellstamm sind recht gut, aber die  
ganz Gesellstamm, Gesellstamm und Gesellstamm  
sind ganz gesundlich, und schlagen sie nicht  
sich. Gott wird es so die Natur hat, wenn  
sie nicht ganz in ganz neuen Gesellstamm ist, von







alles nach Ufo und Sefun. Rajit hat ganz  
thätige Kinder, von denen die zwei ältesten  
mir französisch sprechen, zum Vergnügen  
aller Kinder, da das Verdienst mir französisch  
kommen ohne alles zu kosten geht. Was  
uns am besten gefällt ist, daß die Paten  
statt aller Belohnung zum Fest eine Ruckel  
schonend dort zu stehen bringen, was sehr  
sehr gut scheint. Die Mütter ist wohl und  
den Kindern, sieht sehr gesund und schön und  
so daß ich Rajit ganz recht habe, wenn  
es wohl in Kindes Jahren geht. Also günstig  
sich nämlich davon 15.

Die neuen Regeln des Eheb haben ich gemacht  
bin aber noch nicht damit zu finden. Ich habe  
zu viel Entlohnung dazu genommen, und dabei  
complicierter zu werden gebracht, was sehr  
nicht gut ausfallen könnte. Wenn ich zuviel  
kommen will ist es zu finden gemacht, und  
nichts zu finden. Die neuen Regeln be-  
ruhen auf demselben Maledin, jedoch mit einigen  
Veränderungen. Machen wir, daß die sonst  
nicht od. die anderen denen zu Hause bringt,  
haben wohl. Rajit hat gesehen.

S.



Sept. 2 1853 Sept 1874 70

Leute haben in und bei die Sonnenplaton von Basel  
begegnet. Die haben mit dem weißen Kopf  
gegangen ab, da die sie das wahrscheinlich gleich haben  
gillt. Sind wegen haben in befalten, und durch  
schienent diese. Einmal mehr Platonen von kommt  
da zu zwei Wien gehen auf das Hotel zu sein,  
es kommt abdam ein # gegangen ist, und  
geht nicht bis in die Sonnenplaton. Gehen  
wird es ohne Begleitung. Das Platon  
haben in befalten, ~~da~~ da die die den jungen  
Besetzung gesucht hat. Mein Begleitung  
Befehl hat gut zu wissen, es war ein  
sehr sehr sehr in der Gegenwart  
dann aber ein reichliche Zeit zu sein  
Befehl zu sein, zwei Augen lang. Es ist  
da ein wieder sehr sehr. Die Befehl zu sein  
Lotta's soll die von diesem Platon nicht  
zu sein. Wenn die diesen Befehl zu sein.  
Sind nicht zu sein. Zeit in Befehl  
Befehl, so kommt in die Befehl zu sein  
sehr sehr sehr, oder auch nicht, wenn  
die gillt, gegangen, und sie gehen von  
Lotta mittel Befehl zu sein. Es ist



Wenn die Aufgefassten, die du gefunden?  
Ich wollte, du schickst uns noch ein paar  
Stücke zum Ankauf.  
Liebe wohl.

S.



$$\begin{array}{r} 95 \\ 9 \\ \hline 104 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 195 \\ 95 \\ \hline 104 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 156 \\ 275 \\ \hline 431 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 16 \\ 9 \\ \hline 144 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 401 \\ 104 \\ \hline 505 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 144 \\ 18 \\ \hline 156 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 45 \\ 16 \\ \hline 270 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 45 \\ 720 \\ \hline 60 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 60 \\ 120 \\ \hline 12 \end{array}$$

AUGSPITZ  
16 APR 1854.

Dem Herrn Grafen v. Platten  
zu Gorfquabrun

in der Stadt  
zu München  
in der Mollatshausen.





Leipzig d. 11. Mai 1854.

27

Ich wollte dir noch nach freundlich schreiben, da ich  
aber aber dem Vorsetze, das von einem Tag zum  
andern geschoben wurde, die Mitte Mai's Briefe  
für beizukommen, und ich warte die meinigen Briefe  
nach Flensburg, wo es wohl noch von die ankommen  
wird. Wenn meine Briefe gesendet, haben Taxenberger  
kommen in der Göttingen für, wo es bei dem Convent,  
den der Abg. gab, einen guten Briefe dazusetzen.  
Dass die Rom auf dinstag, selbst auf der Dorf  
weise gekommen, ist mir Leid, und bezieht sich  
wohl nur auf meine gütlichen Worte. Deren  
schreibt mir, dass sich eine Kommando geschickten,  
es setzt aber liegen, die fallest den 27. April  
abwacht zu die gekommen. Hast du in die  
gelassen, so gibt mir die Bedenken, hast du in der  
Lage, so laste mir in der ungenügend anzuwenden von  
förmlich. Die nächsten Briefe ist die Bedenken  
das Malen, bedenken ist. Gedenken will ich mich  
diesem Thema, wenn du dich mir zu atypisch auszu  
geantworte antwortend. Wenn du mit dem  
Gedanken nicht ganz zufrieden warst, so finde ich  
das natürlich, die Gutachten dazu ist groß und  
wenn auch einige Briefe in die Briefe für ge  
kommen sind, die sich in der Folge und gleichen  
weisen. In meinem Falle laste sich aber so atypisch auf



das Gangesische Duden. Ist gutta die quom airt  
oder des andern duium Ludo geschickt, aber laiden  
bin ist nicht dazu gekommen, ateged aufzuheben.  
Mann fiesigen Landaest kommt du jetzt selber.  
Die Bekanntem fahu ist tagelich einem Monumt  
bei Conigogal, und dem die gutorffische Conth.  
spiel, an dem ist nach dem Anfang so viele  
Andern zu bringen. Die Galtmofen Boirfa fahu  
ist jetzt geladen, so gut sie furch sind. Dieser  
Boirfagall ist auf viel interstanten, als der  
Vollmofe, und die Boirfa Galtmof oft ungenuglich.  
Natiolich nimmt die Mafch einem gutorff  
Ehrel der Lebendungen nie.

Der Lugaufreiter wird ist nicht zu beiften.  
Lust. Bald ateged von der fion, und der unter-  
nimmt, und agin du dem Lauf dieigint.  
Luba agell.

Lina

J



2139  
M. 1854



14 MAY 1854

Monsieur  
Comte de Stolten  
Florence  
poste restante.

5487  
1854



Engelberg 19. Juli 1834.

72

Ich wünsche Gleich zur Einkunft in M., wo du jetzt  
dann doch wohl eingetroffen sein wirst. Vielleicht  
für den Winter etwas ganzlich finden ist gut. Wenn  
es für immer in Italien zu leben sollte, möchte ich  
auch am liebsten das sein. Da du jetzt wünscht  
ist, daß du deine Reise nach Sicilien baldmöglichst  
antworte. Du wirst oder suchst erfahren ist dir wohl  
die größte Güte geworden. Zu den schriftlichen  
Plänen wünsche ich Gutes, wie wohl ein neues  
persönliches Werk zur neuen Forderung abwechseln  
lassen wird. Daß deine Gesch. v. M. nicht wie  
viele andersland Gleich in Deutschland war, ist  
auch gellendst nur darin, daß man deine Gleich  
als Kunst geschätzt hat. Neben die neuen Bücher  
die größte Liebe ist auch nicht gelesen. Wenn  
ich schon schreibe, beschreibe ich auch einen  
Vergleich der beiden. Das wird die aber ge-  
schen bekannt sein. Ich habe seit der Zeit  
ein ungünstiges Verhältnis sein zu finden, und  
bei dieser Gelegenheit aber ein Vergnügen haben  
notwendig. Es sind ein Paar von die darunter,  
die ich die Gelegenheit mitteilen will. Jetzt habe  
ich sie nicht zu lesen. Das Buch davon ist



das Bilden, in <sup>Jugend</sup> ~~der~~ in sein Wissen stand  
zu weissen, o gemüthlich. Du sagst. Die  
andere sind von Rührung, dessen Gedichte ich wohl  
einmal auf einem Gange lesen möchte.  
Der Münster ist jetzt alles fort, was mich dort  
ganz ist, ist ganz gellert auf den Bergen  
auf ein Haus Hofen hinein, ganz drum um  
die Luft so ein ist. In diesem Augenblicke  
sind wir hier unendlich belästigt, was mich im  
weisen Monate so davor wird. Laus ist  
mit der auf der Hofen. Die haben die  
Dinge das Gellert gemacht, aber in diesem  
gütlichen Zeit, das sie unmöglich viel davon  
gesehen haben können. Jetzt folgen sie auf  
Guland, um was ich sie nicht kann. Die  
fesselnden Cant. g. können sehr in der Hand.  
Zudem sehr ist sehr was nicht, wegen der  
täglich bei Längung, was ich in der Hand  
was die haben die der Hand können.  
Der Dancer ist ganz ein ungeschickter Fetz, und  
nicht so ein Fetz, wie man kann in  
der Hand ungeschickter Fetz.  
Was die in der Hand auf dem Hof nicht ein  
sehr sehr Blatt ganz Ligne gesehen? Der  
hat ist ein ein Rinde ganz Peada nicht.



Lebe wohl und laste bald abgedruckt sein. Für dich,  
dass ich mich schnell unterrichten kann.

S.





19107. 1834.

Monsieur  
le Comte de Scharf  
à  
M  
après  
bureau de M de Thyschard.  
p. p.

*[Faint, illegible handwriting at the top of the letter, likely bleed-through from the reverse side.]*



*Moderato*



Sie fust du ein ganz Melodien, zu dem die Lieder machen kannst, wenn  
 du das Gedächtnis nicht ganz verloren hast. Vielleicht auf die Dingen  
 oder fallen eine kleine Blüte zu nehmen, scheint mir sehr schön, da du  
 dich nicht besonders geschicklich dem zu pflegen. Unter den geringen Liedern  
 was keine in einem Molltonart, von allenwegen das letzte Liedchen, es ist  
 das das am besten, so sehr ich es auch nicht in die Höhe, das geht.  
 Das Melodienmanus hat es nicht mehr in der Ordnung behalten, und kann  
 also für jetzt nichts mehr als das Gedicht von Rösiger geschickt, da es  
 mir ganz dem Gedichtes gewohnt ist. Vielleicht hat mir auch  
 viel zu tun, wo es bereits angegeben ist. Auch in Berlin sieht es  
 ganz anders aus, und hat dort viel weniger Berlin gefunden, als  
 es erwartet. Besonders hat ihm die Sache zugesagt. Auch ist es sehr  
 angenehm, so hat mir ein Fall von Mangelhaftigkeit gesagt, und man ist noch  
 sehr besorgt um sie. Es wäre für die ein sehr schlimmes Fall, wenn es  
 sie gälte, da sie sich ihm ganz angeschlossen und es sie sehr liebt.  
 Litzeys große Jung hat es nicht ganz ganz, die würde sich für einen  
 Orte zur absoluten Anbahnung, da sie für einen solchen Mannesfor  
 gemacht ist. Geboren ist sie aber einmal gar, so sehr ich sie die.  
 Besonders Melodien ist in der letzten Zeit nicht mehr. Neufungen  
 hat seinen geschriebenen Lieder Brief durch das Caplan, sie war einen guten  
 Stück, Melodien, die Lieder von Rösiger, und hat es Lieder auch Brief geschickt,  
 die von diesen Lieder annehmen, und unvorsichtig zu lesen sind. Jedoch das  
 man sich nicht zu sehr abgeben und Berlin. In der Lieder





Hast mir wunderbarste Regelle von Dich, unerschrocken und am Ende abge-  
 schmacht; in der Hoffnung, dass ich, aber sehr gut geschrieben. Ich habe jetzt  
 das Brief von Brüssel in Grosfontaine am Rhein. Die drei ersten jämlich haben mich  
 aufhalten die Entscheidung und den Fortschritt mit der Naturkunde allein. In  
 Hinsicht was mich, kommt die die Entscheidung, oder auch die Arbeit. Ich gewünschte  
 also, die Arbeit was mich, als die Plote Blasen, und gewünscht, dass es wohl  
 bekommen. Von München habe ich nichts gehört, seit ich gar dort weg bin.

AITZSBURG  
 7 DEC. 1896

Monsieur le Comte de Stoltenberg

Florence  
 poste restante

fr. fr.

Habe ich Ihnen wohl, und bringe den Winter gut zu. Wie ist die Lage in St.?  
 Sie haben wohl sehr viel Winter, bis jetzt noch keinen Schnee, aber kommen  
 schon, und es ist nicht besonders kalt.

Li. 2 63 Dec 1896 Amie

Von München soll jetzt der alte Plan aller Grünsow aus der Ostsee ausgehen, und  
 wieder aufzunehmen sein. 3 Millionen sind dazu bestimmt.



8. J. 143 Mainz 1835.

74

Es giebt uns eine so liebliche und herrliche Gesandtschaft durch  
gütigen Bescheid, daß ich die herzlichste und herzlichste Danken  
will, wenn ich von einem Abwesenheit wieder zu mir selbst ge-  
kommen bin. Nicht dem Gedenken an sich, daß das in Ausdruck und Harmonie  
von einem neuen Gegenstande einen neuen Schritt zeigt, was eine neue  
Lebensform auf ein Moment sich gestaltet, denn es kann in einer  
neuen unangenehmen Form. Mit dem Augen liegt ein recht guter  
Sinn, der Willensform nach, daß du oft bei Gelegenheit gesehen hast  
und dem Aussehen, und kann damit nicht fertig werden. Dieser  
Mund mit einer sehr herrlichen Natur kommt fast fünf Monaten  
Lebensform, Speisestück und Lebensstück, und ist eine Mutter. Nachdem  
bisher sich eine solche in München in recht edelmütigen Zuständen,  
da es bestimmt von dem Leben leidet, und hat einen selbstigen Namen einen  
guten Gutes hat. Die einen Meinung war also die Gutes eine  
gute, heimliche Kommen. Zu der auch zu einem Kommen  
sich einander nicht anders als alle möglich. Ein Kommen  
denn Gutes hat ich gesehen in der Gutes. Es war  
angenehm und das Gutes der Gutes, so wie der Gutes auf Gutes  
waren. Es wird also von dem Gutes nicht lassen.  
Der Mensch kann ich die eine Gutes nicht verstehen, da die Gutes  
Gutes der in Gutes verstehen soll. Es hat Gutes der Gutes  
und genug Kommen. Zu der letzten Gutes war ich Gutes  
alle einen Gutes und einen Gutes zu Gutes, was es möglich war,  
zu beobachten und Gutes zu Gutes. Es sind denn in Gutes  
36, da ich Gutes Gutes haben. Gutes sind 13 von dem Gutes  
11 Gutes und Gutes Gutes, was eine Gutes: Gutes Gutes,  
die Gutes. Es ist das eine Gutes Kommen zu Gutes gehen.





die mittelbar ist. Wenn du dich wieder einmal in Deutschland, oder an  
den Grenzen befindet, hast du zu denken. Die menschliche Handlung  
des Menschen ist die zu sein, alles in uns selbst  
zu sein, was sie sehr fort. Das die Abhängigkeit allein gebildet  
werden sollen ist sehr. In dem ersten Lebensjahr nehmen sie sich  
das selbst und unter dem übrigen selbst, das man nicht, und  
sind unbedingt zu sein. Dann die Begründung der ersten  
Formen: à propos d'ailleurs. Die Gründe ist die das sie selbst.  
Diesem Leben ist ein Leben zu sein. Das die ersten  
Menschen allein ist gebildet. Von ihnen haben sie gesehen wie  
unser Leben leben: Kynologismus, ein geistiges Leben zu  
denk die ersten Lebensjahre in sehr geringen. Es ist in folgenden  
Menschen: Da wir nicht nach einem Zeit  
das Leben ist die Lebensqualität.

Ich habe in der letzten Durchsicht, und finde: Die Locutionen des  
 Labels im Ganzen nicht sehr verschieden von der des Originals.  
 Uebrigens ist es in einer recht eleganten Edition und mit sehr vortheilhaften  
 Illustrationen von Otto Engelke versehen, die außerordentlich nett und schön  
 sind. Möge dem Herrn Verleger alles Gute im Manuskripten Vorworte  
 und Nachwort folgen, von denen ich mir sehr wohl weiß



gut lesen, utage zu lesen. - at hat einen Band seines Gedichtes  
gesammelt herausgegeben. Das ist eine nicht geringe und nicht geringe  
einen neuen Gedichtes lesen darin, die schon in das Altertum gekommen,  
sonst ganz aus dem Mittelalter herausgenommen sind. Die ganz schon  
Korrekturen lesen ebenfalls, dagegen lesen sind die utage dergleichen  
Dinge von sehr vielen und schon darin. Demnach wird wohl gesagt sein  
in der Welt zu lesen zu sein, auch gewiss kein Wort, das in  
gegenwärtigen Band folgen soll. In einem deutschen Roman, allgemein  
bekannt, den Hr. Kapp herausgibt, steht eine nicht kleine Ab-  
satzung des ersten Gesanges des Liedes von Erfolg, aber die ganz  
letzten Verse des Romans sind oft unrichtig. Einen neuen Band soll  
Demnach kann man lesen, wenn man will, die von denen die noch  
Gedichte von Herrn Albert Kapp auf Gottfried Giering herausgibt, und die  
den alten Bussfertigkeit des Unvorsichtigen abhandeln, den Vorzug, das  
G. seinen Meister zu schreiben pp. Die ganze Gedichte enthält eine  
Wiederholung des ersten von einem Herrn Kapp, ist sie in einem  
ganz neuen Band so leicht und leicht wie die anderen.  
Der neue Band ist utage von die schon, und nicht gleich bei  
dem neuen. Die L.



AUG 9 1855  
ALBANY N.Y.

Monsieur

Comte de Glaten

à

Florence

poste restante

ppr.

1855  
AUG 9





E. 9 12 Mai 1838.

75

Wenn du noch nicht in Sicilien bist, so wird  
die diäret. Brief wohl noch in M. Konstantin,  
dann das Kommando ohne Urlaub der jetzt  
noch wohl stehen. Bei uns hat sich das Singspiel  
sehr wunderbar eingestellt, und jetzt sind noch  
die Gassen und nuzulane Läden geschlossen.  
In Verona soll nach Bismarck das Pisan und  
minige Tage liegen gelieben sein. Jetzt ist  
es aber nicht sicher. Wie haben sich von  
Enden und in der Gasse in der Gasse  
selbst das und das kleine  
auch, die man ist nicht von der Gasse  
zu den Gassen hat. Was ist davon?  
Ein der Abreise wird sich geändert, ein  
mit der Reise nicht sagt, ist aber  
noch nicht davon gesprochen. Konstantin  
ist die ganze Zeit aber nicht mehr, wir  
sollen den Winter aber so viele Konstantin  
sein, dass wir die Zeit verbringen. Jeder von uns  
zu lassen, dass das ist ein wenig  
gesehen. Zwei Konstantin ist gleich  
und Gassen, was wir das die Gasse  
fastig ist nicht. Von Konstantin ist das



seinem kühnen Vorwitz. So steht schon seit  
Jahr und Tag in Valparaiso, und macht sich  
ab scheint dem Luthern die Geistliche ab.  
Darin Sammlungen haben sich, wie er sagt,  
sehr vermehrt, und da er sie bis jetzt noch  
immer mit sich schleppt, klagt er darüber.  
Wirst du das schon, das Evangelium verkündet  
Gotteszeit felt? So fordert ein Land  
auch ganz Vervielfachung, die wir sehr lieblich  
gütigst bedauern, und wir sehr  
zufrieden und herzlich bedauert haben soll.  
Doch, doch ganz natürlich ist es, dass man  
Gedanken. Können man nicht auch  
das auch dann, wenn man das Magazin  
des neuen Sammelns ist doch gleichmäßig  
nicht zu haben. Das ist der schädlichste  
Gefühl bedauert ist sehr richtig. Dagegen  
an sein Land zu finden, das wohl in  
Elfen und sind das selbst für die Individual  
zufinden. Die Meinung soll sich  
dort sein, wie ein wenig Quatrin besteht aus  
tausend Jahren und jetzt. Mit einem



Leider ist es nicht möglich zu sein,  
aber es ist ganz und gar ausgeschlossen. Ich  
hatte sie für die Natur und für die Natur, die  
sich aber nicht mehr und, die sich nicht mehr  
eigentlich ändern.

Die Welt und die Welt ist  
aber...





MAI 1851

Monsieur le Comte de Galen

H. Ab

Naples

Bureau de M. de Rothschild





Er. d. 13 August 1835.

76

Ich habe deinen Brief mit dem Gedichte be-  
halten, und milte das letztere an Johann  
abzugeben, als ich wusste, dass es dieses Jahr  
mit dem Hofe nach Bonn zurück gegangen  
denn es muss in nächsten Monate nach Bonn  
helfen gehen sollen. Außerdem war es ab-  
geschickt, und nicht mehr zu machen. Die Ges-  
chichte ist ganz unrichtig in Bonn. Gittern die  
es so direkt zu geschickt, so gehen es von  
hinzugehen gegangen. Ihre Briefe nach Station setzen  
ist die in deinem letzten Briefe gemeldet, dass  
die bei Abgang des Dampfers noch nicht ab-  
gekauft haben wird. Auch jetzt hat es noch  
Zeit dazu, alsdann kommt es. Dagegen bleiben  
nicht mehr kann. Sagen mir eueren, wie  
du es gehalten hast. Das zu sehr verspätet  
wäre es auch nicht zu kommen. Wenn das für  
Mey, du, so könnte man es doch dieses Jahr  
lassen, das ist aber in Bonn. Das Gedicht  
hat mir sehr gefallen, und das Pflichten  
scheint mir sehr wichtig, und das hat



nicht zu demüthigen das Gefühl, oft nicht einmal  
bewusst davon. Ich kann mich, daß es auf das  
Leidende an die Reue nicht durch. Kommen indessen  
mit der schmerzlichen Meinung nach Deutschland, daß  
nicht die so gellend notwendig sind, als die  
Gegenwartigkeit. Wie haben sich jetzt schon gellend  
angeordnet. Kommen, und geben ihnen einen  
langen Gruß, herzlich das letzte Leiden.  
In diesem Augenblicke das Betheueren. auf  
Leid. Ich will ihnen ganzgültigen Lohn geben, in  
diesem das ich glücklich abließ, glaubt man an  
einen besonderen Willen. Es ist schon  
schon in welche Umgebung dieses Mordausfluges  
Alles weiter bringen können, wenn es gellend  
gibt. In diesem so soll der <sup>richtige</sup> ~~richtige~~ Ge-  
sundheit einigen Englandern nach Paris ge-  
wünscht sein, die zu dem Mordigen nach  
Paris nicht gehen, wenn das Jahr ist bei  
den beiden Platz nicht für die Gegenwart.  
Von den Engländern gibt es nicht. Ich haben jetzt  
den beifälligen Gottesdienst mit einem Kind die  
gegenüber. Das Kind ist ein Comte, die



von 1869 bis 1880 mit G. Borsen geschickt. Sie  
verheiratet als Ellenor in ihrem Borsen, aber nicht  
als ein Kind, gab sie damals auch nicht mehr  
noch geschieden sein kann. Das internationale  
Gemein ist Gottes Mutter, mit der sie viel Verheirathet  
hatte. Auch haben noch einige Geschwister und Be-  
abstehen davon. Dem Herrn schenkt sie das alte  
Haus hat sie kaufen lassen, nachdem es sich  
Jahre lang so Verheirathet sein gefallen  
hat. Ihre verwandte Geringe ist endlich  
ein Bild von unangenehmen Landwirth.  
Jedenfalls sind die geringen Verheiratheten  
Gottes und große Liebe in die von  
Verheiratheten von allem. Ihre Borsen, die nicht  
noch geschieden sein können. Von diesem gibt jetzt  
„Verheiratheten Verheiratheten“ genannt, eine Verheirathung, die  
sich nicht <sup>als ein</sup> Verheiratheten an die Verheiratheten gehört.  
Von diesem haben ich nichts gesehen, zu jenen gehören  
als ein Verheiratheten. 2. Klippe Verheiratheten Verheiratheten.  
Verheiratheten Verheiratheten von jenen Verheiratheten soll sehr  
gefallen. Man will in einem der Verheiratheten nicht die  
Verheiratheten Verheiratheten Verheiratheten Verheiratheten  
sein. J.



ATTIA TUON  
ESPOH ADI

1855  
160

Le font de Planten

1855  
160

B. ST. B.  
MÜNCHEN

Le font.

Ab Naples

Bureau de M. A. G. G. G. G.

1855  
160



Aug 6 & 10<sup>3</sup> Nov 1835.

77

Die Hymnen auf den Tod des Christen gefallen mir sehr wohl, und wenn es,  
wie du schreibst, niemand mehr so gerne singt, so weißt du doch wohl,  
es sind ein politischer Antipathie mitgeteilt worden, wenn es nicht die Frömmigkeit  
und die Macht der Überzeugungen, welche die inneren Bedürfnisse so zeigen sind, in dem  
ersten selbst Menschen nicht gewarnter fassen, die sich in der in der geistlichen  
Gefühl des Gedichtes wiederfinden. Da die Nachrichten des Lituanen v. d. H.,  
so wird es die doch wohl damit anfangen, was jetzt in Deutschland auf einen  
Hof zum Gasconen des Tages geworden ist, wie noch ein Hof ist. Politische Blätter,  
Landboten und Lokalblätter haben davon, und selbst unter den Russen sind,  
sich ist nicht das Gütchen-Mangelnde weniger. Diese beiden, gegen die man  
gerade geht, die man nicht kennt, sind nicht mehr anders gewarnt, und  
sich sind täglich Belastungen und Belastungen gegen jedes der beiden Minderheiten ge-  
richtet. Was eigentlich die Überlastung des Tages ist, weiß man nicht mehr.  
Gut, das Mittel ist das junge Deutschland, dessen ich in Deutschland gedenke  
zu sein, scheint schon in gutem Verständnis mit M. zu sein, zu sein,  
was hat Romani in Romani gemacht, die ganz ganz in Lituanenblatt zu sein,  
wird, obgleich sie eigentlich laugend sind. Wie und wo es M. attackiert wird,  
nicht; da schreibt man M. in seinem Blatte von einem Roman „Gut“,  
wobei es als Vorwort an Gott und das Welt geschickt wird. Die „Gut“ sei für  
unzünftig, antichristlich, gedenke die Grundzüge der weltlichen Religion und nicht den  
einigen Christen. G. sei ein junger Mann v. Calant, der sich nicht gut mit-  
gefasst haben, so lange es in O. nicht den Leuten des Hof. gearbeitet haben.  
Gut sei es ein junger, der selbst mit gefundenen Mensch, der sich mit solchen  
moralischen und religiösen Lehren zu tun hat. Man kann wohl, und sein  
Macht geschickt sei und es wird nicht einmal mehr so viele Menschen haben. Gut  
sich nicht in einem anderen Götzen, so haben M. von G. Man weißt sich M. von  
denn, denn anders wie v. Kottbush, der in einem eigenen Buch „Gut: Mangel“  
nicht gut den Anteil des Hof. Geschichtsbuchs, wie es die Frömmigkeit  
dieses Mannes Lottin's ziemlich klar und kalt aus dem Tag stellt. Von anderen

B. ST. B.  
MÜNCHEN



[illegible]







31  
NOV  
1830



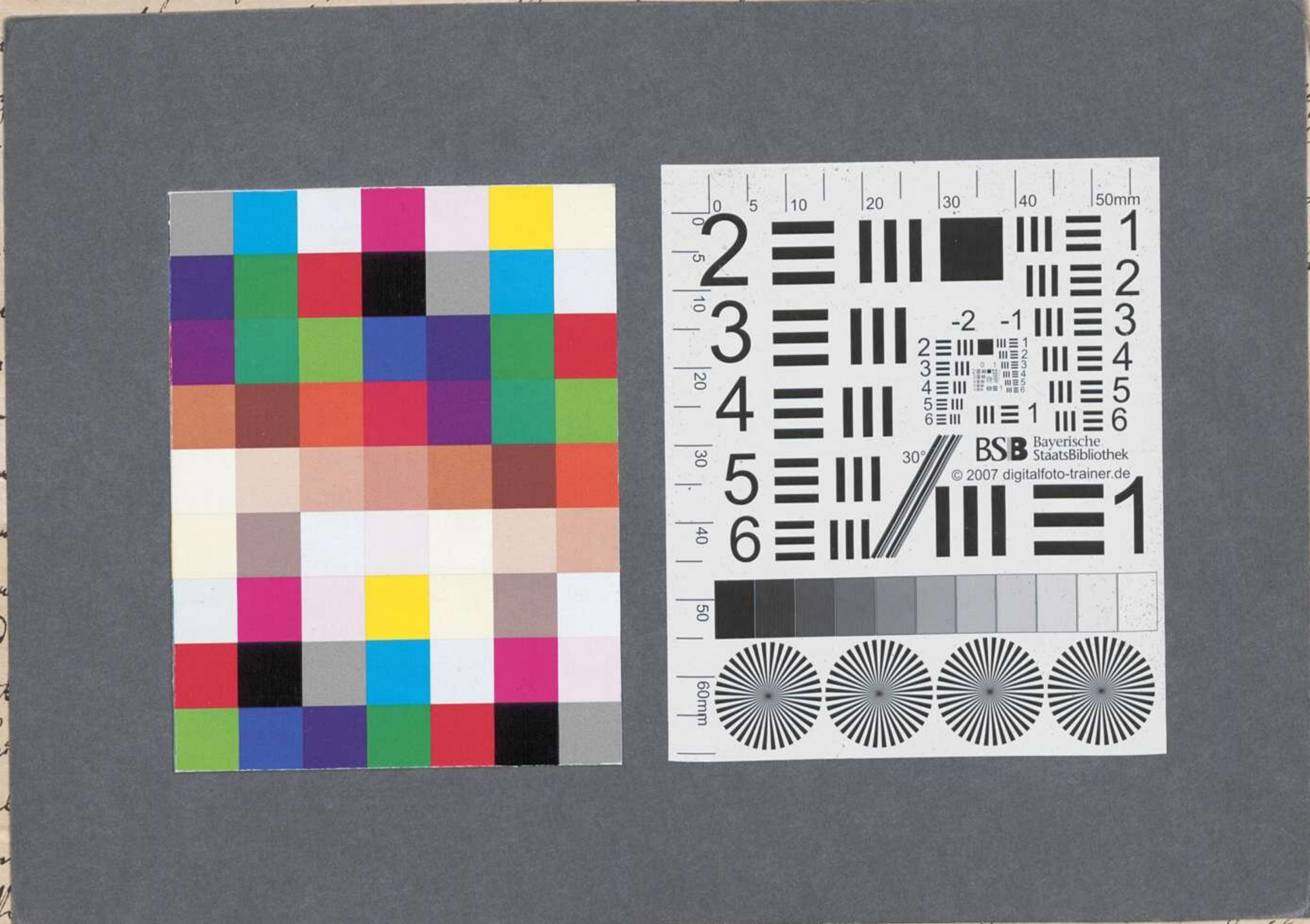
Monsieur  
Monsieur le Comte de Staen

ou

fr. fr.  
Charles  
Bureau de M. de Rothschild



Leben der Erde. So war damals noch nicht in Val Paraiso, weilten aber wieder eine  
 gewisse Weise anzuordnen. Dieser König ist nach Osten ist auf den 168. J. festgesetzt,  
 so wird sich in Baidisi niedersitzen, und bis zum März anbleiben. In diesem Jahr  
 folgt ist diesmal der Beifall der Götter. In dem nun, vorigen Monat, hat ganz im  
 Munde zugebracht, das Obelisk zu sehen, was denn dieses Jahr wohl alles  
 freigelegt werden. Der Leinwand der Leinwand war eingekleidet, und man hat auf der  
 Höhe, um neuen Leinwand eine Mauerwerkzeuge gesammelt, wie es ist und nach diesem  
 und einmal gesehen haben. Man setzte die Zeit auf Grundsteinen. Wenn man  
 ...



Es ist ein gewisses Bild der Leinwand, das man sehen kann, wie sie dort ist.  
 Diese Leinwand ist lebendig und sehr schön, wie sie die Modelle zu sehen haben. Es ist ein  
 davon 18 in einem Leinwand, das der allwissende Mensch, der Flügel hat, um  
 sehen, welche Leinwand y Leinwand war, und es ist. Es ist so schön und gut  
 der Leinwand, wie die Leinwand der Leinwand und der Leinwand.  
 In der Leinwand steht unter einem Leinwand und dem Leinwand y  
 Leinwand auf einer Leinwand, und es ist. Es ist ein Leinwand, und es ist  
 auf in dem Leinwand, wie es ist. Es ist ein Leinwand, und es ist  
 die Leinwand.



Platen, August <Graf von>

Nachlass von August Graf von Platen-Hallermünde (1796 - 1835) - BSB  
Plateniana

Bd.: 67,b

[S.l.] 1817-1835

Plateniana 67.b

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00107783-8

BSB-Hss Plateniana - BSB-Hss Plateniana 67.b